1899. **Der Gesellige.** No. 220.

Dienstag, 19. September. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: Wilh. Bienzke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boessel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Unsere geehrten auswärtigen Leser ersuchen wir, ihre Bestellung für das vierte Vierteljahr 1899 bei den Postanstalten oder Landbriefträgern baldmöglichst bewirken zu wollen, damit keine Unterbrechung in der Versendung eintritt.

Der „Gesellige" kostet **1 Mk. 80 Pf.** das Vierteljahr, wenn man ihn von der Post abholt, 2 Mk. 20 Pf., wenn er durch den Briefträger in's Haus gebracht wird.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten auf Wunsch, gegen Einsendung der Abonnements-Quittung, die Lieferungen 1—37 des als Gratisbeilage zum „Geselligen" erscheinenden neuen **„Bürgerlichen Gesetzbuches"** mit gemeinverständlichen Erläuterungen — soweit der Vorrath reicht — unentgeltlich gegen Erstattung der Portokosten von 30 Pf. zugesandt. Der Anfang des Romans **„Der Zugvogel"** von A. von Klinckowstroem wird den neuen Abonnenten auf Wunsch kostenlos geliefert.

Einbanddecken zum „Bürgerlichen Gesetzbuch" (in Leinwand mit Goldprägung) können zum Preise von 50 Pf. durch uns bezogen werden; bei Bestellungen von außerhalb sind 20 Pf. für Porto beizufügen. **Expedition des „Geselligen".**

England und Transvaal.

Der englische Dampfer „Paul" ist diesen Sonnabend mit 1000 Mann und Offizieren an Bord von Southampton nach Südafrika abgegangen. Diese Abtheilung ist vorläufig zur Verstärkung der englischen Garnisonen in Natal bestimmt. Aus welchen Truppengattungen die Verstärkung besteht, geht aus der Depesche nicht hervor. Aus den Erfahrungen früherer Kriege haben die Engländer die Lehre gezogen, daß gegen Feinde, die geschickte Reiter und vorzügliche Schützen zugleich sind, der gewöhnliche Infanteriesoldat machtlos ist, daß die Artillerie solchen Feinden gegenüber nur zerstreute und flüchtige Zielpunkte findet, und daß nur Kavallerie und berittene Infanterie gegen sie etwas ausrichten können. Gegenwärtig befinden sich in Natal zwei Regimenter Kavallerie und eine berittene, kriegsmäßig ausgerüstete Polizeitruppe von 550 Europäern. Die englische Kapkolonie kann zwei Kompagnien berittener Infanterie und 1000 berittene Schützen stellen, während Rhodesia und Betschuanaland eine Freiwilligen-Reitertruppe von 1000 Mann zur Verfügung hat.

Die Transvaal-Republik grenzt im Süden, den Vaal-Fluß entlang, an den befreundeten Oranje-Freistaat, im Osten an eine Strecke portugiesisches Land, sonst überall an englisches Gebiet. Die ganze West- und Nordwestgrenze entlang, nahezu 1000 Kilometer weit, läuft hart an der Grenze eine englische Eisenbahn vom Kap bis Buluwayo, und von jedem Punkte derselben kann England in Transvaal einfallen. Als weiterer Zugang kommt für die Engländer auch die Eisenbahn von Lorenzo Marquez (an der Delagoabai) nach Pretoria in Betracht. Lorenzo Marquez ist zwar portugiesisch, aber man vermuthet, daß England mit Portugal einen geheimen Vertrag hat, der es den Engländern gestattet, von Lorenzo Marquez her gegen die Buren zu operiren. Die portugiesische Gesandtschaft in London widerspricht zwar in einer von London aus am 16. September verbreiteten Nachricht der Meldung von einer Verpachtung eines portugiesischen Landstrichs in Ostafrika an England oder Deutschland — aber das Land an der Delegoabai braucht ja nicht gerade „verpachtet" zu sein, es kann ja den Engländern von Portugal laut Vertrag der Durchzug von Landungstruppen der englischen Flotte gestattet sein. Es bestehen Verträge zwischen England und Portugal und zwischen England und Deutschland andererseits wegen der südafrikanischen Zustände und sicherlich werden, falls der Krieg Englands gegen Transvaal entbrennt, auch Bestimmungen jener bisher geheim gehaltenen Verträge bekannt werden.

Wie die Londoner „Times" aus Pretoria melden, erklärt die Antwort der Burenregierung auf die letzte Depesche Chamberlains, daß die Transvaal-Republik, unter Festhalten an der Londoner Konvention von 1884, das Anerbieten der Verleihung des Stimmrechtes an die Ausländer nach siebenjährigem Aufenthalt erneuere. Aber Transvaal sei auch Willens, weitere Vorschläge, die Großbritannien wegen der Wirksamkeit des Wahlgesetzes machen werde, zu erwägen und, wenn möglich, anzunehmen. Die Note ist, wie verlautet, in sehr höflichen Ausdrücken gehalten. Sobald die Antwort in London eingetroffen ist, wird dort ein Ministerrath stattfinden, um zu berathen, welche Schritte gethan werden sollen.

In Johannesburg stehen 200 Waggons bereit, um die zur Ausweisung ausersehenen Ausländer über die Grenze zu schaffen. Die Engländer verbreiten aus Johannesburg allerlei Nachrichten, welche die Zustände im Goldfeldergebiet recht düster schildern und als ob nur die Engländer dort Ruhe und Ordnung stiften könnten. Nach einer am 16. September aus Johannesburg datirten Meldung des Reuter'schen Bureaus griffen fünf Wegelagerer den Sekretär des „Consolidated Main Reef Mines", welcher mit einer großen, zur Lohnzahlung bestimmten Summe Geldes vom Bankgebäude nach der Mine fuhr, an. Der Kutscher des Wagens wurde von fünf Schüssen verletzt, der Sekretär erschoß einen der Wegelagerer, die übrigen vier ergriffen die Flucht.

Die Steigerung der Ernte-Erträge.

Im dritten Vierteljahrsheft zur Statistik des Deutschen Reiches werden die 1898er Ergebnisse der Ernte-Ermittelungen bekannt gegeben und in Vergleich gestellt mit den Durchschnitts-Ergebnissen in den Jahrzehnten 1878/87 und 1888/97. Hiernach ist das 1898er Erntejahr als ein vorzügliches anzusehen. Die Durchschnitts-Hektarerträge sind gegenüber den Vorjahren beträchtlich gesteigert worden. Die Landwirthe haben sich, wie in den Bemerkungen der amtlichen Statistik hervorgehoben wird, von günstigen Ernteerfahrungen, bei denen nicht nur der Einfluß des Wetterglücks, sondern auch des vermehrten landwirthschaftlich-technischen Könnens in die Erscheinung getreten sind, bestimmen lassen, die aussichtsvolleren Fruchtarten mehr anzubauen.

Was die landwirthschaftlich benutzte Fläche im Allgemeinen betrifft, so ist diese seit 1878 um etwas mehr als 200 000 Hektar vermehrt worden; den Hauptantheil tragen hierbei der Rückgang von Brache sowie die Meliorationen, durch welche Moore und sonstiges Unland für die Gewinnung von Feldfrüchten in steigendem Maße dienstbar gemacht wurden. Die Steigerung der Ernteerträge läßt die folgende Zusammenstellung, in welcher die wichtigsten Fruchtarten berücksichtigt werden, erkennen. Es betrug der Hektarertrag in Tonnen beim

	im Durchschnitt der Jahrzehnte 1878/87	1888/97	1898
Weizen	1,33	1,43	1,67
Roggen	1	1,09	1,27
Gerste	1,31	1,35	1,51
Hafer	1,15	1,20	1,45
Erbsen	0,81	0,77	0,98
Kartoffeln	8,21	9,07	10,32
Runkelrüben	18,63	19,79	22,29
Klee	3,21	3,09	4,21
Lupinen	1,38	1,18	1,50
Luzerne	4,47	4,34	5,54
Wiesen	3,12	3,06	3,71

Das größte Interesse beanspruchen in dieser Tabelle naturgemäß die Fruchtarten: Weizen, Roggen Gerste, Hafer, und Kartoffeln, sodann von Futterpflanzen: Klee und Wiesen, denn mit diesen Fruchtarten werden mehr als 95 pCt. der gesammten Erntefläche angebaut. Es gewinnt den Anschein, als ob bereits die steigenden Viehpreise des Jahres 1898 die Landwirthschaft bestimmt hätten, die Wiesen und Kleefelder intensiver zu bewirthschaften.

Die Rauchplage in den Städten

lautete ein Thema von allgemeinem Interesse, über das in der letzten Sitzung der 24. Generalversammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege verhandelt wurde. Der Ingenieur Haier-Stuttgart ging auf Wesen und Ursache der Rauchplage ein. Er führte u. a. aus: Der lästige Rauch entsteht durch unvollkommene Verbrennung der beim Erhitzen ausscheidenden Gase und kann nur beseitigt werden durch Entwickelung genügend hoher Temperaturen, durch Zuführung ausreichender Luftmengen und richtige Vertheilung der Luft mit den zu verbrennenden Gasen. Leider wird sich keine Feuerung konstruiren lassen, die in jedem einzelnen Falle allen diesen Ansprüchen genügt, weil der Heizwerth des verwendeten Brennstoffes, die Betriebsverhältnisse u. dergl. mehr einem zu großen Wechsel unterworfen sind. Erfolg ist deshalb nur zu erwarten, wenn für jeden Fall die den vorliegenden Verhältnissen entsprechende Feuerungsart angewendet wird. Bei den bestehenden Anlagen wäre nachzuprüfen, ob die hervortretenden Mißstände auf konstruktive Mängel oder auf den verwendeten Brennstoff zurückzuführen sind. Bei Neuanlagen könnte die Konzessionsertheilung von der Zweckmäßigkeit der Betriebsanlage abhängig gemacht werden. Zur Beurtheilung dieser Frage müßten zweckmäßig die Beamten der Gewerbeinspektion und die Beamten der Dampfkessel-Ueberwachungsvereine herangezogen werden. Von Vortheil wäre es auch, durch Einrichtung von Heizerschulen und Heizerprüfungen auf die bessere Ausbildung des Heizerpersonals hinzuwirken. Der Berichterstatter wies weiter hin auf die Luftverunreinigung durch die kleinen Feuerstellen in den Haushaltungen, Bäckereien und anderen Kleinbetrieben, der man nur durch Förderung der Kokesheizung oder der Gasfeuerung steuern könnte. Leuchtgas ist für die allgemeine Verbreitung freilich noch viel zu theuer.

An die Ausführungen des Berichterstatters knüpfte sich eine sehr lebhafte Debatte, in der die verschiedenen Interessenkreise ihre Anschauungen entwickelten. Durchweg wurde anerkannt, daß die bestehenden Mißstände dringend Abhilfe erheischten. Auch die Industrie habe Rücksichten zu nehmen und in vielen Fällen seien die Mittel gegeben, die Rauchbelästigung wesentlich zu beschränken. Mindestens habe die öffentliche Wohlfahrt ein ebenso großes und berechtigtes Interesse an reiner Luft, wie die Industrie an ihrer unbeschränktesten Entwickelung.

Professor Nußbaum-Hannover bemerkte u. A.: Der Kleinbetrieb verursache im Allgemeinen mehr Rauchbelästigung als der Großbetrieb. Sobald schwarze Rauchwolken dem Schornstein entsteigen, sei zweifellos irgend ein Fehler vorhanden. Gewöhnlich sei alsdann die Heizfläche zu klein oder es fehle an der geeigneten Bedienung. In Hannover habe man die Beobachtung gemacht, daß bei lebhaftem Wind der Rußfall von der Fabrikstadt Linden nur ein Zehntel so groß sei als bei Windstille. Er erachte es für erforderlich, den Kleinbetrieben größere Aufmerksamkeit als bisher zuzuwenden und zwar weniger durch gesetzliche Verordnungen als durch geeignete Belehrung. Ganz besonders müsse dafür gewirkt werden, daß die Kleinbetriebe, insbesondere die Bäckereien, Cokes, Gas oder Braunkohlen als Feuerungsmaterial verwenden. Außerdem sei es erforderlich, für Verwendung guter Oefen zu wirken.

Ingenieur Schott-Köln meinte: Wenn dem Schornsteine dicke Rauchwolken entsteigen, dann sei gewöhnlich die Heizungsanlage zu klein, so daß der Kessel nicht das leisten könne, was von demselben gefordert werde. Die Polizei müsse daher in erster Reihe den Heizungsanlagen ihre Aufmerksamkeit zuwenden.

Oberbürgermeister Dr. Ebeling-Dessau äußerte: Man empfinde die Rauchbelästigung blos deshalb nicht mehr so arg, weil man sich daran bereits gewöhnt habe. Die Schädlichkeit sei aber dadurch nicht geringer geworden. Die Polizeiverwaltungen müßten ganz besonders bei neuen Industrieanlagen darauf achten, daß die Rauchbelästigung vermieden werde.

Bezirksarzt Dr. Dorffmeister-Augsburg führte aus: Die schlimmste Rauchbelästigung werde durch die Bäckereien verursacht. Die Heizungseinrichtungen in den Bäckereien seien zumeist „vorsintfluthlich" zu nennen. Eine durchgreifende Abhilfe könne in dieser Beziehung nur erfolgen, wenn Centralbackhäuser, ähnlich den Vieh- und Schlachthöfen, von Gesetzeswegen geschaffen werden und nur der Verkauf von Backwaaren im Innern der Städte erlaubt werde.

Erster Bürgermeister Bansi-Quedlinburg behauptete, die Heizung mit Braunkohle sei in Folge der dadurch erzeugten Flugasche noch gesundheitsschädlicher als die Heizung mit Steinkohle. Eine Beseitigung der Rauchbelästigung werde wohl nicht erreicht werden, ehe allgemein die Cokes- oder Gasfeuerung eingeführt sein werde.

Hofrath Professor Dr. Meidinger-Karlsruhe meinte, es sei auch erforderlich, daß die Hausfrauen sich um das Heizen der Oefen bekümmern und dasselbe nicht vollständig ihrem Dienstpersonal überlassen.

Berlin, den 18. September.

— Der Kaiser empfing am Sonnabend in Hubertusstock den neuen Minister des Innern Freiherrn von Rheinbaben zum Vortrag. Später wurde der Chef des Civilkabinets von Lucanus, der aus Berlin angekommen war, ebenfalls empfangen.

— Den Kaiserpreis für die besten artilleristischen Leistungen in dem jetzt beendeten Uebungsjahr der Flotte hat diesmal das Flaggschiff „Kurfürst Friedrich Wilhelm" erworben. Auf die Meldung dieses Erfolges hat der Kaiser, wie jetzt bekannt wird, folgendes Glückwunsch-Telegramm von der Burg Hohenzollern aus gesandt:

„Burg Hohenzollern, den 9. September 1899.
An mein Linienschiff „Kurfürst Friedrich Wilhelm" Korsör.
Ich freue mich, von meiner Stammburg Hohenzollern aus dem Offizierkorps und der Mannschaft meinen Glückwunsch zum Kaiserpreise aussprechen zu können und sehe ein gutes Zeichen für die Zukunft des Schiffes in diesem Gruß vom Fels zum Meer.
Wilhelm I. R."

— S. M. Yacht „Hohenzollern" verließ am 15. September Nachmittags Kiel, um in Swinemünde zur Abfahrt des Kaisers nach Schweden bereit zu liegen.

— Das Befinden des Finanzministers Dr. von Miquel hat sich soweit gebessert, daß er bereits am Sonnabend Vorträge seiner Räthe entgegennehmen konnte. Der Minister gedenkt heute (Montag) wieder die laufenden Arbeiten aufzunehmen. Der Kaiser ließ sich durch Herrn v. Lucanus vor einigen Tagen persönlich nach des Ministers Befinden erkundigen.

— Zu Ehren des zum Kultusminister ernannten bisherigen Oberpräsidenten Studt fand in Münster (Westfalen) am Sonnabend ein Fackelzug statt, an welchem etwa 5000 Personen mit mehreren Musikkorps theilnahmen. Der Erste Bürgermeister Jungeblodt brachte ein Hoch auf den Gefeierten aus. Dieser nahm in seiner Erwiderung von Provinz und Stadt, in welcher er eine zweite Heimath gefunden, Abschied. Er habe seines Amtes gewaltet mit dem Vorsatz, Recht und Gerechtigkeit zu wahren. In diesen Bahnen werde er auch in seinem neuen Amt fortfahren. An den Fackelzug schlossen sich vier Versammlungen an, welche Minister Studt besuchte.

— Die Neugestaltung der Feldartillerie hat auch Abänderungen der Bestimmungen über den Unterricht der Kapitulanten zur Folge gehabt. Nach den neuen Bestimmungen werden alljährlich von jeder Feldartillerie-Brigade mit Ausnahme der 1. und 29. fünf, von der 1. und 29. Feldartillerie-Brigade sieben und von der Feldartillerie-Schießschule drei Unteroffiziere oder Unteroffizier-Aspiranten der Feldartillerie kommandirt, welche in einem von dem Generalkommando zu bestimmenden Feldartillerie-Standorte gemeinsam unterrichtet werden. Der Unterricht dauert vom 1. November bis 15. März. Die besonderen Anordnungen für die Leitung dieser Schule und für den Unterricht trifft das General-Kommando; die Kommandirung der Mannschaften verfügen die Feldartillerie-Brigadekommandeure, und zwar sind in erster Linie solche Persönlichkeiten auszuwählen, welche sich freiwillig melden und welche auf Grund ihrer Führung, Leistungen in der Truppe und Vorbildung hoffen lassen, für die Feuerwerkerlaufbahn geeignet zu werden. Von den zum Schulbesuch kommandirten Unteroffizieren werden auf Grund der Leistungen und einer Schlußprüfung die zu dem Kommando zur Oberfeuerwerkerschule geeignetsten in Vorschlag gebracht. — Das Armeeverordnungsblatt macht ferner bekannt, daß für die Feldzeugmeisterei an Stelle des Entwurfs vom 5. April 1898 eine neue, durch Kabinetsordre vom 2. August 1899 genehmigte Dienstvorschrift in Kraft tritt.

— Bei den **Kaisermanövern** sind in diesem Jahre als **technische Neuerung** u. A. auch **Automobilwagen** in Anwendung gekommen, deren Leistungen außerordentlich gut gewesen sind, trotz der aufgeweichten Straßen und des miserablen Wetters. Ein Wagen schlug allerdings einmal um, dafür übernahm ein anderer auch die Erledigung der für diesen geplanten Beförderungen und leistete in der betreffenden Nacht nicht weniger als 85 km. Für die **Rückwärtsverbindungen** werden die Wagen jedenfalls einmal eine Rolle spielen, der Generalstab wird die Weiterprüfung der Sache unverzüglich vornehmen. Eine Entscheidung für ein bestimmtes System ist noch nicht erfolgt. An der Bewilligung der nöthigen Gelder durch den Reichstag für diese Anschaffung ist wohl kaum zu zweifeln.

— Material zu dem Gesetzentwurfe betr. den **Schutz der Arbeitswilligen** will der **Bund der Industriellen** dem Reichstage liefern. Der Vorstand jenes Bundes hat **Fragebogen** an die Mitglieder versandt. Das durch Beantwortung gewonnene Material soll sowohl dem Reichstage unterbreitet werden, als auch einer Erörterung seitens der **Generalversammlung** des Bundes als Unterlage dienen, welche am 16. und 17. Oktober in Berlin stattfinden wird. Die gestellten Fragen lauten:

1. Erkennen Sie die **Nothwendigkeit** eines Schutzes der Arbeitswilligen an? 2. Welche Fälle der Anwendung von **Zwangsmitteln gegen Arbeitswillige** seitens der Ausständigen sind Ihnen bekannt? 3. Halten Sie es für möglich, durch **freie Vereinigungen der Arbeitgeber** den Schutz der Arbeitswilligen herbeizuführen? Oder: 4. Sind Sie der Meinung, daß nur auf **gesetzlichem Wege** — durch **Strafbestimmungen** — dieser Schutz herbeigeführt werden könne?

— Wie die „Post" erfährt, ist die Annahme, als ob die Aufforderung des Berliner Polizeipräsidiums an den Vorstand des **Bundes der Landwirthe**, innerhalb 8 Tagen korrigirte Mitgliederlisten einzusenden, auf besondere Maßregeln der Staatsregierung gegen den Bund zurückzuführen, sei unbegründet. Die Aufforderung sei schon vor mehreren Wochen ergangen und zwar rein geschäftsmäßig, wie dies auf Grund des Vereinsgesetzes allen Vereinen gegenüber geschieht, um die zeitweise Berichtigung der Mitgliederverzeichnisse herbeizuführen.

— In **Rostock** ist die **statistische Reichskonferenz** eröffnet worden, die darüber berathen wird, wie mehrere im nächsten Jahre zu veranstaltende größere statistische Erhebungen einheitlich für das ganze Reich zu veranstalten sind. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Entwurf der **Volkszählung** im Jahre 1900; Entwurf der Ermittelung der **landwirthschaftlichen Bodenbenutzung** in Verbindung mit einer besonderen Forststatistik und Entwurf einer sogenannten „großen" **Viehzählung** im Jahre 1900. Vorsitzender ist der Geh. Ober-Regierungsrath Dr. v. **Scheel** vom kaiserlichen statistischen Amt in Berlin.

— Die klerikale Berliner „Germania" beklagt sich wieder einmal über „Protestantisirung" des Ostens, weil die **königliche Ansiedelungs-Kommission** für ein Ansiedlungsgut eine **Schankwirthsstelle** ausschreibt, bei der „nur westdeutsche **evangelische** Bewerber berücksichigt werden". Die Germania fragt, ob auch solche Stellen für ausschließlich katholische Bewerber ausgeschrieben werden. Gewiß! Die Ansiedlungs-Kommission hat sich genöthigt gesehen, gesonderte protestantische und katholische Ansiedlungen zu gründen. Daß sie dann für protestantische Stellen protestantische und für katholische katholische Schankwirthe sucht, liegt in der Natur der Sache und giebt nicht den mindesten Anlaß zu berechtigten Klagen.

— Zum dritten Male seit ihrem Bestehen findet die **Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in München** statt. Zwischen dem Aerztestand und dem bayrischen Königshause bestehen seit langem recht innige Beziehungen, haben sich doch zwei königliche Prinzen dem ärztlichen Beruf gewidmet: Herzog Dr. Karl Theodor in Bayern und Prinz Dr. Ludwig Ferdinand von Baiern. Beide haben das **Ehrenpräsidium** übernommen und werden die Versammlung durch ihre persönliche Theilnahme auszeichnen. Für die 37 Abtheilungen sind nicht weniger als 400 **Vorträge** angemeldet. Daneben sind mehrere **Ausstellungen** naturwissenschaftlicher Gegenstände, medizinischer Apparate und Instrumente arrangirt. Die Königl. Hof- und Staatsbibliothek in München hat eine medizinisch-geschichtliche Ausstellung von Handschriften veranstaltet.

— Bei der **Landtags-Ersatzwahl** im 4. Bezirk **Hannover** wurde Bürgermeister **Lichtenberg** in Linden, Kandidat der **Nationalliberalen und des Bundes der Landwirthe**, mit 167 Stimmen gewählt. Der Gegenkandidat Redakteur **Rauch** in Limmer (Sozialdemokrat) erhielt 93 Stimmen.

Sachsen. Die Offiziersdeputation des **Ostpreußischen Dragoner-Regiments** Nr. 10 (Allenstein), welche zur Gratulation aus Anlaß des 30jährigen Regimentschef-Jubiläums des **Königs Albert** nach Dresden sich begeben hatte, wurde Sonntag Nachmittag auf Schloß **Moritzburg** empfangen und nahm an der königlichen Tafel theil.

Hessen. Der Oberschulrath **Dettweiler**, der wegen Begünstigung seines Sohnes, eines Schülers des Darmstädter Gymnasiums, zu 500 Mk. Geldstrafe verurtheilt worden war, ist in den **Ruhestand** versetzt worden. Aufsehen erregt, daß der Großherzog dem Geheimen Oberschulrath Professor **Schiller** aus Anlaß von dessen 50jährigem Dienstjubiläum das Komthurkreuz 2. Klasse des Philippsordens verliehen hat. Der Ausgezeichnete war es, der die Mißstände, welche im Dettweilerschen Prozesse zu Tage getreten sind, aufgedeckt hatte, und dabei die hessische Schulverwaltung stark angegriffen hatte. Er war deshalb gemaßregelt worden. Es ist bemerkenswerth, daß diese Maßregelung des verdienten Schulmanns nicht als Hinderniß des erwähnten persönlichen Gnadenbeweises seines Landesherrn angesehen worden ist.

Oesterreich-Ungarn. Das „Armee-Verordnungsblatt" veröffentlicht die **Enthebung** des **Obersten Schneider** von dem Posten eines **Militärattachés** bei der Botschaft in **Paris** und der Gesandtschaft in Brüssel.

Die **Mitglieder des industriellen Verbandes** für **Prag** und Umgegend veröffentlichen einen **Aufruf** an die Reichsraths- und Landtagsabgeordneten Böhmens, in welchem mit Rücksicht auf den **traurigen wirthschaftlichen Rückgang** und das **Stillstehen von Industrie, Handel und Gewerbe** von dem verderblichen nationalen Kampfe abgerathen wird. Der Aufruf fordert die Abgeordneten auf, die langersehnte, dringend nothwendige Verständigung anzubahnen und Handel und Gewerbe vor einem Zusammenbruch zu bewahren. Der Aufruf ist von mehr als 100 Industriellen unterzeichnet.

In **Graz**, der gut **deutsch** gesinnten Stadt, ist am Sonnabend Vormittag der **Schlußstein** zu dem neuen **Stadttheater** gelegt worden, in welchem am Abend als Eröffnungsvorstellung „**Wilhelm Tell**" gegeben wurde. Dieser an sich nur für das Kunstleben der Stadt bedeutungsvolle Vorgang ist der **Anlaß** zu einer **deutschfeindlichen** Kundgebung geworden. Der Korpskommandant **Sucovaty** hat allen Offizieren der aktiven Armee und des pensionirten Heerstandes **untersagt**, der Schlußsteinlegung und der ersten Vorstellung beizuwohnen. Bei der Ersteren soll er die Absingung der „Wacht am Rhein" befürchten haben, bei der Letzteren scheint die Wahl des Stückes — „Wilhelm Tell" — der Grund seines Befehls gewesen zu sein. Die Feierlichkeit verlief trotzdem glänzend. Angenehm fiel es auf, daß der frühere Minister Guttenberg trotz des Korpskommandobefehls in **Generalsuniform** erschien. Der Generalintendant Graf **Hochberg** aus Berlin wohnte der Eröffnung des Hauses ebenfalls bei.

Frankreich. Der Präsident des Senates hatte diesen Sonnabend eine Besprechung mit dem Generalprokurator wegen des heute, Montag, beginnenden **Prozesses vor dem obersten Gerichtshofe**. Gegen 45 in dem Prozesse Angeklagte ist das Verfahren eingestellt worden, sodaß nur gegen 22 Personen verhandelt werden wird. Die Gefangenen unterstehen jetzt dem Staatsanwalt Bernard, der die Anklage vertritt. Nach dem „Temps" ist **Jules Guérin** besonders belastet. Er habe, so theilt das Regierungsblatt mit, das Haus in der Rue Chabrol **mit dem Geld des Herzogs von Orleans gemiethet**. Es sollte dem Herzog als Zuflucht dienen, sobald seine Ankunft in Paris als rathsam erachtet worden wäre, und war für diesen Fall mit Waffen versehen. Guérin untersteht also jetzt ebenfalls der Gewalt des Staatsanwalts Bernard und man erwartet nun das baldige Ende der Belagerung.

Vor der „Festung Guérin's" in Paris fand in der Nacht zum Sonntag zwischen der Polizei und den Nachbarn der „Festung" ein Zusammenstoß statt. Die Polizei bemerkte nämlich, daß Unbekannte zwei Packete mit Lebensmitteln auf das Dach des befestigten Hauses warfen, wo der willkommene Vorrath von Guérin und seinen Genossen in Empfang genommen wurde. Die Thäter flüchteten, als sie sich entdeckt sahen. Bei der Verfolgung derselben durch die Polizei fiel ein Schuß. Durch das Stolpern eines Polizeiagenten ging ein Revolver los; Niemand wurde dabei verwundet. Am Sonntag wurden zwei von den Personen, die in der Nacht Guérin zu verproviantiren suchten, durch die Polizei verhaftet. Der eine davon ist der **Sohn eines ehemaligen Polizeikommissars**.

Die von den Dreyfusblättern im Auslande angefachte **Bewegung gegen die Pariser Weltausstellung** von 1900 ist so gut wie erloschen. Von den deutschen Ausstellern hat, wie man auf dem Reichskommissariat in der Avenue des Champs-Elysées erklärt, bis jetzt **noch keiner sich zurückgezogen**. Im Gegentheil, der deutsche Reichskommissar, der jetzt wieder in Paris ist, war genöthigt, im Bois de Vincennes von der Ausstellungsverwaltung einen noch größeren Platz zu verlangen, als Deutschland ursprünglich zugedacht war.

Im Weltausstellungsgebiete auf dem rechten und linken Seineufer sind die Pariser **Gärtner** jetzt mit den Park- und Gartenanlagen beschäftigt. Die Zahl der dort anzupflanzenden Baum- und Straucharten wird auf 500 und die der Schlinggewächse auf 100 berechnet.

Vatikan. Das amtlich zwar in Abrede gestellte **Unwohlsein des Papstes** soll thatsächlich bestehen und **sehr ernst** sein. Der Papst soll durch den schnellen Witterungswechsel schwer erkrankt und so schwach sein, daß er **nicht mehr sprechen kann**. Alle Audienzen und Funktionen, die der Papst persönlich leitete, sind vertagt. Dr. Lapponi, der Leibarzt des Papstes, soll sich sehr besorgt über den Zustand seines Patienten geäußert haben.

Spanien. Es ist kein vertrauenerweckendes Zeichen der innerpolitischen Entwickelung Spaniens, daß die Königin-Regentin sich zur Unterzeichnung einer Verordnung entschlossen hat, durch welche die Geltung der Verfassung für das Bereich der Provinz Biscaya, einschließlich Bilbao's und der Bergwerksbezirke, aufgehoben und dafür der **Belagerungszustand** verkündigt wird. In jener Provinz haben neuerdings karlistische Umtriebe eine solche Ausbreitung genommen, daß den Behörden die Entfaltung einer größeren Strenge, als nach der Verfassung gestattet war, unabweisbar dünkte.

Ruder-Regatta bei Thorn.

○ **Thorn**, 17. September.

Zu der heutigen Ruder-Regatta auf der Weichsel waren die Ruderer aus **Bromberg** bereits gestern mit einem Dampfer und die **Graudenzer** mit der Eisenbahn eingetroffen. Auf dem Dampfer „Prinz Wilhelm", der die geladenen Gäste aufnahm, konzertirte während des Wettruderns eine Militärkapelle. Den Vorsitz bei der Regatta führten die Herren Oberlehrer Dr. **Kusse**-Bromberg, Kaufmann **Schulz**-Graudenz und Landtagsabgeordneter **Kittler**-Thorn. Als Schiedsrichter waren die Herren Kaufmann **Gamm**-Bromberg und Redakteur **Frank**-Thorn, als Starter die Herren Kaufmann **Thomaszewski**-Graudenz und Ingenieur **Brüstlein**-Bromberg thätig; die Regattaleitung hatte Herr Kaufmann **Staffehl**-Thorn inne. Die Rennstrecke betrug beim Thorner Vereinsrennen 1200 Meter, sonst 2000 Meter stromab, der Start befand sich bei Treposch (Jakobs Vorstadt), das Ziel am Bootshause des Thorner Ruder-Vereins. Bei den Wettkämpfen haben unsere Thorner Ruderer am besten abgeschnitten; für die Graudenzer war das Ergebniß am ungünstigsten, was sich daraus erklären soll, daß sie einen zu „leichten Schlag" anwandten und (nach dem Startloos) im Stauwasser fahren mußten. Der Verlauf der Regatta war folgender:

Zweier. Am Start: Ruderklub „Frithjof"-Bromberg, Ruderverein Graudenz und Ruderverein Thorn. „Frithjof" (Bengsch, Bromberger, Steuermann Wockenfuß) hatte von Anfang die Führung, bei der Eisenbahnbrücke (halbe Rennstrecke) schon $1\frac{1}{2}$ Längen Vorsprung und siegte mit 2 Längen in 7 Minuten $38\frac{1}{10}$ Sek. Zweiter Ruderverein Thorn, Dritter, Verein Graudenz.

Vereins-Rennen des Thorner Ruder-Vereins. Boot „Emma" (Borkowski, Liszewski; Stm. Kaspary) ging mit $3\frac{1}{2}$ Längen als erstes durch's Ziel.

Doppelzweier. Es starteten wieder alle drei Vereine. Auf der ersten Hälfte der Rennstrecke waren „Frithjof"-Bromberg und Verein Thorn gleich und Graudenz nur $\frac{1}{2}$ Länge zurück. Dann erlangte Verein Thorn allmählich eine Länge Vorsprung, während Verein Graudenz weiter zurück blieb. Zuletzt heftiger Endkampf zwischen „Frithjof" und Verein Thorn; letzterer (Kittler II, Kraut; Stm. Anders) siegte mit $\frac{1}{2}$ Länge in 7 Min. $16\frac{8}{10}$ Sek.

Anfänger-Vierer. Am Starte Ruderverein Thorn und Ruderklub „Frithjof"-Bromberg. Auf drei Viertel der Rennstrecke hatten beide abwechselnd die Führung. Durch kräftigen Endspurt siegte Verein Thorn (Goewe, Groth, Berg, Reinhold; Stm. Bielefeldt) mit 2 Längen in 6 Minuten 33 Sekunden.

Erster Vierer. Am Start alle drei Vereine. Diesmal blieben die Bromberger zurück, und es schien, als ob Verein Graudenz den Thornern den Sieg streitig machen würde. Bei den letzten 200 Metern setzten die Thorner (Picht, Bielefeld, Kraut, Kittler II; Stm. Anders) ihre ganze Kraft ein und schlugen die Graudenzer mit drei Längen. Zeit 6 Minuten $30\frac{8}{10}$ Sek. „Frithjof"-Bromberg zwei Längen hinter Verein Graudenz.

Nach Beendigung der Regatta fand im Artushofe ein Kommers statt, bei welchem die Siegeszeichen zur Vertheilung gelangten.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 18. September.

— **Die Weichsel** ist bei Chwalowice von Freitag bis Sonnabend von 4,16 auf 3,84 Meter **gefallen**, von Sonnabend bis Sonntag aber wieder auf 3,90 Meter **gestiegen**, heute (Montag) beträgt der Wasserstand dort 3,60 Meter. Bei **Warschau** ist die Weichsel von Sonntag bis heute (Montag) von 3,45 auf 3,38 Meter **gefallen**.

In **Graudenz** ist die Weichsel von 1,28 (Sonntag) auf 1,62 Meter **gestiegen**.

— **[Betriebseröffnung der Neubaustrecken Landsberg-Heilsberg und Heilsberg-Rothfließ.]** Am 1. Oktober wird die normalspurige 20,369 Kilometer lange Theilstrecke **Landsberg-Heilsberg** der Nebenbahn Zinten-Rothfließ mit der Haltestelle **Sallwarschienen** und der Station **Heilsberg** für den Gesammtverkehr eröffnet werden. Der zwischen Sallwarschienen und Heilsberg gelegene, nur für den Personen- und Gepäckverkehr eingerichtete Haltepunkt **Neuendorf** wird erst später eröffnet. Ferner wird am 15. November die normalspurige 36,976 Kilometer lange Reststrecke **Heilsberg-Rothfließ** mit den Haltestellen **Tollnigk** und **Frankenau** und der Station **Seeburg** für den Gesammtverkehr eröffnet werden.

— **[Entzündung von Petroleum durch Elektrizität.]** Als am Sonnabend in **Danzig** ein ländliches Fuhrwerk eben das Olivaer Thor passirt hatte, platzte auf dem Wagen ein Ballon mit Petroleum, dieses ergoß sich auf das Straßenpflaster und floß auch auf das **Schienengeleise der elektrischen Straßenbahn** und in den Rinnen weiter. Als nun unmittelbar darauf der nächste Wagen der Bahn von Langfuhr kommend über die mit Petroleum getränkte Stelle hinwegsauste, **entzündete** sich das Petroleum, und im Augenblick stand der ganze Straßendamm in Flammen. Nur mit knapper Noth gelang es dem Fuhrwerk, sich zu retten, ehe es selbst in Flammen aufging. Die Meinung, daß Petroleum nur im Dochte, oder wenn es einen anderen porösen Körper durchtränkt hat, Feuer fängt, ist hiermit widerlegt.

— **Das Jahresfest des Gustav-Adolf Zweigvereins Graudenz** wurde am Sonntag Nachmittag in **Mockrau** gefeiert. Es hatten sich hierzu ein großer Theil der weitverzweigten Gemeinde Mockrau sowie auswärtige Gäste, besonders aus Graudenz, eingefunden, so daß die im vorigen Jahre mit Hilfe des Gustav Adolf-Vereins erbaute stattliche Kirche fast bis auf den letzten Platz gefüllt war. In der Festpredigt suchte Herr Pfarrer **Gehrt-Kokotzko** mit zündenden Worten den Festtheilnehmern die Liebe zum Gustav Adolf-Verein einzuflößen. Nach dem durch den Vorsitzenden Herrn Schulrath Dr. **Kaphahn**-Graudenz gegebenen Jahresbericht ist mit der Gesammteinnahme von beinahe 600 Mk. ein Drittel nach **Leipzig** an den Centralvorstand zur Unterstützung auch ausländischer Gemeinden, ein Drittel an die Kasse des Hauptvereins nach **Danzig** und ein Drittel an die beiden Graudenzer Tochtergemeinden Mockrau und Pastwisko abgeführt worden. In der Nachversammlung wurde beschlossen, mit den Einnahmen des kommenden Jahres ebenfalls **Mockrau und Pastwisko** zu unterstützen, und zwar nach dem Verhältniß der von diesen Gemeinden selbst aufgebrachten Gustav Adolfsgaben. Die der Gemeinde Mockrau zufallende Tageskollekte betrug 18,20 Mark.

---

4 **Danzig**, 18. September. Die **Anwesenheit des Kaisers** bei der **Kircheinweihung** in Langfuhr ist nach den neuesten Nachrichten fraglich geworden; auch verlautet, daß der Kaiser, von Schweden kommend, garnicht über Neufahrwasser nach Rominten fährt.

Herr Kontre-Admiral v. Wietersheim, früher Oberwerftdirektor in Danzig, welcher bei dem diesjährigen Flottenmanöver den Befehl über die zweite Panzerdivision übernommen hatte, giebt dieses Kommando demnächst ab und wird, wie zuverlässig verlautet, das Kommando des Kreuzergeschwaders in Ostasien übernehmen.

Admiral Karcher hat die Geschäfte des Chefs der Nordseestation abgegeben. Hat diese Verabschiedung ein Nachrücken von Vice- und Kontre-Admiralen zur Folge, so steht die Ernennung des Ober-Werftdirektors in **Danzig**, Herrn Kapitän zur See v. **Prittwitz und Gaffron** zum Kontreadmiral nahe bevor, da er jetzt der älteste Kapitän zur See ist.

Für den Bazar des Vaterländischen Frauenvereins in Gr.-Zünder hat die **Kaiserin** außer anderen Geschenken ein großes Bild (Gemälde von Professor Kraus) in elegantem Rahmen durch das Hofmarschallamt überweisen lassen.

R **Culm**, 17. September. Dem Bäckergesellen J. in Stolno wurden aus dem Koffer seine Ersparnisse, etwa 100 Mark, **gestohlen**. Bei den Nachforschungen that sich besonders ein Arbeitsgenosse des Bestohlenen hervor, der sogar in der Nacht ein Geräusch von dem Diebe vernommen haben wollte. Da jedoch die Untersuchung ergab, daß dieses Geräusch von ihm selbst hergerührt hat und das Geld auch in der Bäckerei versteckt gefunden wurde, so wurde der biedere Kollege dem Gefängniß überwiesen. — Der Herr **Oberpräsident** hat auch dem katholischen **Vincenz-Verein** zur Veranstaltung einer **Lotterie** zum Besten armer Schulkinder die Genehmigung ertheilt.

Thorn, 16. September. Der Kommandant von Thorn, Herr Oberst v. **Loebell**, hat einen Urlaub bis zum 14. Oktober angetreten. Die Vertretung während dieser Zeit hat der Gouverneur von Thorn, Herr Generalleutnant v. **Amann** übernommen.

⊙ **Thorn**, 17. September. Die Strafkammer verurtheilte den polnischen Redakteur **Brejski** wegen Beleidigung des Reichstagsabgeordneten Landgerichtsdirektor Graßmann zu einem Monat Gefängniß.

* **Briesen**, 17. September. Als die **Diebe**, welche kürzlich bei dem **Brande** eines Fabrikgebäudes der Cementfabrik **Schröter u. Ko.** Maschinentheile und Werkzeuge in bedeutendem Werthe entwendet haben, sind der in der Fabrik beschäftigt gewesene **Schmied** C. und sein **Sohn** ermittelt worden. — Herr Gewerbeinspektor **Wilgendorf** aus Thorn besichtigte heute die von dem Maschinentechniker K. **Böste** zum Zwecke der Erlangung der **Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst** selbst erbaute und in Betrieb gesetzte **Dampfmaschine** von drei Pferdekräften und sprach sich sehr anerkennend über die Leistung aus. — Die Verhandlungen der Behörden über den Bau einer **evangelischen Kirche** in **Dembowalonka** sind so weit vorgeschritten, daß mit dem Bau voraussichtlich im nächsten Frühjahre begonnen werden wird. Die auf rund 60000 Mark veranschlagten Kosten sollen zum größten Theil aus Mitteln der Ansiedelungskommission und durch ein zu erbittendes königliches Geschenk gedeckt werden.

* **Gollub**, 17. September. Herr Dr. **Curtius** hat, in der anscheinenden Absicht unsere Stadt zu verlassen, sein **Amt** als **Kreiswundarzt niedergelegt**. Sein Scheiden würde namentlich von der ärmeren Bevölkerung, welche in ihm stets einen uneigennützigen Helfer fand, bedauert werden.

R **Zempelburg**, 17. September. Beim **Dreschen** gerieth der Arbeiter **Lüdtke** von hier mit der **Hand** in den Dreschkasten, wobei diese so gequetscht wurde, daß dem L. der **Arm abgenommen** werden muß.

Mewe, 16. September. Kaum sind acht Tage verstrichen, seitdem dem Gutsbesitzer Herrn **Plog** hierselbst ein Gerstenstaken abbrannte; gestern Nacht ist ihm wiederum ein **Weizenstaken** und dem Eigenthümer **Wittkewicz** hierselbst ein **Roggenstaken** von ruchloser Hand in **Brand** gesteckt worden.

Elbing, 17. September. Für die nächste **Schwurgerichtsperiode** sind folgende Herren als Geschworene ausgeloost worden: Rittergutsbesitzer Plehn-Kasiuben, Hofbesitzer

Kornblum-Harnau, Gutsbesitzer Soenke-Lindenau, Stationsvorsteher Schulz-Rosenberg, Besitzer Tomaschinski-Rosenberg, Buchdruckereibesitzer Weber-Rosenberg, Rentier Laabs-Rosenberg, Postmeister Kahl-Rosenberg, Kreisbaumeister Posanski-Rosenberg, Gutsbesitzer Elbing-Kunzendorf, Hofbesitzer Hinz-Ober Kerbswalde, Hofbesitzer Albert-Neuhof, Hofbesitzer Zimmermann-Gr.-Lesewitz, Hofbesitzer Federau-Willenberg, Oberlehrer Behring-Elbing, Kaufmann Rubach-Rosenberg, Maurermeister Hanne-Rosenberg, Molkereibesitzer Hakia-Dt.-Eylau, Schiffskapitän Friers-Elbing, Kaufmann Laabs-Deutsch-Eylau, Oberlehrer-Bergan-Elbing, Forstrath Kuntze-Vogelsang, Hofbesitzer Wiens-Gr.-Lichtenau, Fabrikdirektor Pamperin-Elbing, Gutsbesitzer Tornier-Gr.-Lichtenau, Professor Kirstein-Marienburg, Hofbesitzer Wiebe-Neukirch, Hofbesitzer Bachmann-Gr.-Lesewitz, Buchdruckereibesitzer Albrecht-Stuhm, Besitzer Bochem-Wittenfelde.

Tolkemit, 16. September. Herr Lehrer Kutschki von hier hatte kürzlich dem Kaiser ein Exemplar eines von ihm verfaßten Werkes über die Geschichte von Kadinen gewidmet. Als Dank für diese Aufmerksamkeit ist ihm nun vom Kaiser der Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern verliehen worden.

* **Rominten**, 17. September. Die vor einiger Zeit bereits begonnene Brunst hatte in Folge des schon über acht Tage anhaltenden Regens vollständig aufgehört. Seit gestern zeigt nun der Himmel wieder ein freundlicheres Gesicht. Auch der geringste Witterungsumschlag hat, hauptsächlich jetzt, wo die Brunst noch nicht auf der Höhe steht, Einfluß auf diese. So vernahm man am gestrigen Abend schon wieder den Brunstruf aus verschiedenen Richtungen. Da die Hirsche jetzt schon ihren ziemlich bestimmten „Wechsel" halten, beginnen die Forstbeamten auch mit dem „Verhören" der Hirsche, um bei der Ankunft des Kaisers bereits Meldungen machen zu können. Zur besseren Beobachtung des Wildes auf den Wiesen, wo die Hirsche mit ihrem Mutterwild gegen Abend austreten und bis zum Morgen weiden, sind, wie schon erwähnt, Kanzeln erbaut, von denen man die ganze Wiesenfläche genau übersehen kann. Bei der Beobachtung dürfte den Förstern das ihnen vom Kaiser verliehene ausziehbare Fernglas von etwa 0,75 Meter Länge sehr gut zu statten kommen, da man durch dieses sehr scharfe Glas auch auf recht weite Entfernungen ganz genau die Stärke des Geweihes, sowie die Endenzahl feststellen kann. Zur Erleichterung der Pürsche im Bestand sind in einem Theil der Beläufe die sogenannten Pürschsteige vermehrt und die alten aufgefrischt worden. Um den Abschuß der Hirsche auf den Feldern zu verhüten, da das Wild, hauptsächlich im Herbst und Frühjahr, sehr nach den Feldkanten dringt und auf den Saaten weidet, ist fast die ganze Haide mit einem neuen verbesserten Drahtzaun umgeben. Dadurch haben die Jagden im Umkreise der Haide bedeutend an Werth verloren, denn den Pächtern ist jede Aussicht, Roth- sowie Rehwild zu erlegen, genommen. In früheren Jahren ist eine ganz erhebliche Anzahl von Wild auf diesen Jagden geschossen worden. Da jetzt der Kaiser ganz allein auf Hirsche in der Rominter Haide pürscht, und hierbei auch nur die stärksten, somit die ältesten, zum Abschuß gelangen, ist der Bestand in den letzten Jahren schon wesentlich gestiegen. In den früheren Jahren, zu der Zeit, als Prinz Friedrich Karl zum Jagdbesuch in der Haide erschien, war es nichts Seltenes, daß außerdem noch höherer Besuch zur Hirschjagd eintraf. Zu dieser Zeit hatten auch die Oberförster verschiedene Hirsche auf ihrem Abschuß, was jetzt vorläufig nicht der Fall ist. Außer den vom Herrscher erlegten Hirschen, gehen jährlich wohl noch einige ein, die während der Brunst „geforkelt" sind, oder bei den Zäunen zu Schaden kommen u. s. w., aber das Verhältniß zu den früheren Jahren ist bedeutend geringer, und der Zuwachs gerade an geweihten Hirschen nimmt mehr und mehr zu.

Bromberg, 17. September. Feuer entstand am Sonnabend Abend auf dem Boden des Wohnhauses des Besitzers Wilhelm Jahnke in Jägerhof. Da auf dem Boden Heu, Stroh und ungedroschenes Getreide lagerte, so stand im Nu das ganze Dach in Flammen. Diese ergriffen auch bald die zu beiden Seiten des Wohnhauses angebauten Scheunen- und Stallräume. Nur mit der größten Anstrengung gelang es den Hausbewohnern, die Pferde, Kühe und Schweine zu retten, während das gesammte Federvieh, etwa 30 Enten und 40 Hühner, erstickte. Auch das Mobiliar konnte nur mit knapper Noth gerettet werden. Das Wohnhaus und die angrenzenden Baulichkeiten brannten vollständig aus. Nur ein etwa sechs Meter entfernter Schuppen blieb stehen. Die Gebäude waren nur sehr niedrig, das Mobiliar und Vieh überhaupt nicht versichert.

(**Posen**, 17. September. Zu dem Herbst-Wettfahren waren 24 Herrenfahrer und elf Berufsfahrer angemeldet. Von letzteren waren jedoch zwei aus Paris und Prag nicht erschienen; es soll deswegen beim Bunde Beschwerde erhoben werden. Leider kamen bei dem letzten Tandem-Rennen schwere Unfälle vor. Durch unvorsichtiges Ausweichen auf der Einlaufkurve stürzten zwei Paar Fahrer; Großmann-Bromberg erlitt eine starke Quetschung des Brustkorbes und mußte von der Bahn getragen werden; R. Comin-Breslau verrenkte sich das linke Schlüsselbein. Die beiden anderen Fahrer kamen mit unerheblichen Verletzungen davon. Im Uebrigen nahmen die Rennen folgenden Verlauf. Im Hauptfahren für Herrenfahrer um Ehrenpreise im Werthe von 40, 20 und 15 Mark, Strecke 2000 Meter, fanden drei Vorläufe und zwei Zwischenläufe zu je 800 Meter statt; im Entscheidungslauf wurde Franz-Gleiwitz erster, G. Heidenreich-Breslau zweiter und Großmann-Bromberg dritter; der Sieger brauchte 3 Min. 27 Sek. — Am Zweisitzerfahren für Berufsfahrer um Geldpreise von 60, 40 und 20 Mark, Strecke 3200 Meter, betheiligten sich drei Paare. Davon wurden Fritz und Albert Heidenreich-Breslau (4 Min. 41 $^{4}/_{5}$ Sek.) erste, Porte-Berlin und Betzin-Berlin zweite, Niehoff und Sannecke-Hannover dritte. Große Heiterkeit und Bewegung rief ein auf der Rennbahn erscheinender junger Hase hervor, der in seiner großen Verwirrung schließlich ins Publikum lief und gefangen wurde; das Rennen hatte dadurch keine Unterbrechung erlitten. — Die Glanznummer des Rennens war ein 25 Kilometer-Rennen für Berufsfahrer mit Schrittenmachern um Geldpreise von 120, 70 und 40 Mark. Fünf Fahrer unternahmen den Kampf, von denen jedoch Porte-Berlin das Rennen nach mehreren Runden wegen Defektes am Rade aufgab. Das Ergebniß war folgendes: Niehoff-Hannover erster (36 Min. 36 $^{3}/_{5}$ Sek.), Fritz Heidenreich-Breslau zweiter (37 Min. 15 $^{3}/_{5}$ Sek.), Albert Heidenreich-Breslau dritter (38 Min. 15 $^{3}/_{5}$ Sek.) — Das Schlußfahren war ein Tandemfahren für Herrenfahrer um Ehrenpreise im Werthe von 50, 30 und 26 Mk, Strecke 3200 Meter: Von den sechs Paaren siegten Böhm und G. Heidenreich-Breslau als erste 4 Min. 46 $^{4}/_{5}$ Sek., Franz-Gleiwitz und Heiny-Berlin als zweite, sowie Walczynski und Klöber-Posen als dritte.

Herr Kommerzienrath Julius Hugger hat sein Mandat als Stadtverordneter krankheitshalber niedergelegt.

Wolgast, 17. August. Aus Anlaß der Beerdigung des letzten Veteranen aus den Freiheitskriegen, des 104 Jahre alt gewordenen Herrn August Schmidt, waren fast auf allen Häusern die Flaggen halbmast gezogen. Im Leichengefolge waren die städtischen Behörden, von den Pommerschen Regimentern hatten viele einen Offizier gesandt, außerdem waren 40 Vereine mit 34 Fahnen, und zwar Krieger-, Schützen- und Turnvereine, anwesend. Zuerst folgte der Wolgaster Kriegerverein, dann der Verein deutscher Kriegsveteranen in Stettin, welcher durch eine Ehren-Deputation von zwölf Mann vertreten war, und dessen Ehrenmitglied Schmidt war. Dann folgten die übrigen Vereine. Unter Glockengeläute bewegte sich der Zug zur Kirche, wo, nachdem zwei Prediger gesprochen hatten, die Einsegnung der Leiche erfolgte. Der Sarg war reich mit Kränzen und Blumen geschmückt, darunter befand sich auch der Kranz des Kaisers.

* **Der Verband der Vereine deutscher Molkerei-beamten, -Besitzer und Pächter**

trat heute, Montag, Vormittag in Danzig zu seiner sechsten Hauptversammlung zusammen. Anwesend waren 37 Delegirte aus ganz Deutschland, ferner etwa 100 Molkerei-Interessenten, darunter Herr Plehn-Gruppe. Der Versammlung wohnte als Vertreter der Stadt Herr Bürgermeister Trampe bei; sie wurde durch den Verbandsvorsitzenden Herrn Gaebel eröffnet. Vertreten waren Westpreußen, Ostpreußen, Mecklenburg, Hannover, Posen, Brandenburg, Oldenburg, Hessen-Nassau, Schleswig-Holstein, Pommern, Lüneburg, Sachsen, Thüringen und Braunschweig. Vom Geschäftsführer Herrn Brocks-Bunzlau wurde der Geschäftsbericht verlesen, aus welchem zu entnehmen ist, daß der Verband gegenwärtig aus 17 Vereinen mit 1028 Mitgliedern besteht. In Westpreußen zählt der Verband 65 Mitglieder gegen 40 im Vorjahre. Dem Kassenbericht zufolge betrug die Einnahme 1221,94 Mk., die Ausgabe 1118,94 Mk. Der heutige Kassenbestand beträgt 1208,26 Mk. Seitens der Versicherungsanstalt zu Karlsruhe wurden dem Verbande für dieses Jahr 400 Mk. überwiesen. Als Delegirter zum Deutschen milchwirthschaftlichen Kongreß wurde Herr Geschäftsführer Brocks wiedergewählt, als Verbandsvorsitzender Herr Gaebel. Alsdann wurde darüber berathen, ob der Verband die Rechte einer juristischen Person nachsuchen und die Eintragung des Verbandes in das Vereinsregister nachsuchen solle. Es referirte Herr Dr. Krüger-Hannover. Beide Anträge wurden abgelehnt. Alsdann sprach Herr Benno Martini-Berlin über Butterverkauf und amtliche Butternotirungen in Berlin und wies besonders darauf hin, daß der Verband sich unbedingt von der unrichtigen Butter-Preisnotirung losmachen müsse.

Verschiedenes.

— **Das Hochwasser** hat am ärgsten in Oesterreich und Bayern gewüthet. In Gmunden werden sechs Personen vermißt, die vermuthlich bei dem Einsturz einer über die Traun führenden Brücke umgekommen sind. Auch in der Umgegend von Salzburg sind im Hochwasser der Salzach Menschen ertrunken. Die Donau hat in den Nachmittagsstunden dieses Sonntags mit 5,65 Meter über „normal" einen Stand erreicht, der beträchtlich höher ist als der höchste Stand von 1897. Nach allen bedrohten Ortschaften sind Pioniere entsandt worden. Die Elberegulirungsarbeiten im böhmischen Riesengebirge haben unter dem Hochwasser sehr gelitten. Was viele hunderte von Menschenhänden seit der Katastrophe von 1897 unter Aufwendung von vielen hunderttausend Gulden geschaffen haben (Windbäume und Wehrbauten) ist vernichtet. Von Spindelmühle bis Hohenelbe sind sämmtliche Brücken zerstört worden.

Der Prinz-Regent von Bayern hat zur Linderung von Nothständen in den durch Hochwasser betroffenen Bezirken Bayerns 50000 Mk. zur Verfügung gestellt.

— **[Grubenunglück.]** Am Sonnabend Mittag entstand auf der Kohlengrube „Reden" bei Neunkirchen (Saar) durch Dämpfe, welche von einem brennenden Flötz ausgingen, eine Explosion. Acht Arbeiter, welche in der Nähe mit dem Aufbau einer Mauer beschäftigt waren, und ein Steiger sind erstickt. Bisher hat man noch keine Leiche gefunden.

— **Der 14. Deutsche Anwaltstag** in Mainz hat sich während des Zusammenseins seiner Mitglieder nicht allein mit dem trocknen „Jus" beschäftigt und nicht nur ernste Berathung gepflogen, sondern sich auch zu „löblichem Thun" vereinigt. Das „goldene Mainz" birgt tief unter der Erde einen reichen Schatz, den Kupferberg. Die Firma C. A. Kupferberg u. Co. hatte den Anwaltstag zu einer Besichtigung ihrer gewaltigen Sektkellerei eingeladen und 600 Personen, Damen und Herren, stiegen neulich in die Tiefe, um sich durch die schier endlosen Gewölbe der sieben Etagen hohen Keller zwischen und vorbei an Millionen von Flaschen edlen Sekts zu „schlängeln". Faßriesen mit einem Inhalt von 5000, 15000, 25000 ja 100000 Liter „Kupferberger Gold" erregten das Erstaunen der Gäste, die nach Besichtigung der Arbeitshalle mit den interessanten Einzelheiten der Herstellung des deutschen Schaumweins, sich an dem köstlichen Naß nach Herzenslust labten und manch gutes Wort zum Lobe des „Teufelsweins" erklingen ließen.

— **Das Mörderpaar Gönczi**, welches der Ermordung der „Gipsschulzen" in Berlin dringend verdächtig ist, und das bisher vergeblich verfolgt wurde, ist, wie bereits kurz erwähnt wurde, in Rio de Janeiro, der Hauptstadt Brasiliens, festgenommen worden. Die Festnahme dürfte der gerade vor zwei Monaten erneut aufgenommenen kräftigen Agitation der Berliner Kriminalpolizei zu verdanken sein. Die deutschen und die österreichisch-ungarischen Konsulate wurden damals aufgefordert, noch einmal die Sache in die Hand zu nehmen. In zwölf Sprachen wurde der Steckbrief übersetzt und 700 deutschen und 400 österreichischen Konsulaten übersandt.

Die Entdeckung des Paares ist einem österreichischen Kommis zu danken. Dieser ist durch den Steckbrief und die Photographie, welche auf dem österreichischen Konsulat in Rio ausgehangen haben, auf die Spur gebracht worden. Der Kommis erhebt einen Anspruch auf die für die Ergreifung des Mörders ausgesetzte Prämie.

Die Berliner Staatsanwaltschaft hat bereits bei der Regierung der Republik Brasilien telegraphisch die Auslieferung des Ehepaares beantragt.

Ob bei den Verhafteten größere Geldsummen vorgefunden sind, verlautet noch nichts, doch neigt man der Ansicht zu, daß beide nicht viel Geld haben mit sich nehmen können, da es erwiesen ist, daß G. sich noch mehrere Tage nach dem Morde vergeblich bemüht hat, den Geldschrank der Frau Schultze zu öffnen, und er außerdem noch den Versuch gemacht hat, von einem befreundeten Schuhmacher 400 Mark zu borgen.

Durch die Ergreifung des muthmaßlichen Mörders wird auch wohl der Civilprozeß entschieden werden können, der um den Nachlaß der Gipsschulzen vor den Berliner Gerichten schwebt. Es handelt sich bei der Geltendmachung der Ansprüche der verschiedenen Erben um die Feststellung, welche von den beiden ermordeten Frauen die andere überlebt hat. Auf diese Frage wird nun G. wohl selbst zu antworten haben.

— **[Meuterei.]** In Kiel hat eine Kolonne in Außenarbeit beschäftigter Strafgefangener den beaufsichtigenden Beamten überfallen und mißhandelt. Fünf Gefangene entkamen, die übrigen wurden eingefangen.

— **[Raubmord.]** Der Bildhauer Louis Valentini aus Navarra wurde heute, Montag früh, in seiner Wohnung, Berlin, Wilhelmstraße, mit Wunden im Gesicht und in der Schädeldecke anscheinend von einem Brecheisen herrührend, todt aufgefunden. Man glaubt, es liegt Raubmord vor.

— **Zum Tode durch den Strang** wurde in Kuttenberg (Böhmen) am Sonnabend vom Schwurgericht der des Mädchenmordes angeklagte Leopold Hülsen nach fünftägiger Verhandlung verurtheilt. H., welcher der israelitischen Gemeinde zu Polna angehörte, war angeklagt, am 29. März in einem Walde bei Polna die Anna Hruza ermordet zu haben. Die Geschworenen bejahten die Schuldfragen, weshalb die Verurtheilung erfolgte. Der Meuchelmord war um die Zeit des jüdischen Osterfestes erfolgt, weshalb die aufgeregte Volksmenge einen „Ritualmord" vermuthete. Bemerkenswerther Weise schloß sich der Staatsanwalt in seiner Anklagerede jener Auffassung an. Der Gerichtshof fällte seinen Spruch jedoch nur wegen Meuchelmordes.

Neuestes. (T. D.)

* **Berlin, 18. September. Der Kaiser ist Nachmittags gegen 2 Uhr vom Jagdschloß Hubertusstock über Eberswalde nach Schweden abgereist.**

Der Reichskanzler gedenkt am 20. September nach Berlin zurückzukehren.

: **London, 18. September. Die Massenkundgebung für Dreyfus im Hydepark verlief am Sonntag ohne Zwischenfall. Es war eine Rednertribüne errichtet. Die Menschenmenge war groß, aber es herrschte strengste Ordnung.**

D **Kopenhagen, 18. September. Das Zarenpaar gedenkt Donnerstag in Kiel einzutreffen. Nach zweitägigem Aufenthalt bei der Prinzessin Heinrich reist das Zarenpaar nach Darmstadt ab, wo es vier Wochen verweilen wird. Von dort geht die Reise nach Skierniewice, wo Jagden stattfinden werden. Alsdann erfolgt die Heimreise.**

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 18. Septbr., Morgens

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	757	WNW.	7	halb bed.	14
Aberdeen	741	W.	8	halb bed.	11
Christianssund	739	SO.	1	Regen	10
Kopenhagen	745	WSW.	3	halb bed.	13
Stockholm	745	S.	2	bedeckt	12
Haparanda	750	SO.	4	wolkig	10
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	—	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	761	NW.	5	wolkig	14
Cherbourg	760	W.	6	bedeckt	16
Helder	751	W.	7	bedeckt	15
Sylt	746	W.	3	Regen	12
Hamburg	749	SW.	5	halb bed.	13
Swinemünde	750	SW.	5	Regen	13
Neufahrwasser	751	SW.	5	bedeckt	13
Memel	750	SSW.	5	wolkig	14
Paris	760	SW.	3	wolkig	15
Münster	751	W.	2	wolkig	14
Karlsruhe	759	SW.	7	bedeckt	13
Wiesbaden	756	SW.	3	wolkig	14
München	761	SW.	4	bedeckt	10
Chemnitz	755	SSW.	5	wolkig	12
Berlin	752	SW.	3	Regen	14
Wien	759	WNW.	2	wolkenlos	12
Breslau	756	SSW.	3	bedeckt	12
Ile d'Aix	764	NNW.	3	bedeckt	19
Nizza	758	NO.	4	heiter	17
Triest	757	ONO.	4	wolkenlos	17

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet. 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Ein tiefes barometrisches Minimum liegt über Nordwesteuropa, seinen Einfluß südwärts bis zu den Alpen erstreckend und auf den britischen Inseln und im Nordseegebiete stürmische nordwestliche und westliche Winde hervorrufend; am höchsten ist der Luftdruck über Südwesteuropa. Bei durchschnittlich nahezu normalen Wärmeverhältnissen ist das Wetter in Deutschland trübe und vielfach regnerisch; Helgoland und Wilhelmshaven hatten heute Morgen Gewitter. Triest meldet 55, Lesina 24 mm Regen.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Dienstag, den 19. September: Wolkig, vielfach heiter, etwas wärmer, stellenweise Regen, starke Winde. — **Mittwoch, den 20.:** Wolkig, vielfach heiter, milde, stellenweise Regen, stark windig.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Ort	mm	Ort	mm
Graudenz 16./9.—17./9.	— mm	Mewe 16./9.—17./9.	0,5 mm
Marienburg	1,4 "	Gr.-Klonia	4,2 "
Gr.-Schönwalde Wpr.	— "	Konitz	8,3 "
Neufahrwasser	4,3 "	Gr.-Rosainen/Neudörfch.	1,5 "
Dirschau	2,4 "	Thorn III	— "
Pr.-Stargard	2,1 "	Gergehnen/Saalfeld Op.	— "
Zappendowo	— "	Stradem bei Dt.-Eylau	— "

Graudenz, 16. September. (Amtlicher Marktbericht der Marktkommission und der Handelskammer zu Graudenz.

Weizen, gute Qualität 147—150 Mk., mittel 135—146 Mk., abfallend —,— Mark. — Roggen, gute Qualität 137—140 Mark, mittel 130—136 Mk., geringer —,— Mark. — Gerste, Futter 115—129 Mk., Brau- 130—140 Mk. — Hafer 115—124 Mark. — Erbsen, Futter- 120—140 Mk., Koch- —,— Mk.

Danzig, 18. Septbr. **Getreide- u. Spiritus-Depesche.**

	18. September.	16. September.
Weizen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert, abfallend, billiger.
Umsatz:	450 Tonnen.	400 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	742,777 Gr. 144-151 Mk.	713,788 Gr. 142-152 Mk.
" hellbunt	692,756 Gr. 132-146 Mk.	729,761 Gr. 140-148 Mk.
" roth	718,783 Gr. 134-150 Mk.	676,772 Gr. 125-147 Mk.
Trans. hochb. u. w.	116,00 Mk.	116,00 Mk.
" hellbunt	113,00 "	113,00 "
" roth besetzt	114,00 "	114,00 "
Roggen. Tendenz:	Fester.	Unverändert.
inländischer, neuer	711,741 Gr. 141-143 Mk.	720,735 Gr. 141-142 Mk.
russ. poln. z. Trns.	682 Gr. 109,00 Mk.	107,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	132—142,00 Mk.	136—145,00 "
" kl. (615-656 Gr.)	123,00 "	123,00 "
Hafer inl.	118,00 "	115—123,00 "
Erbsen inl.	140,00 "	140,00 "
" Trans.	110,00 "	110,00 "
Rübsen inl.	202,00 "	202,00 "
Weizenkleie) p. 50 kg	4,20—4,27½ "	4,10—4,30 "
Roggenkleie) p. 50 kg	4,35—4,60 "	4,75 "
Spiritus Tendenz:	Fester.	Unverändert.
konting.	—,—.	—,—.
nichtkonting.	43,00 Brief.	42,75 Brief.
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	Loco geschäftslos.	Loco geschäftslos.
Nachproduct. 75% Rendement	—,—.	—,—.

H. v. Morstein.

Königsberg, 18. Septbr. **Getreide- u. Spiritusdepesche.**

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	139-140.	Tend.	unverändert.
Roggen, " " " " " "	142-143.	"	unverändert.
Gerste, " " " " " "	123,00.	"	—,—.
Hafer, " " " " " "	118-127.	"	unverändert.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. " "	124-142.	"	—,—.

70er Spiritus loco nicht konting. Mk. 43,20 Geld, Mk. 43,30 bez. Tendenz: niedriger. Es wurden zugeführt 60000 Liter, gekündigt 40000 Liter.

Wolff's Büreau.

pp **Posen**, 16. September. **(Spiritusbericht.)**

In der Geschäftslage hat sich nicht sonderlich viel geändert. Rohwaare wurde nach dem Königreich und der Provinz Sachsen sowie nach West- und Süddeutschland abgesetzt, wodurch die Läger weiter zurückgingen. Auch Sprit war weiter begehrt, und die Fabriken sind auf Grund früherer Abschlüsse gut beschäftigt. Obschon die Läger jetzt stärker in Angriff genommen werden, sind doch die Bestände etwas größer, als um die gleiche Zeit des Vorjahres.

pp **Neutomischel**, 16. September. **(Hopfenbericht.)**

Die Hopfenpflücke dürfte binnen Kurzem vollständig beendet sein. Man kann das Gesammtergebniß im Neutomischler Hopfenbezirk dieses Jahr auf mindestens 22000 Ctr. veranschlagen. Sackbare Waare ist indessen noch knapp. Der diesjährige Hopfen brachte bisher 70—80 Mk.

Berlin, 18. Septbr. **Börsen-Depesche.** (Wolff's Bür.)

Spiritus.	18./9.	16./9.
loco 70er	44,20	43,70

Werthpapiere.	18./9.	16./9.
3½% Reichs-A. kv.	98,00	98,00
3½% " "	98,00	98,0[illegible]
3% " "	88,20	88,20
3½% Pr. Cons. kv.	98,00	97,9[illegible]
3½% " "	98,10	98,10
3% " "	8[illegible],10	88,10
Deutsche Bank	202,90	203,90
3½ Wpr. rit. Pfb. I	97,60	98,20
3½ " " " II	97,70	96,00

	18./9.	16./9.
3½ Wp. neul. Pfb. II	95,00	95,0[illegible]
3% Westpr. Pfdbr.	85,25	85,25
3½% Ostpr. "	94,30	94,8
3½% Pom. "	96,00	96,0
3½% Pos. "	94,9[illegible]	95,1
Disk.-Com.-Anth.	191,00	190,7
Laurahütte	255,75	258,0
5% Ital. Rente	92,60	92,9
4% Mittelm.-Oblg.	94,3[illegible]	94,[illegible]
Russische Noten	216,70	216,[illegible]
Privat-Diskont	4⅞%	4⅞
Tendenz der Fondb.	schwach	schl.[illegible]

Chicago, **Weizen**, kaum stetig, p. Septbr.: 16./9.: 70¾; 15./9.: 70

New-York, **Weizen**, willig, p. Septbr.: 16./9.: 73⅛; 15./9.: 73[illegible]

Heute Mittag 12 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden, im Alter von 60 Jahren, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Grossmutter, Schwester und Schwägerin [8016

Jeanette Herr

geb. **Richter.**

Dieses zeigen tiefbetrübt im Namen der trauernden Hinterbliebenen an

Kl.-Petzelsdorf, den 17. September 1899.

Albert Herr
Johannes Herr, Kgl. Reg.-Bauinspektor
Elise Niedlich, geb. Herr
Gustel Herr
Emilie Herr
Jenny Herr
Dr. Franz Herr, Oberarzt im 4. Niederschlesischen Inf.-Regt. Nr. 51.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 20. September cr., Nachmittags 3 Uhr, statt. [8016

Heute Vormittag 11¾ entschlief sanft nach kurzem, schweren Leiden meine liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante,

Ida Glaubke

im Alter von 24 Jahren.

Dieses zeigen tiefbetrübt an [8158

Graudenz, d. 17. Septbr. 1899.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, d. 20. d. M., Nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des neuen evgl. Kirchhofs aus statt.

Heute Morgen 2½ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden meine theure, unvergeßliche Tochter

Lina Laaser
geb. **Graap**

im noch nicht vollendeten 40. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bittet [8172

Graudenz, d. 18. Septbr. 1899.

Die tiefbetrübte Mutter
Henriette Graap.

Die Beerdigung findet Mittwoch, d. 20. d. Mts., Nachmittags 2½ Uhr, vom Sterbehause, Gartenstraße 14, aus statt.

Emilie Block
Otto Donner
Verlobte.
Graudenz Marienwerder
im September 1899.

Ihre am 15. d. Mts. zu **Varel a. d. Jade**, Großherzogthum Oldenburg, stattgehabte **Vermählung** beehren sich ergebenst anzuzeigen.

Liebenthal, im September 1899.

Max Herrmann,
Wilhelmine Herrmann
geb. Woltmann.

8171] Für die mir an meinem 25jährigen Dienstjubiläum und zu unserer silbernen Hochzeit dargebrachten vielen Beweise der Freundschaft und Liebe sowie für die reichlichen Blumenspenden und kostbaren Geschenke sagen wir allen unsern Freunden und Kameraden unsern herzlichsten Dank mit der Versicherung, daß wir auch alle die uns zu Herzen gegangenen Ansprachen nie vergessen werden.

Königlicher Zugführer,
A. Pietzker und Frau.

Zurückgekehrt.

Dr. v. Bartkowski

Graudenz. [8108

Ich werde v. 20. bis 25. d. M. verreist sein.
Zahnarzt Wiener, Graudenz.

7935] Ich bin während des in **Schönsee** stattfindenden Gerichtstages, am 23. Septbr. 1899, dortselbst im Hotel **Wegner** zu sprechen.

Dr. Stein,
Rechtsanw. u. Notar aus **Thorn.**

---

12 Stück Fässer

Sprit

sind preiswerth abzugeben.

Offerten unt. Nr. 7983 an den Geselligen erbeten.

Neuer **Paul Grams**'scher

Breitdreschkasten

wegen Dampfdreschens billig zu verkaufen. Neu 450 Mk. [7874
Daust, Klonowo b. Lubiewo.

7940] Gesundes, hübsches

Mädchen

fünf Monate alt, Kind achtbarer Eltern, an wohlhabende Leute an Kindesstatt zu vergeben. Off. unt. 100 postlag. Riesenburg.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt

für Heer und Marine

Berlin W. 57, Bülowstr. 103.

D. Anstalt nimmt u. **Offiz.-Aspir.** auf u. verdkt. d. Beschr. i. ausgez. Erf. 1899 bestand. bish. 44 Fahnenjunk. u. 1 Seekadett. **Dr. Paul Ulich.**

Kochschule, Industrieschule

und **Pensionat**
für Töchter gebildeter Kreise in **Charlottenburg,**
Bismarckstraße 83

Vorsteherinnen: **Pauline Luther**, **Marie Krieg.**

Prosp. gratis. Beste Referenz.

Dampfbrauerei

J. Schneider, Osterode Opr.

Für
Bischofswerder Westpr.
und Umgegend
habe ich vom heutigen Tage dem Kaufmann Herrn [7582

Conrad Sentkowski
in Bischofswerder

den **Verkauf meiner Biere** übergeben.

Ich werde denselben in den Stand setzen, durch Lieferung nur guter Biere allen Anforderungen nach jeder Richtung genügen zu können.

Bischofswerder, den 13. September 1899.

J. Schneider, Osterode.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend werde ich bemüht sein, alle mir ertheilten Aufträge für Bier in Gefäßen und Flaschen auf's reellste und pünktlichste auszuführen und empfehle mein neues Unternehmen dem Wohlwollen des verehrlichen Publikums. Außerdem führe ich **sämmtliche echten Biere, Porter u. Ale** in Gebinden und Flaschen.

Hochachtend

Conrad Sentkowski,
Bischofswerder Westpr.

7902] Der Knecht **Anton Jankowski** hat den Dienst bei mir ohne Grund verlassen. Vor in Dienstnahme wird gewarnt, da ich seine Zurückführung beantragt habe.

Malankowo, 15. Sept. 1899
S. Herrmann, Besitzer.

---

4 Aktien

der Zuckerfabrik **Culmsee** verkäuflich. Offerten brieflich unter Nr. 7609 an den Geselligen erbeten.

Fahrräder, bestdeutsch. Fabrik., nur **125 M. 1 J. Gar. Ill.** Prl. gr. u. fr. Vtr. ges. **J. F. Meyer**, Bromberg 1., I. u. g. ostd. F.

Tilsiter Käse

vollfette Weidewaare, p. Ctr. Mk. 53, halbfett dto. Mk. 40, mager Mk. 18 p. Ctr. ab hier, Versandt gegen Nachnahme, empfiehlt
E. Lemke, Centralmolkerei,
5417] Christburg.

Für Molkereien.

Weiße tannene Kübelbretter und Tilsiter Rollen liefert jedes Quantum billigst [4776
Dampf-Sägewerk, Neuteich Westpreußen.

„Maränen"

täglich frisch geräuchert **wieder noch** zum Versandt bei [7846

Emil Konopatzki,
Maränen-Räucherei,
Nikolaiken Ostpr.

Einige 60zöllige

Dampfdreschmaschinen

von Garrett Smith & Co., Magdeburg-Buckau, können von meinem hiesigen Lager **sofort** geliefert werden. [8017

Albert Rahn, Marienburg Wpr.,
General-Vertreter für Garrett Smith & Co.

Bartsch & Rathmann

Tuchwaarenhaus, **Danzig**, Langgasse 67,
empfiehlt einfache bis feinste

Stoffe für Herren u. Knaben

in reichhaltiger Auswahl, sowie sämmtliche zur **Tuch-Branche** gehörenden Artikel. [8005

Muster franko zu Diensten.

Reste stets zu bedeutend ermäßigten Preisen am Lager, daher **Lagerbesuch** empfohlen.



Marktfähige Schweine

in wenigen Wochen, wenn dem Futter derselben regelmäßig Regensburger Milch- und Mastpulver **„Bauernfreude"** beigemischt wird. „Bauernfreude" ist ein altbewährtes und wohlerprobtes Hausmittel, das auch die Milch der Kühe und Ziegen verbessert und den Milchertrag erhöht, auch die Ochsenmast außerordentlich befördert und für schnelles Heranwachsen des Jungviehs sorgt. Probepacket 45 Pfg. in Marken franco; 3 Pfd. 2,80 Mk. postfrei per Nachn.

Allein. Fabr.: Th. Lauser, Regensburg. 10

Pfund zu 90 Pfg. erhältlich in **Graudenz**, Löwenapotheke, Herrenstraße. Hauptdepot für Graudenz und Umgegend. [6575

Keine Toilette ohne das

Grosse Geheimniss

für die moderne Damenwelt!

Keine Leibbinde! Kein starker Leib, keine starken Hüften mehr!

hierfür volle Garantie! Jugendliche Schlankheit erzielt mein unter Nr. 95959 gesetzl. geschützt. **Unterleibsträger.** Verlänger. d. Taille um 5 cm. Keine Beschwerden od. Unbequemlichkeit, keine gesundheitl. Nachth., einf. Befestig., kein Einschnüren nöthig, kein Hochschieben des Corsets mehr. Oesterr. Patent Nr. 48/4605. **Preise:** Der Träger allein 20 Mk., mit Hüftenträger 25 Mk., mit Corset, hoch oder niedrig schnürend, deutsch od. franz., für jede Figur pass., 30—35 Mk. Vers. nach außerh., keine Probes. Umtausch d. Corsets gestattet. Bei Bestellg. bitte um Angabe der Taillen- u. Hüftenweite, resp. um Zusendg. eines Corsets. **Frau Dir. Krieg, Berlin W., Friedrichstraße 95, III**, vis-à-vis Central-Hotel. Praktische Anlegung tägl., auch Sonntags, v. 11—7 Uhr.

Mit Träger.



Ohne Träger.

Import. Export.

Cigarren

Engros. Versand.

[9162

Die zahlreichen Nachbestellungen, die uns fortgesetzt aus dem Leserkreise dieser Zeitung zugehen, beweisen uns, dass unsere Bestrebungen, **für mässige Preise gute Qualitäten** zu liefern, volle Anerkennung gefunden haben. Wir empfehlen heute als besonders beliebt

100 Stück Mk. 2,50. Maiglöckchen

100 Stück Mk. 3,— Marke: Tip Top

Marke Hollandia

Original-Grösse, 100 Stück Mark 3,75.

100 Stück Mk. 4,50 Edelweiss

Sorte	Preis	Sorte	Preis	Sorte	Preis
Achtung präsentirt	Mk. 2.90	Casino Nr. 19 . .	Mark 4.00	Gold Medal . . .	Mk. 5.00
Meine Sorte . . .	„ 3.25	dieselbe, 300 St. fr.	„ 11.00	Estrella de Brasil .	„ 5.00
dieselbe, 300 St. fr.	„ 9.00	La Premiada	„ 4.35	Magnifico	„ 6.00
Amerikan Docks .	„ 3.50	Sunda Sigarre . . .	„ 4.50	Victoria	„ 6.00

Denjenigen Rauchern, die keinerlei Werth auf **das Aeussere** einer Cigarre legen, sondern lediglich auf Qualität sehen, empfehlen wir unsere nachstehenden

Ausschuss-Sorten,

welche **ca. 20% billiger** als die rein sortirten Farben sind:

Sorte	Preis	Sorte	Preis	Sorte	Preis
Ausschuss Nr. 15 .	Mk. 2.50	Sumatra Felix, unsort.	Mk. 4.50	Specialmarke R. u. F. uns.	M. 5.60
Ausschuss S. 1 . .	„ 3.80	Ausschuss III. B. .	Mk. 5.00	Havana, dunkle Farben	
Ausschuss S. 2 . .	„ 4.20	Mexico-Ausschuss	„ 5.00	früher Mk. 10, jetzt	Mk. 7.50

Cigarillos zu Mk. **1,50** per 100 Stck., hiervon 500 Stck. Mk. **7,—** franco, ferner 100 Stück zu Mk **2,—, 2,50, 3,30, 4,50.**

Ausführliche Preisliste versenden wir auf Wunsch.

Versand nicht unt. 100 Stck. von einer Sorte geg. Nachnahme, von 300 Stck. an portofrei. Bei 1000 Stück 5% Rabatt. **Nicht Zusagendes nehmen wir auf unsere Kosten zurück.**

Cigaretten zu **70** Pfg., Mk. **1,—, 1,20, 1,50, 2,—, 2,50, 3,—** per 100 Stück mit oder ohne Mundstück, von 1000 Stück an franco.

Rauscher & Fabisch, Berlin NW., **Friedrichstrasse 94 G. Fabrikgebäude, I. Etage**

Lieferanten zahlreicher Offizier-Casinos, Militär-Cantinen, Beamten-Vereine etc.

Vortheilhafteste Bezugsquelle für Händler!

Zeichnungen auf

4% Königsberger Stadtanleihe von 1899

nehmen **kostenfrei** zum Kurse von **100,30** am **Dienstag, den 19. September**, entgegen [7067

Ostbank für Handel und Gewerbe,
Zweigniederlassung Graudenz.

Anthracit-Kohlen

stets auf Lager billigst. [7803
Jacob Lewinsohn, Graudenz.

Dom. Germen bei Klein-Tromnau verkauft ca. 30 Ctr. schöne [801

Pflaumen.

3- bis 4000 doppelt verschulte [7833

Ahorn-Alleebäume

fr. Bahnhof Pr.-Stargard verkfl. Zu Chauss.- und Wege-Bepflanzung geeignet. Näheres durch **v. Damacos, Lubichow** Westpreußen.

---

300 Ctr. Pflaumen

verkauft Franz Goerke, Victorowo bei Rehden Wpr. [7918

Schmiedeeis. Stallfenster
liefert zu billigsten Preisen
Daniel Lichtenstein, Bromberg. [7931

Drainröhren

absolut kalkfrei, offerirt in verschiedenen Dimensionen die Dampfziegelei Trampenau bei Neuteich Wpr.

8165] **Feinste**

Räuchermaränen

täglich frisch vom Rauch, à Pfd. 75 Pfennig. Frische

Gelböhrchen u. Steinpilze

billigst, versendet geg. Nachnahme **L. Haekel, Johannisburg** Ostpreußen.

7964] Eine neue

Kartoffel-ausgrabemaschine

(Graf Münster) verkäuflich bei **F. Buchholz**, Hutta bei Warlubien

---

Geldverkehr.

12000 Mk. auf Niederungsgrundstück, in hoher Kultur befindlich, hinter Sparkassengeld sof. gesucht. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 8127 d. d. Geselligen erbet.

Suche 2000 Mark

gegen Sicherheit u. gute Zinsen. Adr. unt. **A. 1000** an die Annonc.-Ann. d. Ges. i. Bromberg.

7000 Mark

zur 1. Stelle a. eine Gastwirthschaft mit Land gesucht. Off. u. Nr. 7115 an den Geselligen erb.

Amortisirbare Darlehen, Revenue-Hypoth. n. unt. Mk. 40000, koul. Beding. erhalt. Majorats-, Gutsbes., Offiz. durch Offiz. a. D. Off. unter **G. R. 2913** an Rudolf Mosse, Berlin W., Friedrichstr. 66.

Darlehne, Kautionen für Beamte u. Offiziere, Priv.-Beamt. u. Standespers., auch auf Erbsch. u. Renteng. 2c. Antw. 20 Pf. Kosten beifügen. **Berlin, Schoeneberg**, Apostel-Paulstr. 16, Hochhaus.

Heirathen.

S. f. m. Nichte, Wwe, 30 J. a. 2. K. tl. Verm., ev., ang. Aeuß. a. g. Fam. ein, Lebgef. in ges. Lebensstellung. Beamte bev. Besitz. od. Geschftsm. n. ausgeschl. Offerten m. Angb. der Verhltn. mögl. mit Bild unter Nr. 8119 an den Geselligen erbeten.

Heirath.

Fräulein, Waise, 21 J., gebildet und schön, mit 150000 Mk. Vermögen, sucht sich zu verehelichen. Näher. d. J. Clees, Diekirch, Luxemb. Briefe kosten 20 Pfg. Porto. [7950

Israel., jg., tücht. Kaufmann mit gut gehendem Herren-Maaß-Geschäft, sucht

passende Parthie

mit ca. 15000 Mk. Off. unter Nr. 8123 d. d. Gesell. erbeten.

Heirathsgesuch.

Wittwer, Mitte 40er, evang., Handwerker, gut gehendes Geschäft, sucht sich wieder zu verheirathen, Damen Ende 30er, kinderlose Wittwen nicht ausgeschlossen, mit gutem, liebevollen Charakter. Etwas Vermögen erwünscht, doch nicht erforderlich. Gefl. Offert. bitte wenn möglich unter Beifügung der Photogr. briefl. unt. Nr. 7855 a. d. Gesell. einzusend. Verschwiegenh. zuges.

Reell. Heirathsgesuch.

Ein ev. Lehrer i. e. Kreisstadt Westpr., 29 J. alt, gute Ersch., mit 15000 Mk. Verm., wünscht sich zu verheir. Vermög., häusl. erzogene Damen v. heit. Wesen woll. Adr. u. Phot. u. Nr. 8117 a. d. Gesell. einsend. Bild wird zurückgesandt. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Heiraths-Forderu Sie **reiche** Parthien. Sende sofort 3- bis 400 m. Bild z. Ausw. i. gut verschloss. Couv. diskret **D. M. Berlin 9.**

Pension.

Gute u. gewissenh. **Pension**, f. Kind. j. Alt., m. Aufsicht b. den Schularbeiten, bei Frau W. Röpell, Danzig, Poggenpfuhl 76, II. Treppe. Herr Archidiakonus Dr. Wendig ertheilt gütigst Auskunft. [3815

In m. Schüler-Pens. zu Oktob. ein Platz frei. Danzig, Fleischerg. 9 III. Frau Superintend. Dr. Woysch.

Vereine.

Landwirthschaftl. Verein
Podwitz-Lunau.
Sitzung: Donnerstag, 21. Septbr

Der Gesammtauflage dieses Blattes liegt ein Prospekt von **Julius Richter**, Tuchfabrikant und Versandthaus, Spremgberg, Lausitz bei, welche Firma gern bereit ist, ihre großartige Musterauswahl von Herren-Anzug- und Paletotstoffen sow. Damentuchen franco ohne Kaufzwang an Jedermann zu senden.

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No 220.

Graudenz, Dienstag] [19. September 1899.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 18. September.

— **[Westpreußische Provinzial-Synode.]** Der König hat Herrn Seminardirektor Schulrath Göbel in Löbau zum Mitgliede der Provinzialsynode der Provinz Westpreußen ernannt.

— **Der Preußische Botanische Verein** hält am 6., 7. und 8. Oktober seine Jahresversammlung in Sensburg ab. Die öffentliche Sitzung nimmt am 7. Oktober Vorm. 8½ Uhr im Hotel „Masovia" ihren Anfang. Auf der reichhaltigen Tagesordnung stehen u. A. Berichte über die Vereins-Sammlungen und der botanischen Sendboten über die Ergebnisse ihrer Ausflüge. Das hervorragendste Interesse dürften verschiedene pflanzenbiologische Vorträge in Anspruch nehmen. Es werden nähmlich Vorträge halten: Dr. Hilbert: über die Novemberflora von Sensburg; Oberlandesg.-Sekretär Scholz-Marienwerder: über Blüthendüfte als Anlockungsmittel für Insekten und ihre technische Verwendung; Dr. G. Tischler: über die gegenwärtigen Kenntnisse vom Ursprunge unserer Kulturpflanzen. — Um 6 Uhr findet ein gemeinsames Mahl im Hotel Masovia statt, und für den 8. Oktober ist bei günstiger Witterung ein Ausflug nach Kruttinnen unter Führung des Herrn Dr. Hilbert in Aussicht genommen. — Der Vorstand des Vereins besteht aus den Herren: Universitätsprofessor Dr. Jentzsch, Landgerichtsrath Grenda, Oberlehrer Dr. Fritsch, Dr. Abromeit, Oberlandesgerichtssekretär Scholz und Apothekenbesitzer Born.

— **[Maul- und Klauenseuche.]** Der Regierungspräsident in Königsberg hat wegen des Auftretens der Maul- und Klauenseuche unter dem Vieh in mehreren Kreisen des Regierungsbezirks Königsberg angeordnet, daß sämmtliches auf den Eisenbahnen zur Verladung gelangende Vieh (Rindvieh, Schweine, Schafe) vor der Verladung durch den beamteten Thierarzt auf seinen Gesundheitszustand zu untersuchen ist, sowie daß die krank und verdächtig befundenen Thiere von der Verladung auszuschließen sind; ferner daß die im Bezirk vorhandenen Handelsviehstallungen von Zeit zu Zeit amtsthierärztlich zu untersuchen sind; daß die Handelsviehstallungen in jeder Woche mindestens einmal unter polizeilicher Aufsicht zu desinfiziren sind. Für Verladezwecke im Kreise Fischhausen sind folgende Stationen und Tage festgesetzt, an welchen die Untersuchung des Viehs durch den beamteten Thierarzt kostenlos für den Verlader erfolgt: Montag Fischhausen; Dienstag Palmnicken; Mittwoch Powayen; Donnerstag Kranz. Wer auf anderen Stationen bezw. an anderen Tagen verladen will, hat die Kosten der Untersuchung zu tragen, und wegen der Untersuchung des Viehs dem Herrn Kreisthierarzt Wiesner in Kumehnen spätestens am Tage vor der Verladung Mittheilung zu machen.

— **[Jagdergebnisse.]** Der Pfarrhufenpächter Herr Umerski in Schwirsen veranstaltete am Sonnabend eine Jagd auf Hasen und Rebhühner. Es wurden von fünf Schützen acht Hasen und drei (alte) Rebhühner zur Strecke gebracht. Es ist dies wiederum ein Beweis dafür, wie wenig lohnend die Jagd, besonders auf Rebhühner, in diesem Jahre ist. Die Gelege sind durch die anhaltende Nässe im Frühjahre fast alle zerstört worden. Junge Rebhühner sind eine Seltenheit.

— **[Militärisches.]** Zu Oberleutnants sind befördert: v. Seelhorst im Inf. Regt. Nr. 152, v. Woisky im Gren. Regt. Nr. 1, Mack im Füs. Regt. Nr. 33 und kommandirt als Erzieher bei der Haupt-Kadettenanstalt, v. Poncet im Inf. Regt. Nr. 47. Versetzt sind: Hauck, Oberstlt. z. D. und Kommandeur des Landw. Bezirks Ostrowo, zum Landw. Bezirk Kottbus, Wegener, Hauptm. à la suite des Inf. Regts. Nr. 140 und Direktionsassist. bei der Gewehrfabrik in Erfurt, als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 144, Frhr. v. Zedlitz und Neukirch, Hauptmann und Kompagnie-Chef im Jäger-Bataillon Nr. 1, in das Jäger-Bataillon Nr. 11, Hävernick, Hauptm. à la suite des Füs. Regts. Nr. 90 und Lehrer an der Kriegsschule in Neiße, als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 42, Voigt, Hauptm. im Inf. Regt. Nr. 50, als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 155, Bätzendorff, Hauptm. im Füs. Regt. Nr. 37, als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 141, v. Klöden, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 157, in das Inf. Regt Nr. 59, die Oberlts. Reinecke im Inf. Regt. Nr. 140, in das Inf. Regt. Nr. 47, Berger im Füs. Regt. Nr. 38, in das Inf. Regt. Nr. 140, v. Veltheim im Inf. Regt. Nr. 152, in das Inf. Regt Nr. 29, v. Beringe, à la suite des Inf. Regts. Nr. 14, in das Inf. Regt. Nr. 97; die Lts: Trapp im Inf. Regt. Nr. 51, in das Inf. Regt. Nr. 176, Eckmeyer im Inf. Regt. Nr. 76, in das Inf. Regt. Nr. 146. Kommandirt sind die Lts.: Brix im Kolberg. Gren. Regt. Nr. 9, ein Jahr zur Dienstleistung bei dem Ulan. Regt. Nr. 1, Grapengießer, Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 64, früher in diesem Regt., auf ein Jahr zur Dienstleistung bei dem Inf. Regt. Nr. 42. Nach Württemberg sind kommandirt der Oberlt. Meyer im Füs. Regt. Nr. 34, behufs Verwendung im Württemberg. Inf. Regt. Nr. 122, v. Tyszka, Lt. a. D., zuletzt im Ulan. Regt. Nr. 6, als Lt. der Res. des Gren. Regts. Nr. 6 wiederangestellt und auf sechs Monate zur Dienstleistung bei dem Regt. kommandirt. Zwanziger, Hauptm. à la suite des Gren. Regts. Nr. 3, unter Enthebung von der Stellung als Unterdirektor bei der Gewehrfabrik in Danzig, zur Dienstleistung bei der Insp. der technischen Institute der Inf. kommandirt. Weishaupt, Hauptm. und Direktionsassist. bei der Gewehrfabrik in Spandau, unter Belassung à la suite des Inf. Regts. Nr. 57, als Unterdirektor zur Gewehrfabrik in Danzig, Berger, Hauptm à la suite des Inf. Regts. Nr. 18 und Direktionsassist. bei der Gewehrfabrik in Spandau, zur Gewehrfabrik in Erfurt, Wünsche, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 59, unter Stellung à la suite des Regts., als Direktionsassist. zur Munitionsfabrik versetzt. Ende September werden von ihrem Kommando zur Dienstleistung enthoben die Oberleutnants v. Wedel im Infanterie-Regiment Nr. 151, bei der Gewehrfabrik in Spandau, dieser unter Versetzung in das Inf. Regt. Nr. 160, v. Bogen im Gren. Regt. Nr. 4, bei der Munitionsfabrik. Von den bis Ende September d. Js. zur Dienstleistung bei den technischen Instituten der Infanterie kommandirten Offizieren wird zur dauernden Dienstleistung kommandirt Duelberg, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 48, bei der Gewehrfabrik in Danzig.

Vom 1. Oktober dieses Jahres ab werden auf ein Jahr zur Dienstleistung kommandirt: Kaulbach, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 62, Dinslage, Lt. im Inf. Regt. Nr. 164, bei der Gewehrfabrik in Danzig, Paulus, Lt. im Inf. Regt. Nr. 50, bei der Gewehrfabrik in Erfurt, Klein, Lt. im Inf. Regt. Nr. 45, bei der Munitionsfabrik. — Müller, Hauptm. à la suite des Fußart. Regts. Nr. 11 und Direktor der Pulverfabrik bei Hanau, zur Pulverfabrik in Spandau versetzt. Mießner, Hauptm. à la suite des Fußart. Regts. Nr. 2 und Unterdirektor des Feuerwerks-Laboratoriums in Spandau, mit Wahrnehmung der Geschäfte des Direktors der Pulverfabrik bei Hanau beauftragt. v. Laue, Hauptm. à la suite des Fußart. Regts Nr. 5 und Unterdirektor der Art. Werkstatt in Straßburg i. E., zum Feuerwerks-Laboratorium in Spandau versetzt. Doutrelepont, Hauptm. à la suite des Feldartillerie-Regiments Nr. 1 und Direktionsassistent bei der Artillerie-Werkstatt in Straßburg, Ohrt, Oberlt. im Fußart. Regt. Nr. 5 und kommandirt zur Dienstleistung bei den technischen Instituten der Art. mit dem 1. Oktober d. Js., unter Stellung à la suite des Regts., als Direktionsassist. zum Art. Konstruktionsbüreau versetzt. Zum zweiten Offizier des Traindepots ernannt der Lt. Ulrich à la suite des Train-Bats. Nr. 17 und kommandirt zur Dienstleistung als zweiter Offizier beim Traindepot des XVII. Armeekorps. Mac Lean, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 54, von dem Kommando als Insp. Offizier an der Kriegsschule in Kassel enthoben. Faure, Lt. im Inf. Regt. Nr. 47, zur Vertretung eines Erziehers zum Kadettenhause in Oranienstein kommandirt. v. Puttkamer, Oberlt. an der Haupt-Kadettenstalt, in das Kolberg. Gren. Regt. Nr. 9, Spalding, Oberlt. im Füs. Regt. Nr. 34, kommandirt als Erzieher an der Haupt-Kadettenanstalt, unter Belassung bei der Haupt-Kadetten-Anstalt in das Kadettenkorps, versetzt. v. Bülow, Oberlt. im Gren. Regt. Nr. 1, Holtz, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 49, von dem Kommando als Erzieher an der Haupt-Kadettenanstalt enthoben. Gamradt, Lt. im Inf. Regt. Nr. 176 als Erzieher zur Haupt-Kadettenanstalt kommandirt. Grosser, Lt. im Pion. Bat. Nr. 5, als Erzieher zum Kadettenhause in Bensberg kommandirt. Doeschel, Lt. im Inf. Regt. Nr. 150, kommandirt als Erzieher am Kadettenhause in Köslin, tritt zur Haupt-Kadettenanstalt über. v. Möllendorff, Lt. im Füs. Regt. Nr. 35, als Erzieher zum Kadettenhause in Köslin, v. Cranach, Hauptm. und Komp. Chef am Kadettenhause in Köslin, zur Vertetung eines Komp. Chefs zur Haupt-Kadettenanstalt, Bober, Hauptm. à la suite des Inf. Regts. Nr. 59, zugetheilt dem großen Generalstabe, zur Vertretung eines Komp. Chefs zum Kadettenhause in Köslin, kommandirt. Wachsen, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 21, unter Stellung à la suite des Regts, als Lehrer zur Kriegsschule in Glogau, Schreiber, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 16 unter Beförderung zum Hauptm. als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 21 versetzt. Röhrich, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 176, unter Stellung à la suite des Regts., auf sechs Monate zur Dienstleistung bei dem Bekleidungsamt des XIV. Armeekorps kommandirt. Hofmann, Hauptm. im 4. Oberschles. Inf. Regt. Nr. 63, unter Enthebung von dem Kommando als Adjutant bei der 4. Inf. Brig., als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 176 versetzt. v. Massow, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 150, als Adjutant zur 4. Inf. Brig. kommandirt. v. Below, Major und Mitglied des Bekleidungsamts des Gardekorps, unter Verleihung eines Patents seines Dienstgrades zum Stabsoffizier bei dem Bekleidungsamt des XVII. Armeekorps ernannt. Rauschning, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 141, unter Stellung à la suite des Regts., auf sechs Monate zur Dienstleistung bei dem Bekleidungsamt des Gardekorps kommandirt. Hering, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 141, unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, zum Komp. Chef ernannt. Oehme, Hauptm. und Mitglied des Bekleidungsamts des II. Armeekorps, zum Bekleidungsamt des XIV. Armeekorps versetzt. v. Luedersdorff, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 42, unter Stellung à la suite des Regts., auf sechs Monate zur Dienstleistung bei dem Bekleidungsamt des II. Armeekorps kommandirt. Schulz, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 42, unter Beförderung zum Hauptm., zum Komp. Chef ernannt.

— **[Besitzwechsel.]** Herr Franz Henning aus Langfuhr, welcher am 13. September von der Wittwe des verstorbenen Herrn Oskar Schimmelpfennig das Rittergut Wusterwitz für 1 200 000 Mk. kaufte, hat am 16. September das dem Bruder des Verstorbenen, Herrn Rittergutsbesitzer Kurt Schimmelpfennig aus Valenthin gehörige Besitzthum, bestehend aus Schneidemühle, Ziegelei und ungefähr 700 Morgen Ländereien, für 180 000 Mk. erworben. Für beide Güter soll der Preis jedoch auf 1 350 000 Mk. ermäßigt worden sein.

— **[Umwandlung von Haltestellen in Agenturen.]** Wegen ihrer einfachen Betriebsverhältnisse und des geringfügigen Verkehrs werden im Bezirk der Eisenbahndirektion Bromberg die Haltestellen Balster, Jadownik, Rynarzewo, Stranz und Wittenberg zum 1. Oktober in Agenturen umgewandelt.

— **[Personalien beim Gericht.]** Der Gerichtssekretär Jeschner ist zum 1. Oktober von Dt.-Krone nach Posen versetzt.

Der Gerichtsreferendar Quassowski in Gumbinnen ist zum Regierungsreferendar ernannt.

— **[Personalien von der Steuerverwaltung.]** Der Steuersekretär Rüdenberg ist von Jarotschin nach Ostrowo versetzt.

*— **[Personalien bei der Post.]** Ernannt sind zu Ober-Postassistenten die Postassistenten Richter in Löbau Westpr., Fuhrmann in Schivelbein. Versetzt sind: Die Postassistenten Juhnke von Schloppe nach Gnesen, Miosga von Jastrow nach Baldenburg, Schwager von Dt.-Krone nach Bromberg, Teuber II von Bromberg nach Jastrow, Kareis von Sommerau Westpr. nach Danzig, Kurt Müller von Großkubs nach Danzig, Nassadowski von Schroop nach Marienburg, Reineck von Briesen nach Thorn, Wiegand von Groß-Liniewo nach Schwetz, Schneider von Rehden nach Garnsee, Tornier von Briesen nach Thorn, Augustinakowski von Culmsee nach Marienburg, Onasch von Marienwerder nach Danzig, Rohleder von Dirschau nach Danzig, Brune von Guttstadt nach Rastenburg, Müller von Königsberg nach Rastenburg, Teuffer von Güldenboden nach Domnau, der Ober-Telegraphen-Assistent Schnell von Neufahrwasser nach Marienburg, die Postverwalter Kalisch von Ottlotschin nach Groß-Zünder, Krause von Groß-Zünder nach Zuckau. Uebertragen ist die Verwaltung der Posthilfsstellen in Hermannsruhe bei Wrotzk dem Lehrer Bark, in Jungen bei Schwetz dem Gastwirth Thiem. In den Ruhestand tritt der Ober-Telegraphen-Assistent Galow in Graudenz.

---

* **Aus dem Kreise Culm**, 15. September. Die Molkerei-Genossenschaft Dombrowken hielt ihre Hauptversammlung unter dem Vorsitze des Herrn Direktors Achilles ab. Es wurde beschlossen, für das Molkereigrundstück des Herrn Gutsbesitzers Achilles-Dombrowken 500 Mk. zu zahlen. Die neue Chaussee Dzialowo-Dombrowken führt dicht an der Molkerei vorbei und zwar so, daß schwerlich zwei Wagen ohne Gefahr einander aus dem Wege fahren können. Die Versammlung beschloß daher, eine Petition an den Kreisausschuß zu Culm zu richten, worin gebeten wird, dafür zu sorgen, daß die Chaussee an der Molkerei breiter angelegt werde. — Für das verstorbene Vorstandsmitglied, Gutsbesitzer Grasemann zu Dombrowken, wurde Herr Gutsbesitzer Prietz gewählt.

[] **Marienwerder**, 17. September. Heute kehrten die Manöver-Kompagnien unserer Unteroffizier-Schule aus dem Manövergelände zurück.

* **Rehhof**, 17. September. Die Vermuthung, daß der Dieb, welcher in Fischerbude bei Maldeuten den Gelddiebstahl verübt hat, der seinem Transporteur auf dem Wege von Elbing nach Graudenz aus dem Eisenbahnzuge entsprungene Zuchthäusler ist, trifft nicht zu. Dieser hält sich noch immer in dem Walde bei Rehhof verborgen. Fast täglich wird er von Leuten gesehen und angesprochen. Heute ging die Frau eines Arbeiters aus Schweingrube durch den Wald. Da trat der Entsprungene auf sie zu und bat um Speise und Handwerkszeug. Mit letzterem wollte er sich der Fesseln entledigen, die er noch immer trägt. Als die Frau ihrem Versprechen gemäß, jedoch in Begleitung des Amtsdieners aus Rehhof, der die Verhaftung vornehmen wollte, an den bezeichneten Ort kam, hatte der Zuchthäusler, Unheil merkend, das Weite gesucht.

f **Schwetz**, 17. September. Die Gemeinde Ehrenthal gehört zum Kreise Schwetz, liegt aber jenseits der Weichsel; 22 Besitzer daselbst haben ihre Grundstücke, welche größtentheils aus Obstgärten bestehen, im Außendeich. Nach einer Verfügung des Regierungspräsidenten sollen daselbst alle Bäume sowie die Gebäude beseitigt werden. Die Besitzer erklärten darauf, daß, wenn diese Maßregel im Interesse der Strombauverwaltung liegen sollte, sie in die Beseitigung der Gebäude und Bäume nur dann willigen können, wenn sie nach dem Nutzungswerthe entschädigt werden. In einem Gutachten von Sachverständigen, erklären diese, „zwingende Gründe, aus welchen die Beseitigung der Obst- und anderer hohen Nutzbäume sich rechtfertigen ließe, nicht feststellen zu können; im Gegentheil halten sie die Entfernung für schädlich." Es handelt sich um 6679 Pflaumen-, 771 Aepfel- und Birn- und etwa 1500 hohe Nutzbäume. Die Obstbäume liefern das vorzüglichste Obst in der ganzen Weichselniederung, das von Aufkäufern aus Schlesien und Sachsen sehr begehrt und gut bezahlt wird. Nach sorgfältiger Berechnung seitens der Sachverständigen würde sich der zu zahlende und mit 5 Prozent kapitalisirte Nutzungswerth auf 268450 Mark belaufen. Von der Beseitigung der Bäume ist vorläufig Abstand genommen, doch scheint die Angelegenheit noch nicht zum Abschluß gelangt zu sein, da erst kürzlich wieder eine Kommission zur Besichtigung an Ort und Stelle war.

* **Dirschau**, 17. September. Bei den gestern in Gegenwart einer Anzahl Lehrer abgehaltenen Wettspielen zwischen Danziger und Dirschauer Schülern erhielten im Kricket und im Schlagball je ein Danziger, im Faustball, Schlagball und Stafettenlaufen je ein Dirschauer einen Kranz. — Heute Nachmittag wurde der Bazar zu Gunsten des St. Vincenzkrankenhauses abgehalten. Die Einnahme wird wohl 2000 Mk. betragen.

Zoppot, 17. September. Am Sonnabend Abend endeten die Kurgarten-Konzerte für diesen Sommer. Herrn Kapellmeister Riehaupt und seiner Kapelle wurde von Herrn Amtsvorsteher v. Dewitz bei Beginn des Konzertes Anerkennung und Dank ausgesprochen und mit der Ueberreichung eines köstlichen Rosenstraußes ein „Auf Wiedersehen" zugerufen. Auch von Seiten der Badegäste wurden dem Kapellmeister und dem beliebten Pistonbläser, Herrn Wentzel, Blumen gespendet. Bäder und sonstige Saisoneinrichtungen bleiben bis zum 1. Oktober zur Benutzung bereit. Die letzte amtliche Badeliste meldet bis zum 14. d. Mts. 10670 Kurgäste. Der Leiter der hiesigen höheren Knabenschule, Herr Oberlehrer Dr. Bergmann, begründet hier zum 1. Oktober eine Vorbereitungs-Anstalt für die Einjährig-freiwilligen-Prüfung, wozu er die staatliche Konzession erhalten hat.

[] **Neustadt**, 16. September. Der von den vereinigten Gemeindekörperschaften der hiesigen evangelischen Kirchen-Gemeinde festgesetzte Etat bis zum 31. März 1904 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 4640 Mk. gegen 2930 Mk. des früheren Etats. Das erhebliche Mehr ist, abgesehen von einigen andern nothwendigen Mehrausgaben, insbesondere durch die aus der Durchführung des Pfarrdiensteinkommen-Gesetzes vom 2. Juli 1898 der Kirchengemeinde entstehende Mehrbelastung hervorgerufen, da die hiesige Pfarrstelle unter die niedrigste Gehaltsklasse fällt und der Inhaber nur ein jährliches Anfangs- bezw. Grundgehalt von 1800 Mk. bezieht, so daß ihm von fünf zu fünf Jahren sich wiederholende Dienstalterszulagen im Betrage von 600 Mk. zustehen, bis er nach 25 Dienstjahren ein Höchstgehalt von 4800 Mk. bezieht. Die Kirchengemeinde hat außer dem Grundgehalt von 1800 Mk. zur Dienstalterszulage-Klasse jährlich 1500 Mk. Beitrag zu zahlen, so daß die jährliche Ausgabe der Kirchengemeinde zum Zwecke der Durchführung des Gesetzes 3300 Mk. beträgt. Durch den aus der Kirchenkasse noch zu deckenden Betrag von rund 1313 Mk., welcher in den neuen Etat eingestellt worden, ist eine Erhöhung der Kirchensteuer nothwendig geworden. Die kirchlichen Körperschaften haben daher beschlossen, außer der jetzt bestehenden Umlage von 4 Prozent, noch eine jährliche Umlage von 16 Prozent des Einkommensteuer-Solls zu erheben.

* **Liebemühl**, 16. September. Vom Tode des Ertrinkens wurde vorgestern Abend die vierzehnjährige Tochter des Instmannes Salewski aus Abbau Sonnenhof durch Herrn Gutsbesitzer Otto Domnick daselbst gerettet. Das Mädchen ging in der Finsterniß über das an der Kanalschleuse angebrachte Trittbrett und stürzte infolge eines Fehltritts ins Wasser. Herr D. rettete die schon halb Erstarrte.

y **Heilsberg**, 17. September. Mit Genehmigung des Eisenbahnministers wird hier zum 1. Oktober eine Eisenbahn-Betriebs-Inspektion eingerichtet, welcher die Bahnstrecken von Zinten ausschl. bis Heilsberg einschl., von Heilsberg ausschl. bis Rothfließ ausschl. (nach der Betriebseröffnung, voraussichtlich vom 15. November d. Js. ab) von Rothfließ ausschl. bis Rudczanny ausschl. (welche zur Zeit von der Betriebs-Inspektion 4 in Allenstein verwaltet wird) zur Verwaltung zugetheilt werden. Mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Vorstandes dieser Inspektion ist der Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor Mahler betraut worden. Der Maschinen und Betriebswerkstättendienst, sowie der Verkehrs-, Abfertigungs- und Kassendienst der genannten Strecken wird der Maschinen-Inspektion in Allenstein bezw. der dortigen Verkehrs-Inspektion I unterstellt.

* **Lötzen**, 17. September. Die Abgangsprüfung an der hiesigen königl. Präparandenanstalt haben sämmtliche 25 Zöglinge bestanden. — In der vergangenen Nacht wurde von zwei Soldaten unserer Garnison ein frecher Diebstahl verübt. Die beiden Einbrecher, von denen einer jetzt entlassen werden sollte, drangen in das Sprechzimmer des Herrn Dr. B. ein und nahmen eine große Menge chirurgischer Instrumente mit. Darauf begaben sie sich in die Wohnung des Schneidermeisters R. Als sie gerade mit dem Aufräumen beschäftigt waren, kam Herr R. von einem Besuch nach Hause. Auf seine Hilferufe waren gleich beherzte Männer zur Hand. Dem einen Soldaten gelang es, unter Zurücklassung der Instrumente zu entkommen, der andere wurde festgenommen. Die beiden Einbrecher schienen sich geirrt zu haben, sie wollten in zwei Restaurationen eindringen und die Kellnerinnen ihrer Barschaft berauben; das geht aus den Worten des einen Soldaten hervor, der in der Küche bei Herrn R. angelangt, dem andern Kumpan zurief: Hier liegt die Kellnöse, wo mag die ihr Geld haben. Das Mädchen wagte aus Furcht nicht sich zu rühren. Beide Einbrecher sitzen bereits hinter Schloß und Riegel.

Gumbinnen, 17. September. Der durch einen Sturz vom Neubau verunglückte Maurer Kaspereit ist in Folge innerer, schwerer Verletzungen im Kreiskrankenhause gestorben.

* **Schulitz**, 17. September. In der letzten Woche sind hier zwanzig Waggonladungen Pflaumen zum Versandt nach dem Westen und bis England gekommen, wo sie zur Kognakbereitung Verwendung finden sollen. Die Pflaumen wurden aus den umliegenden Niederungsortschaften von Händlern aufgekauft und noch unreif von den Bäumen gepflückt.

+ **Adelnau**, 16. September. Der Bezirksausschuß hat den Beschluß der Stadtvertretung, vom 1. Oktober ab eine Umsatzsteuer in Höhe von einem Prozent beim Verkauf von Grundstücken einzuführen, genehmigt. — Für die Ermittelung des Brandstifters der vielen Brände in Wysocko hat die

Provinzial-Feuersocietät eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt.

+ Ostrowo, 16. September. Der Arbeiter Kucharski in Grabow hat sich durch Aufkratzen eines Handgeschwürs mit seinen Fingernägeln eine Blutvergiftung zugezogen und ist in Folge dessen gestern gestorben.

Der hiesige Verein zur Förderung des Deutschthums hat beschlossen, dem bisherigen Vorsitzenden, Herrn Regierungs- und Baurath Walter, der nach Burgsteinfurth übersiedelt, ein Ehrendiplom zu überreichen.

F Schwarzenau, 16. September. Herr Kreisphysikus Dr. Schröder aus Witkowo nahm gestern unter den Kindern der ersten und zweiten Klasse der hiesigen katholischen Volksschule eine Augenuntersuchung vor und stellte bei 8 von 104 anwesenden Kindern der beiden Klassen Granulose fest. Die Krankheit scheint sich neuerdings wieder mehr auszubreiten.

ó Wreschen, 16. September. In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung wurde beschlossen, zu dem Städtetage als Delegirten aus dem Magistrate Herrn Bürgermeister Seydel und aus der Stadtverordneten-Versammlung Herrn Franz Kaczorowski zu entsenden. Zum Bau eines Hauptzollamts-Gebäudes beabsichtigt der Steuerfiskus von der Frau Wandrey den an der evangelischen Kirchstraße gelegenen Platz zu erwerben, falls die Stadt sich verpflichtet, die Straße zu kanalisiren und den hinter der Baustelle befindlichen Graben verschütten zu lassen. Die Versammlung beschloß, falls das Gebäude auf diesem Platz erbaut werden sollte, die Verpflichtungen zu übernehmen.

Grätz, 15. September. In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung wurde einstimmig Herr Baumeister Gutsche an Stelle des nicht bestätigten Justizraths Motty, zum Beigeordneten gewählt.

* Schivelbein, 16. September. Zum Rektor unserer Stadtschule an Stelle des Herrn Oberlehrers Walter, welcher zum 1. Oktober die Leitung der höheren Töchterschule in Perleberg übernimmt, ist Herr Konrektor Schmidt in Pyritz, ein Theologe, gewählt worden. — Während des Manövers ging ein Pferd eines Trompeters der Demminer Ulanen durch und stürzte mit seinem Reiter einen hohen Abhang hinab in den Völzkower-See. Den aufopfernden Anstrengungen zweier Ulanen gelang es, den in großer Gefahr schwebenden Kameraden zu retten.

Pyritz, 14. September. Die Arbeiterfrau Wollermann hat sich gestern in ihrer Wohnung erhängt. Auf dem Tische fand man einen Zettel, worin die Selbstmörderin angiebt, daß sie nicht mehr leben könne, da ihr Sohn, der, wie mitgetheilt, seine Schwiegermutter mittels eines Revolverschusses tödtlich verletzt hat, zu Unrecht in Stargard im Gefängniß sitze.

dr Köslin, 17. September. Am Freitag Abend wurde auf den nach Stettin fahrenden Personenzug zwischen den Stationen Alt-Wieck und Zanow ein Schuß abgefeuert, der ein Fenster eines Wagens 2. Klasse, in dem ein Herr allein saß, zertrümmerte. Der Herr wurde nicht verletzt, der Thäter ist unbekannt.

Verschiedenes.

— Carl Neufelds Erlebnisse in harter zwölfjähriger Gefangenschaft beim Khalifen werden, wie uns die Redaktion der bei W. Spemann erscheinenden Wochenschrift „Mutter Erde" mittheilt, im genannten Blatt zum ersten Mal in Deutschland abgedruckt werden.

— [Zu Tode gehetzt.] Als der 13jährige Karl Hierner neulich von der Schule in Hutten (Niederösterreich) nach Hause ging, begegneten ihm zwei Radfahrer aus Wien, welche bei ihren Eltern zum Sommeraufenthalt wohnen. Als die beiden Radfahrer eine Strecke weiter gefahren waren, rief ihnen der Knabe ein Schimpfwort nach. Die Radfahrer machten Kehrt und verfolgten den Knaben. Dieser lief davon, aber kaum war er etwa fünfzig Schritt weit in rasendem Tempo gelaufen, da stürzte er plötzlich zusammen und, als ihn die Radfahrer erreichten, war er eine Leiche.

— [Begnadigung.] Vor wenigen Tagen ist die im Jahre 1894 vom Gericht zu Erfurt wegen Dienstmädchen-Schinderei zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilte Frau Oberförster Gerlach aus dem Weiberzuchthaus in Hassenberg entlassen, also nach Abbüßung der halben Strafe begnadigt worden.

— „Dreyfus-Kouplets" sind den Komikern und Sängerinnen in verschiedenen Berliner Spezialitätenlokalen vorzutragen verboten worden. Es verfielen meist nur einzelne, sich in scharfen Worten gegen die französischen Generale und Richter wendenden Strophen der Censur, vereinzelt ist jedoch auch das Singen von Dreyfus-Kouplets überhaupt untersagt worden.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Amtliche Anzeigen.

Im Namen des Königs!

In der Privatklagesache des Besitzers Otto Meiners zu Sellnowo, Privatklägers, gegen den Besitzer Franz Kerber zu Sellnowo, Angeklagten, wegen öffentlicher Beleidigung hat das Königliche Schöffengericht zu Graudenz in der Sitzung vom 22. August 1899, an welcher Theil genommen haben: [8156

1. der Gerichtsassessor Neumann als Vorsitzender,
2. der Brennereiverwalter Schiefelbein } als Schöffen,
3. der Besitzer Grünenberg }

der Justizanwärter Schötzau als Gerichtsschreiber für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen öffentlicher Beleidigung zu einer Geldstrafe von zwanzig Mark, im Unvermögensfalle zu vier Tagen Gefängniß verurtheilt und hat die Kosten des Verfahrens zu tragen. Zugleich wird dem Privatkläger die Befugniß zugesprochen, den verfügenden Theil des Urtheils binnen vier Wochen nach Zustellung einer mit dem Atteste der Rechtskraft versehenen Ausfertigung desselben einmal im Graudenzer Geselligen auf Kosten des Angeklagten bekannt zu machen.

V. R. W.

gez. Neumann.

Ausgefertigt mit der Bescheinigung, daß das Urtheil die Rechtskraft beschritten hat.

Graudenz, den 30. August 1899.

Dobuzeski, Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Steckbriefserledigung.

7889] Der hinter dem Arbeiter (Anstreicher) Max Walter aus Graudenz unter dem 1. Februar 1899 erlassene, in Nr. 32 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Aktenzeichen I. J. 53/99.

Graudenz, den 15. September 1899.

Der erste Staatsanwalt.

Beschluß.

7976] Nach Abhaltung des Schlußtermins und Ausschüttung des gesammten Massenbestandes ist das Konkursverfahren über das Vermögen des Kürschnermeisters Cornelius Radtke aus Löbau aufgehoben worden.

Löbau, den 16. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

8027] Die hiesige

Kreisausschußsekretär-Stelle

mit welcher ein Anfangsgehalt von 2400 Mark verbunden ist, soll alsbald neu besetzt werden.

Bewerber, welche sich über ihre Befähigung zur selbständigen Bearbeitung der zum Geschäftsbereich des Kreisausschusses gehörigen Sachen, sowie über eine gründliche Kenntniß der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und des Rechnungswesens der Kreis-kommunal- und Sparkassen auszuweisen vermögen, wollen ihre Gesuche schleunigst einreichen.

Geeignete Militäranwärter erhalten den Vorzug.

Carthaus, den 16. September 1899.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

7824] Vom 1. Oktober d. Js. ab soll die

Lieferung von Kartoffeln u. Gemüse

neu vergeben worden. Es wird gebeten, Offerten umgehend an die Menage-Kommission der I. Abtheilung Feldartl.-Regts. Nr. 35 einzureichen.

Hecht, Hauptmann.

Bekanntmachung.

8035] Als hier zugelaufen wird hierdurch ein

einjähriges Fohlen

bekannt gegeben.

Eigenthums-Ansprüche können innerhalb acht Tagen bei uns geltend gemacht werden.

Pr.-Stargard, den 16. September 1899.

Die Polizei-Verwaltung. Gambke.

Bekanntmachung.

8036] Am 25. September d. Js., 10 Uhr Vormittags, findet der Verkauf von circa 10 ausrangirten

Dienstpferden

auf dem Artillerie-Stallhof an der Turnhalle zu Pr.-Stargard statt.

3. Abtheilung Feldartillerie-Regiments Nr. 36.

Bekanntmachung.

8032] In der Provinzial-Irrenanstalt Conradstein bei Pr. Stargard werden Krankenwärterinnen gesucht. Geeignete Bewerberinnen nicht unter 18 Jahren, die körperlich und geistig gesund sind, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse nebst einem selbstgeschriebenen Lebenslauf bei dem Unterzeichneten melden. Das Gehalt beträgt jährlich 180 Mark bis 400 Mark und steigt nach den Leistungen und Länge der Dienstzeit, daneben werden jährlich zwei Dienstkleider und freie Station gewährt.

Conradstein, den 15. September 1899.

Der Direktor.

7926] Junge Leute, welche durch Schulzeugnisse wenigstens die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst nachweisen und Lust haben, die Regierungs-Subalternbeamten-Laufbahn einzuschlagen, können sich zu der nothwendigen Vorausbildung auf dem Königlichen Landrathsamte zu Labiau Ostpr. melden.

Labiau Ostpr., den 9. September 1899.

Der Landrathsamts-Verwalter.
Hesse, Regierungs-Assessor.

7925] Ein gewandter

Bureaugehilfe

welcher zur selbständigen Bearbeitung von Kreisausschußsachen als Expedient und Registrator im Stande ist, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerber wollen ihre Meldungen unter Beifügung beglaubigter Zeugnisse und des Lebenslaufes mit Angabe von Gehaltsansprüchen bis zum 10. Oktober d. Js. an den Unterzeichneten einreichen. Es wird gründliche Kenntniß der einschlägigen Gesetzgebung verlangt.

Labiau Ostpr., den 9. September 1899.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
Hesse, Regierungs-Assessor.

8173] Die Stellen zweier Nachtwächter sind von sofort zu besetzen. Der Anzustellende muß zuverlässig und nüchtern sein. Das Gehalt beträgt jährlich 330 Mk. Außerdem bietet sich genügende und lohnende Tagesarbeit.

Bewerbungen sind umgehend einzureichen.

Neidenburg, den 14. September 1899.

Der Magistrat.

Gesucht wird z. 1. Januar 1900 an der hiesigen Stadtschule eine

Lehrerin

die befähigt ist, den wissenschaftl., Turn- u. Handarbeitsunterricht zu ertheilen. Den Bewerbungen, die uns bis zum 1. Oktober einzureichen sind, ist neben den Befähigungszeugnissen ein Gesundheitsattest beizufügen. [7720

Grundgehalt 800 Mk., Dienstalterszulage 120 Mk., Wohnungsgeld 160 Mark.

Mohrungen, den 14. September 1899.

Der Magistrat. Schmidt.

Die Jagd

auf dem Ansiedelungsgute Alt-Paleschken soll auf 3 Jahre verpachtet werden. Verpachtungstermin am 25. September, Vormittags 10 Uhr, im Gutshause zu Alt-Paleschken [7888

Steege, Gutsverwalter.

Für Mühlen!

Ein fast neuer Cylinderkasten nebst Sichter, 16' lang, ist sof. z. verk. Amtsmühle Löbau, Wpr.

Auktionen.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 21. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, werde ich in Gemäßheit des § 343 H.-G.-B. an der Güterexpedition des Ostbahnhofs hierselbst

einen Waggon

geräucherten Speck

ca. 100 Centner

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern. [7894

Dt.-Eylau, d. 16. September 1899.

Sadowski, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung

Donnerstag, den 21. September, Mittags 1 Uhr, werde ich bei dem Gastwirth Mlotek in Dombrowken bei Kl.-Krug verschied. Möbel, 8 Kisten Cigarren, Schanktische, Bänke, 1 Häckselmaschine, Brennholz, eine Fläche Kartoffeln, eine Quantität Klee und Gerste im Stroh zwangsweise öffentl. verkaufen.

Neuenburg.

7981] Gerichtsvollzieher.

Viehverkäufe.

(Schluß dieser Rubrik im 4. Blatt).

1 gutes Arbeitspferd

hat zu verkaufen [7836

Vogel in Gogolin.

Eine hochtr. Kuh

und einen zweijährigen [7837

Bullen

verkauft H. Block, Kl.-Lubin

8022] Ein Paar ungarische

Fuchsstuten

5 und 6 Jahre alt, 1,65 und 1,67 Meter groß, sowie ein Paar arabisch-englische schwarzbraune

Stuten

7 und 8 Jahre alt, 1,66 und 1,67 Meter groß, sehr elegant, flott aber ruhig am Wagen gehend, stehen zum Verkauf.

Domin. Hintersee p. Stuhm Westpreußen.

Ostpreußischer

Fuchswallach

1,76 groß, 9 Jahre alt, sehr starkes und kräftiges Pferd, das schwerstes Gewicht trägt, auch als Karossier verwendbar, zu verkaufen, weil nach dem Manöver überzählig, ev. auch gegen junges, edel gezogenes Pferd zu vertauschen. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8008 durch den Geselligen erbeten.

7880] 20 Stück schöne

Absatz-Ferkel

verkauft

W. Schroeder, Schönetch per Mischke.

Ein gut dress. Bernhardiner-Hund ist zu verk. Näheres bei Carl Feller, Danzig. [7953

Dalmatiner- und Hühnerhunde

verkauft [7996

Adl.-Powunden per Alt-Dollstädt.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

(Schluß dieser Rubrik im 4. Blatt).

Ein gut gehendes

Butter- und Käsegeschäft

nebst Handmolkerei in Gnesen ist Umstände halber sof. z. verk. Zur Uebernahme würd. ca. 2000 Mk. gehören. Gefl. Off. unt. Nr. 8064 an den Geselligen erbeten.

Eine Landwirthschaft

132 Morgen groß, mit guten Gebäuden, schönem Wald und sehr guten Wiesen, ist bei einer Anzahlung von 6—9000 Mk. spottbillig zu verkaufen. Dieselbe liegt dicht an der Chaussee und nur ½ Meile von Schneidemühl entfernt. Auch befindet sich auf dem Grundstück ein 30 Morgen großes Kieslager, welches allein einen Reingewinn von 500 bis 600 Mark jährlich bringt. Alles Nähere durch [8070

C. Kupper, Besitzer, Hasenberg bei Schneidemühl.

Sehr günstiger Kauf!

8090] E. Materialw.-Gesch. m. Rest. mit voll. Ausschank, Speicher, Holz- u. Kohlenlag., Stallungen u. groß. Garten in e. Stadt Wpr. v. 50000 Einw., günst. Lage, ist Umständeh. v. sogl. m. e. Anz. v. 5- b. 6000 Mk. z. verkaufen. Anfr. unt. Beifüg. v. Porto an Privatsekretär

P. Hoenke, Elbing.

Meine Besitzung

unweit Marienwerder, von 350 Morg. best. Rüben- und Weizenboden, mit ca. 18 Morg. Wiesen, gutem, werthvollem Inventar, voller Ernte, guten Gebäuden, schönem Wohnhause, verkf. sogl. bei ganz fester Hypothek mit 10000 Thaler Anzahlung. Off. unter Nr. 7571 an den Geselligen erbeten.

Gasthof.

Meinen Gasthof, in 1200 Einwohner zähl., kath. Kirchdorfe, bin ich willens v. sof. z. verk. Off. u. Nr. 8056 d. d. Geselligen erb.

Meine

Gastwirthschaft

in Masuren, mit ca. 65 Morg. Land inkl. 2schnittigen Wiesen, neuen Gebäuden, Garten und Sommerkegelbahn, Postagentur im Hause, einzige im Dorfe von ca. 700 Einw., ist von sofort mit vollem Inventar und Einschnitt mit 12000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten briefl. unter Nr. 8079 an den Geselligen erb.

Günstiges Angebot!

8057] Krankheitshalber ist ein

Gasthaus

in mittelgr. Stadt Westpr. unter äußerst günst. Bedingungen zu verk. 5 möbl. Fremdenz., Restaur. I. Ranges nebst Damenzimm. u. vollst. Einricht. (Billard), brillant gehendes Materialw.- u. Schankgeschäft, Mehl- und Getreidehdlg. nebst Repositorien, Tombänken, Inventar und Kellereinricht., 2 bequeme Einfahrten, sehr großer Hof zum Holz- und Kohlengesch. auch zum Baumaterialienlager sich eignend, großer Bauplatz an der Haupt- und Verkehrsstraße, Gebäude neu, 15000 Mk. Anz. Selbstk. wollen sich schleunigst u. Nr. 8057 an den Gesell. melden.

Eine in denkbar günstiger Gegend Ostpr., an der russ. Grenze belegene, neu erbaute

Dampfschneide- u. Mahlmühle

in lebhaftem Ort von großer Zukunft, da Bahn- u. Kirchbau bevorsteht, große Waldungen Rußlands u. diesseits i. d. Nähe, viel Lohnschneiderei, Mahlgut aus 2 Meilen im Umkreise, steht anderer Unternehm. halber unt. günstigst. Bedingung. von sofort zum Verkauf. Gefl. Offerten unter Nr. 8052 a. d. Gesell. erb.

7954] Selten schönes Gut dicht bei Angerburg, 500 Morg. groß, mit schönem Weizenboden, schön. Flußwiesen, 28 Mrg. schön. Wald, Gebäude alle massiv und roth gedeckt, alle Maschinen der Neuzeit, Invent. 57 Stck. Vieh, 12 Pferde, 6 Fohlen, 1 Reitpferd, 33 Stck. Mastvieh, nur 1. Hypoth., ist mit 25000 Mk. Anzahl. zu verk., Dir. Off. u. D. 424 a. Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.

Mein Wohnhaus

Friedrichstr. 6, beabsichtige ich unt. günstig. Beding. zu verkauf.

Ww. Mickstein, Dirschau.

Ein besseres Restaurant

in Gnesen ist Umst. halber sofort zu verkaufen. Zur Uebern. geh. 4000 Mark. Gefl. Off. unter Nr. 8065 an den Geselligen erbeten.

Bauplätze

neben der Kaserne, Hauptzollamt und Gymnasium, habe ich abzugeben. [8006

C. V. Langer, Strasburg Wpr.

7955] Selten schönes

Gut

Kreis Lötzen, 280 H. incl. 60 H. vorzügl. Wiesen, schöner Wald, Ziegelei, mass. Gebäude, Wohnh. schloßartig, gr. Park aus eigenen Mitteln system. drainirt, Chauss. geht mitt durchs Gut, ist Krankheithalber mit 50000 Mk. Anz. zu verk. Dir. Offert. C. 423 an Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr.

Sichere Brodstelle für solide Leute.

Bierverlag ist and. Unternehm. halber zu verkaufen. Zu Meld. bei H. Oehland, Elbing. [8131

Altes Geschäftshaus

zu jedem Geschäft passend, in mittlerer Stadt Westpreußens, in dem seit vielen Jahren Kolonial-, Materialwaaren- u. Destillationsgesch. betrieb. wird, ist umstandshalber mit oder ohne Waarenlag. zu verkaufen. Off. u. Nr. 8066 an den Geselligen erb.

8058] Altes Kolonialwaar.-Geschäft mit Destillaton wegen Grundstücks-Uebernahme sof. od. später zu verkaufen. Für Jem., der d. poln. Sprache mächtig ist, dopp. günst., da im Orte über 1000 poln. spr. Arbeiter in Ziegelei-Betr. beschäftigt werden (30 Ziegeleien). Näheres bei

Wittmann, Ketzin a. Havel.

Sichere Brodstelle!

Mein hierorts beleg. Grundstück, in dem seit 25 J. mit best. Erfolge betriebene Bäckerei sich befind., bin ich will., mit auch ohne Land u. Torfstich, bei mäß. Anzahlg. zu verk. Emil Dunkel, Bäckermeister, Zempelburg.

Ein Delikatess-, Colonialw.- und Weingeschäft

in frequenter Lage, nachweisl. grosser Umsatz, welches seit ca. 24 Jahren besteht, ist and. Unternehmungen halber z. verk. oder zu verpachten. Meld. u. Nr. 8161 a. d. Geselligen erbet.

8122] Fortzugshalber bin ich willens mein neues

Geschäftshaus

beste Lage, billig zu verkaufen od. zu verpachten, passend zu jedem Geschäft. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten an

Fleischermeister G. Wegat, Goldap.

Sofort zu kaufen gesucht ein kleines, massiv und gut gebautes

Haus mit Garten

für Pensionäre, bei, auch 10 Meilen von Dirschau, Pr.-Stargard 2c., in Stadt oder Kirchdorf an Eisenbahn. Offerten m. Kommunalabgab., Beschreib. u. Preis u. Nr. 8068 an den Gesell. erb.

Ein Grundstück

suche zu kauf., a. liebsten Rentengut von 70 bis 80 Morg., oder Krug, in deutscher Gegend, mit einer Anzahlung von 2000 bis 2500 Mk., auch zum Einheirathen. Adressen unter A. H. 127 Postamt 7, Berlin. [7845

Pracht-Ziegelei, neu

2—3 Million., Reingew. 20- b. 30000 Mk. jährl., Pr. 130000, Anz. 30000. Feinste Waare, g. Abs., unersch. Thonl., an gr. Stadt Westpr., sof. krankheitsh. z. verkf. Anfr. unt. J. C. 7730 durch Rudolf Mosse, Berlin S. W. [7948

Ein gangbares

Materialwaaren- und Destillations-Geschäft

wird p. 1. Januar resp. 1. April 1900 zu pachten resp. kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 7662 an den Geselligen erbeten.

Suche z. 1. Oktober d. Js. ein

Material- u. Kolonialwaaren-Geschäft

verb. mit Ausschank, in der Stadt oder in einem großen Dorfe zu pachten. Off. u. Nr. 8168 durch den Geselligen erbeten.

7851] Für Bekannten suche sof. Gut zu kaufen od. pachten, wozu außer Betriebskapital 30 bis 40 Mille Mark Anzahl. genügen. Fruchtbare Gegend Westpr. bevorzugt. Gute Gebäude, tragb. Land, Nähe von Stadt wie Bahnhof bevorzugt. Umgehende genaue Angaben wie Adressen erbeten an Oberamtmann Apel, Nordhausen.

Suche gutgeh. Gastwirthschaft mit etwas Acker auf dem Lande sof. zu kaufen. Nur Selbstverk. w. Ihre Meld. briefl. bis 25. 9. unt. Nr. 8078 an d. Ges. senden.

Sehr gute Kapitalsanlage.

8089] **Infolge Fabrik-Neubau** wollen wir unsere

Häuser

Danzig, Hundegasse 47 und 48,

durchgehend nach der **Dienergasse,** sofort **verkaufen.** Uebergabe am **1. Oktober d. J.** Die für Fabrik und Comtoir von uns bis jetzt verwendeten Räume behalten wir noch 6 oder 12 Monate miethsweise. Beide Häuser haben **große helle Arbeitssäle** im Erdgeschoß, Keller sowie Hangeetage; in den oberen Stockwerken **herrschaftliche Wohnungen.** In Hundegasse 48 werden eine **Dampfmaschine** von 6 Pferdekr., ein Deutzer **Gasmotor von** 12 Pferdekr., Patent Otto, ca. 2 Jahre im Betrieb, mit übergeben. In Folge **dieser maschinellen Einrichtungen** (Dampfconcession sowie zwei fast neue stehende **Dampfkessel** von je 5 qm Heizfläche auf dem Grundstück) zu **Fabrikanlagen,** z. B. Buchdruckereien, Großdestillation, Maschinenschlosserei, Molkerei, Bäckerei und Wurstfabrik 2c. vorzüglich geeignet, da die Häuser in **guter Geschäftslage** und große Lagerräume vorhanden, auch für **Engros-Geschäfte.**

Hypothekenschulden 30000 Mk. und 39000 Mk. zu 4%, theilweise fest. Anzahlung mindestens 15000 Mk. für jedes Hausgrundstück erforderlich. Nähere Auskunft ertheilen

Danz. Chocoladen-, Marzipan- u. Zuckerwaaren-Fabrik
Schneider & Co.

Brennerei-Rittergut

Kreis Strasburg, 1/2 Meile zur Stadt und Bahnhof, direkt Chaussee, Größe 2300 Morgen inkl. 200 Morgen Wiesen, Rest durchweg rothkleefähiger Acker, 32 Pferde, 100 Stück Rindvieh, 175 Schweine, Dampfdreschmaschine, eigene Molkerei, Kontingent 45000 Liter, hochherrschaftliches Wohnhaus, nur mass[illegible] Gebäude, Hypothek 3 1/2% L[illegible] schaft. **Preisforderg. 30[illegible] Mark, Anzahlung 70-80000 Mark, Verkauf w[illegible] Erbtheilung; über 40 J[illegible] in einer Hand.** Näh[illegible] durch: [7739

J. Popa, Flatow Westpr.

Mahl- und Schneidemühle

neu und gut eingerichtet, von ca. 900 Tonnen jährlicher Leistung, welches fast alles im Hause umgetauscht und verkauft wird, am Ort mit Bahn und Chaussee, mit 2000 Einwohnern, 100 Morgen Land dazugehörig, ist für fest 55000 Mk., 1/2 Anzahlung, sofort verkäuflich. Anfragen unter Nr. 8075 an den Geselligen erbeten.

Kleine Wassermühle

oder Windmühlengrundstück mit etwas Land zu kaufen ges. Offerten unter Nr. 8129 an den Geselligen erbeten.

Pachtungen.

8134] Krankheitshalber beab[illegible]

[illegible]

80[illegible]] Ich will m Gesch. i. **gut. Lage (Materialw.-, Holz- u. Kohl.-Gesch.),** a. 1. Okt. cr. **verpacht.** Meld. u. W. M. 710 an d. Inf.-Ann. d. Ges., Danzig, Jopeng. 5

Schmiede

wird zu pachten gesucht. [7850 Off. an Schmiedemstr. Piotrzkowski, Trzebcz bei Nawra.

Wünsche eine **Filiale** von sofort zu übernehmen, Kaution kann gestellt werden. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8069 durch den Geselligen erbeten.

Arbeitsmarkt.

(Schluß aus dem 3. Blatt.)

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Dame, mittl. Alters, aus gutem jüd. Hause, in Wirthsch. erf., sucht Stellg. als **Stütze** od. zur selbst. **Leitung** eines jüd. Haush. Off. unter Nr. 7453 a. d. Gesell. erb.

Tüchtige Meierin

sucht zum 1. Oktober Stellung zur selbständigen Führung des Haushalts und Butterei. Genossenschaftsmolkerei bevorzugt. Offerten erbeten an [7223 Meierin, Molkerei Lindenburg, Bez. Bromberg.

7721] Mit der einfachen Buchführung vertraut, suche Stellung

als Kassirerin

vom 1. Oktober. Off. unter Nr. 18 postl. Briesen Wpr. erbet.

7806] Ein jüdisch. **Mädchen,** jetzt noch in Stellung, zur Stütze, wünscht zum 1. Okt. dauernde anderw. Stellung. Off. u. F. S. postl. Altvalm Pommern.

Ein g. Mädchen, 27 Jahre alt, sucht eine Stelle zur Stütze und Gesellschaft einer alleinstehenden Dame. Auf hohes Gehalt wird weniger gesehen als auf gute Behandl. Meld. u. 8126 a. d. Exp. d. Ges.

Suche für meine **Tochter,** 17 Jahre alt, ev., bei Familienanschluß **Stellung,** wo selbe sich in allen häuslichen Arbeiten vervollkommnen resp. erlernen kann. Auf Gehalt wird weniger geseh., als auf gute, **streng** reelle Behandlung. Gefl. Offerten briefl. unter Nr. 7854 a. d. Gesell. erb.

Jg., gebild., tüchtiges **Wirthschaftsfräulein,** aus guter Familie, sucht selbständige Stellg. **zur** Führung des Haushalts, zum 1. oder 15. Oktober. Offert. unt. Nr. 8087 an den Geselligen.

Wirthschaftsfräul., Wirthinn., Stützen, in ff. Küche perf., tücht. Meierin empf. zum Okt. u. spät. Frau **Kayrat,** Königsberg, Oberrollb. 21. [8128

Z. 1. resp. 15. Oktbr. sucht ein geb. Frl., im Haush. sow. i. Handarbeit erfahr., eine Stelle **als Stütze u. Gesellschafterin** bei einz. Dame, ält. Ehepaar od. in kl. Familie. Off. erb. u. M. S. an die Exped. der Nogat-Zeitung, Marienburg Wpr. [7936

Jg. Frau

bess. Standes sucht Stellung als **Wirthschafterin** bei alleinsteh. Herrn. Arzt oder Rechtsanwalt bevorzugt. Offerten erbeten an Herrn Kaufm. Pahlke, Thorn.

8053] Förstertochter, 19. J. alt, häusl. erz., i. bürgerl. Küche n. unerf., m. Schneiderei vertraut sucht Stelle als

Stütze der Hausfrau

mit Familienanschluß. Gefl. Off. erbet. an Margarthe Krüger, Forsth. Bechinen b. Bütow Pom.

Meierin

vertr. mit Alfa-Separator, Balance-Centrifuge, sucht Stell. z. 1. Oktober. Offert. z. richten an Meierin Zetthun b. Pollnow 8080] in Pomm.

Offene Stellen

7897] Für Oktober oder November gesucht eine zuverlässige, bescheidene

Kindergärtnerin

II. Klasse, für fünf Kinder, im Alter von 1 1/2 bis 7 Jahren. Meldungen mit Gehaltsansprüchen zu senden an Dom. Wansen, b. Gilgenburg.

8045] Suche eine energische, geprüfte, bescheidene, musikalische

Erzieherin

für meine 10 Jahre alte Tochter. 300 Mark Gehalt. Zeugn. mit Photogr. einsenden. Antritt Anfang Oktober. Dom. Ottensund, Kr. Znin, Bez. Bromberg.

7695] Suche zum Oktober für zwei Mädchen von 9 u. 8 Jahren evangel., gepr., musikal.

Erzieherin

mit besch. Anspr. Geh. 400 Mk.
Pfefferkorn,
Dom. Wilhelmshöhe bei Fordon.

7618] Suche zum 1. Oktober eine anspruchslose, evangelische

Kindergärtn. 2. Kl.

für zwei Mädchen von 3 und 6 Jahren. Gehalt 180 Mk p. anno.
G. Frost, Gutsbesitzer,
Kriefkohl per Hohenstein Wpr.

Flotte Verkäuferin u. Lehrmädchen

der polnischen Sprache mächtig, die auch das Abändern von Damenkonfektion versteht, wird per sofort bei freier Station verlangt. Gehalt nach Uebereinkommen. [7645
A. Rothmann's Nachfolger
Manufaktur- u. Modew.-Handlung
Wongrowitz.

7583] Suche per gleich oder später ein

Lehrmädchen

der polnischen Sprache mächtig, für mein Galanterie-, Kurz-, Putz-, Woll-, Weiß-, Glas- und Porzellan-Geschäft.
R. Grün, Gilgenburg Ostpr.

8097] Ich suche zum baldigen Eintritt zwei tüchtige

Verkäuferinnen

Konfession egal. Poln. Sprache Bedingung. Dauernde, angenehme Stellung. Es werden nur Offerten berücksichtigt, denen Photographie, Zeugnißabschrift. und Gehaltsangabe beigefügt ist.
Ludwig de Jonge,
Altenessen (Rheinprovinz),
Manufakturwaaren u. Konfektion.

Eine gebildete, evangel. Dame, welche Klavier spielt, für den Haushalt u. Erziehung von 4 Kindern, 8—12 J., von Oktob. in Graudenz ges. Off. u. Phot. u. Gehaltsansp. unter Nr. 8163 an den Geselligen.

7911] Zum 1. Oktober d. Js. suchen wir eine **gewandte**

Verkäuferin

(mos.), für Kurz-, Galanterie- und Tapisseriewaaren. Familienanschluß gewährt. Gehaltsansprüche bei fr. Station, Zeugnißabschr. und Photographie an
R. Philipp & Sohn,
Filehne a. d. Netze.

Tüchtige Verkäuferin

suche für Manufaktur- und Kurzwaaren. [7847
E. Ehrlich, Arnswalde.

Eine hübsche, freundliche

Büffet- und Servir-Kellnerin

wird **sofort** nach außerhalb verlangt. Meldung. werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 7927 durch den Geselligen erbeten.

8040] **Eine tüchtige**

Verkäuferin

mit der Kurz- und Tapisseriew.-Branche vertraut, verlangt z. 1. Oktober
Hamburger Kaufhaus Max Gutmann in Schivelbein.

7600] Für mein Kolonialwaar.- und Restaurationsgeschäft suche per sofort eine tüchtige

Verkäuferin

mit nur guten Zeugnissen. Den Offerten bitte Gehaltsansprüche beizufügen.
Carl Sperber, Kolmar i. P.

7796] Suche per sofort oder 1. Oktober eine tüchtige, umsichtige, mit der Buchführung vertraute

Verkäuferin

für mein Kolonial- u. Delikateß.-Gesch., die der deutschen u. poln. Sprache mächtig ist. Photograph., Gehaltsanspr., Zeugnißabschrift. erwünscht mit Familienanschluß.
Frl. H. Imbach, Skalmierzyce per Posen.

Gesucht von sof. e. ält., erfahr.

Maschinenstrickerin

die für eigene Rechnung eine Arbeitsstube übernehmen kann. Bed. äußerst günst. 1000 Mk. Kapit. erf. Meld. u. **K. E.** postl. Gumbinnen.

Suche für mein Kolonialw.- u. Destillationsgesch. eine christl.

Verkäuferin sowie einen Lehrling

der poln. Sprache mächtig.
Alexander Cohn, Czarnikau.

Lehrmädchen

für Kurz- u. Wollwaaren, aus achtbarer Familie, zum baldigen Eintritt unter günstigen Beding. gesucht. Station im Hause.
Kaufhaus J. Benski,
Inh.: Max Grünberg, Berent
7521] Westpreußen.

7185] **Fräulein,** welches die ff. Hotelküche zu erlernen wünscht, kann sofort oder 1. Okt. eintreten. Schliep's Hotel, Bromberg.

8100] Für mein neu eingerichtet. **Waarenhaus** suche per sofort resp. 1. Oktober eine durchaus tüchtige, perfekte

Verkäuferin

die auch der polnischen Sprache **vollständig** mächtig ist. Offert. mit Gehaltsansprüchen erbittet
Hermann Bolder,
Schneidemühl.

7861] Für mein Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft suche vom 15. Oktober, spätestens 1. November, eine

tüchtige Verkäuferin.

A. Pfeiffer,
Marienwerder Westpreußen.

8023] **Für mein Porzellan-, Glas-, Kurz-, Woll- u. Weißwaaren-Geschäft suche per sofort resp 1. Oktober drei tüchtige**

Verkäuferinnen und zwei Lehrmädchen.

Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 8023 an den Geselligen erbet.

Eine Kassirerin

wird zum bald. Eintritt gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüch. u. Nr. 7605 an den Gesell. erbt.

Gewandte

Buchhalterin

wird für ein Engros-Geschäft gesucht. Meld. mit Gehaltsanspr. brieflich unter Nr. 8113 an den Geselligen erbeten.

Eine Kindergärtnerin

wird gesucht, nur solche, die in Stellung gewesen ist. [7821
Adam, Thorn, Bankgeschäft.

Putz-Direktrice

flott und chic arbeitend, p. bald gesucht. Polnisch Sprechende bevorzugt. Off. mit Photogr. und Sal.-Anspr. bei fr. Stat. erbittet Siegfried Lewin, Schwerin a. Warthe. [8041

Tüchtige Verkäuferin

erste Kraft, polnisch sprechend, suche für die Kurz- u. Wollw.-Abtheilung meines Geschäfts. Den Bewerb. sind Orig.-Zgn., Photographie u. Mittheilung der Gehaltsanspr. beizufüg. [7621
Bernhard Henschke,
Neumark Westpr.

7406] Suche zum 1. Oktober evtl früher eine

evgl. Meierin

für Milchbutterei, die gleichzeitig gut kochen kann.
Frau Anna Pezenburg,
Tengutten p. Wartenburg Opr.

Ein jüd. Mädchen oder Fräulein

wird gesucht, welches einer alleinstehenden, älteren, indessen durchaus gesunden u. rüstigen Dame Hausarbeit u. Gesellschaft leisten kann. Meldung. werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 6647 durch den Geselligen erbeten.

7848] **Ein Lehrmädchen** suche für mein Weiß- und Kurzwaaren-Geschäft per 1. Sept. cr.
Emil Cohn, Mewe Westpr.

6225] Suche zum 1. Oktober einfaches, zuverlässiges

ält. Mädchen oder alleinstehende Frau

mit bescheid. Ansprüchen, welche gut kochen kann und in allen Zweigen der Landwirthsch., besonders in Federviehzucht, erfahr. ist und keine Arbeit scheut, als Wirthschaftsmamsell unter mein. Leitung, für kleinen Haushalt. Gehalt 180 Mk., Zeugnisse einzusenden.
Fr. Rittergutsbes. E. Neitzke,
Kl.-Hertzberg bei Lottin in Pommern.

7183] Dom. Straschin Wpr sucht bei hohem Lohn z. 1. Oktb.

eine Wirthin

erfahren in feiner Küche, Kälber- und Federviehzucht. Muß das Melken der Kühe beaufsichtigen. Zeugnißabschr. zu senden an
Heyer, Rittergutsbesitzer.

Einfache, erfahrene

anständige Person

welche kochen kann und leichte Hausarbeit übernimmt, wird zur Führung eines kleinen Haushaltes gesucht. Zeugnisse mit all. Näheren unter Nr. 7914 an den Geselligen erbeten.

7919] Tüchtige, evangelische

Meierin.

Antritt sogleich oder 1. Oktober, Gehalt nach Uebereinkunft, sucht und erwünscht Meldungen mit Zeugnißabschriften
Beyer, Oberinspektor,
Sypniewo Westpreußen.

7881] Suche zum 15. Oktober

ein Mädchen

welches perfekt schneidern und Wäsche nähen kann. Gehalt 65 Thaler. Offerten **N. N.** postlagernd Marwalde Ostpr.

Zur selbständigen Führung meines rituellen Haushalts in Rummelsburg i. Pomm. suche per sofort oder spätestens 1. Oktober cr. ein [7862

jüd. Mädchen

aus anständiger Familie. Angebote nebst Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften sind zu richten an
S. Friedlaender,
Baldenburg in Westpreußen.

8026] Aelteres, gebildetes

Fräulein

das perfekt schneidert, als Stütze gesucht. Ruheposten. Adr., Zeugn. u. Gehaltsansprüche unter K. 100 Billnow, Pommern.

8135] Zum sof. Eintritt wird ein durchaus tüchtiges, mos.

Fräulein

zur selbständigen Führung der Wirthschaft gesucht.
Adolf Lewin, Neidenburg.

Ev., ältere Frau

suche zum 15. November in mein Haus, wo die Frau fehlt. Dieselbe muß mit Maschine Wäsche nähen, Kleider ausbessern 2c. u. gut kochen können. Meld. mit Gehaltsansprüchen erbittet
W. Lutze, Landwirth,
Buschkau bei Znin.

8083] Suche v. Martini e. treues

anständiges Mädchen

als Stütze d. Hausfr. Selb. muß a. mitmelk., bei hoh. Lohn. Wermter, Forsth. Strauchbucht bei Pillau.

7875] Suche zum 1. Oktober für mein feines **Weinrestaurant** eine tüchtige

Kochmamsell

Frau Rich. Bauk, Kolberg.

Suche per sofort

eine Dame

mosaischer Konfession, zur selbstständigen Führung mein. Haushalts. Photographie, Zeugniß-Abschriften nebst Gehalts-Ansprüchen erbeten. [8039
J. A. Wolff, Neustettin.

8060] Suche p. sof. od. 1. Okt. e.

Fräulein

mosaischer Konfession, als Stütze der Hausfrau. Dieselbe muß etw. von der Küche verstehen. Gute Behandlung, sowie Familienanschluß wird zugesichert. Offerten nebst Zeugnißabschriften, sowie Gehaltsanspr. erb. Herrmann Eisenstädt, Putzig Wpr.

8012] **Kräftige**

Lehrmeierin

kann bei freundlicher Behandlung und Familienanschluß vom 1. Okt. Stellung haben. Lehrz. 6 Mon. Gründliche Ausbildg. zugesichert.
H. Müller, Inspektor.
Molkerei Woynowo E. G.
b. Wilhelmsort, Kr. Bromberg.

Ein junges Mädchen

welches Lust hat, die Konditorei zu erlernen, kann sich melden. Offerten unter Nr. 7586 an den Geselligen erbeten.

Eins. evgl. Stütze

welche firm kocht u. gerne selbst mit Hand anlegt, findet zum 1. Oktober cr. dauernde Stellung. Auguste Haeske zu Usch. [7127

7654] Ein einfaches, anständig.

junges Mädchen

mit der nöthigen Schulbildung, findet per 1. Oktober in meiner Gaststube **als Verkäuferin** Stellung. Dieselbe muß auch in der Wirthschaft behilflich sein. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Offerten nebst Gehaltsansprüchen und Photographie erbittet
Carl Anders, Dirschau Wpr.

7418] Suche von sofort oder 1. Oktober eine tüchtige

Kochmamsell.

Central-Hotel Dirschau.
Rich. Borschke.

Auf einem Gute in Westpreußen, dicht an der Bahn, findet eine ältere

gebildete Dame

freundliche Aufnahme und Anschluß bei kleiner Pension. Gefl. Offerten unter Nr. 7380 a. den Geselligen erbeten.

Als Stütze gesucht

ein einfaches, älteres Mädchen oder alleinstehende Frau für kleine, ländliche Wirthschaft von sogleich oder 1. Oktober. Gefl. Offerten an Franz Krueger, Guhringen b. Freystadt Wpr.

Eine ältere, alleinsteh. Dame in Danzig sucht zum 1. Oktober a. c. zu ihrer persönlich. Unterstützung, wie zur Hilfe im Haushalt ein zuverlässiges, gesetztes, **einfaches Fräulein,** das gut kochen kann u. mit allen Hausarbeiten vertraut ist. Meldung. mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüch. u. Photogr. sind u. W. M. 707 an die Inf.-Ann. d. Ges. Danzig, Jopengasse 5, z. richt.

7041] Suche für sogleich ein christliches

junges Mädchen

welches im Manufakturwaaren-Geschäft tüchtig ist u. schneidern kann. Polnische Sprache erw. jedoch nicht Bedingung. Zeugn., Gehaltsansprüche und Photogr. sind zu richten an
F. Storch, Samotschin.

7088] Ein gebildetes, musikal. **Fräulein** sucht ein älter. Ehepaar

als Stütze.

Gehaltsanspr. u. Zeugn. erbittet Frau M. Reinert, Neidenburg.

Suche zum 1. Oktober eine

perfekte Mamsell

die in Allem erfahren ist. Milchwirthschaft ist nicht im Hause. Zeugnisse und Gehaltsanspr. zu richten an [7831
Frau Olga Wannow,
Hansfelde bei Melno Westpr.

Ich suche zum 1. Oktober cr. eine selbstthätige, einfache

Stütze

die kochen und plätten kann und einfache Handarbeit versteht. Offerten nebst Gehaltsanspr. und Zeugnißabschriften unter Nr. 8025 an den Gesellig. erbet.

8141] Eine

Stütze der Hausfrau

findet vom 15. November ab Stellung. Meldungen werden b. 1. Oktober erbeten.
Eugen Biber, Rendant a. D.,
Pr.-Stargard.

8133] Ein junges, anständiges

Fräulein

welches mindestens 3 Jahre im Geschäft thätig ist und Zeugnisse nachweis. k., w. z. Bedien. d. Gäste v. sof. ges. Robert Jozer, Neidenburg, Kondit. u. Restaur.

Suche zum 1. Novbr. cr. eine tüchtige und zuverlässige

Meierin

erfahren mit Dampfbetrieb und Pasteurisirapparat.
Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften unter Nr. 8092 an den Gesellig. erbeten.

7958] Suche zum 1. oder 15. Oktober ein jüdisches

junges Mädchen

für Wirthschaft und Geschäft. Offerten mit Zeugnissen erbittet H. Wessolowski, Briesen Wp.

7966] Suche z. 1. Oktober eine

Wirthschafterin

oder Stütze der Hausfrau, die mit Kochen, Federviehzucht und Milchwirthschaft vertraut ist. Bei Einsendung der Zeugnisse Gehaltsanspruch anzugeben.
Frau A. Hammer,
Dombrowo p. Wielle Wpr.

Zum 1. Oktober wird

eine Elevin

welche sich in allen Zweigen der Landwirthschaft vervollständigen will, gesucht. Familienanschluß zugesichert. Off. an [7619
Bes. Kaminski,
Raikau bei Pelplin.

7895] **Suche zum 1. oder 15. Oktober ein**

Lehrmädchen.

Lehrzeit 1 Jahr. Gehalt 50 Mark.
Dampfmolkerei Guhringen bei Freystadt Westpr.

Eine Wirthin

jüdischer Konfession, die den Haushalt und die Küche versteht, findet bei mir von **sofort** eine Stelle. [7784
Hermann Meyer, Bischofstein Ostpreußen.

7916] **Zum 1. Oktober wird noch ein in Wäsche und Zimmerreinigen erfahrenes, tüchtiges**

Stubenmädchen

gesucht. Näheres in Grubno bei Culm.

8098] Suche per sofort oder Oktober **eine perfekte**

jüdische Köchin

oder Stütze der Hausfrau, d. auch etw. v. d. Küche versteht, preußische Unterthanin. Schriftliche Meldungen mit Gehaltsansprüchen erbeten.
B. Bräude,
Heydekrug Ostpreußen.

Ein Mädchen

als Stütze, welches keine Arbeit scheut und der polnischen Sprache mächtig ist, wird für eine Material- und Gastwirthschaft auf dem Lande per sofort gesucht. Offerten unter 7913 postlagernd Altmark Westpr. erbeten.

7905] Suche zu sofort oder 1. Oktober ein junges, anständig.

Mädchen

für 2 Knaben im Alter von 2 1/2 und 3 1/2 Jahren, welches auch etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Behandlung zugesichert. Gehaltsforderungen bitte zu richten an Frau Dittmann, Kaisersfelde.

7912] Zum 1. Oktober oder zu Martini suche ich ein

Stubenmädchen

welches die Wäsche versteht und ausbessern kann.
Frau von Oertzen,
Gr.-Schmückwalde,
Kr. Osterode.

7984] Ich suche zum 1. Oktober oder später ein

Stubenmädchen

welches gut mit der Wäsche Bescheid weiß. Zeugnisse u. Lohnforderungen einsenden.
Frau von Dallwitz,
geb. von Holtz, Limbsee
bei Freystadt Westpr.

Köchin

mit guten Zeugniss. sucht Frau Tilsiter, Bromberg, Danziger-Straße 156. Vermittlerin nicht ausgeschlossen! [7933

7789] Ein junges,

evangel. Mädchen

zur Stütze der Hausfrau u. Aushülfe in einer Buchhandlung sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüch. an Ernst Timm, Pr.-Stargard, erbeten.

7622] Eine ältere, erfahrene

Wirthin

zum 1. Okt. (Geh. 240 Mk.) sucht Dom. Kl.-Watkowitz bei Rehhof.

7732] Suche per sofort oder z. 1. Oktober eine tüchtige, perfekte

Köchin

für ein Hotel, die die Küche selbstständig übernehmen kann. Zeugnisse, Photographie, Gehaltsansprüche erwünscht; gleichzeitig eine ältere

Kinderfrau.

Adolf Imbach, Skalmierzyce.

Eine Hotelköchin

nicht unter 25 Jahr., die sich über ihre Fähigkeit ausweisen kann, wird bei gutem Lohn z. 1. Oktb. gesucht. Zeugnisse sind an H. Locke, Inowrazlaw, Hotel Stadtpark einzusenden.

Zum 1. Oktober cr. suche ein jüngeres, kräftiges [5567

Kindermädchen

aus anständiger Familie.
Frau E. v. Broen,
Apotheke Jablonowo Wpr.

6867] Wirthin., Köchin., Stubenmädchen, Landmädch. erhalt. gute Stell. durch Fr. M. Zurawska, Thorn, Culmerstr. Nr. 24, I Tr.

7969] In meiner Bürsten-, Pinsel-, Piassawa-Besen- u. Bürstenhölzer-Fabrik mit Dampfbetrieb erhalten

Frauen, Mädchen, Knaben, junge Männer, ein Hausmann

der lesen u. schreiben kann, dauernde Beschäftigung.
Ich suche ein. Kapitalisten

als Socius.

Wihelm Voges, Graudenz.

Ein erstklassiges Fahrrad für nur 1 Mk.

hat jeder Aussicht zu gewinnen, der ein Loos zu der bereits am 28. Okt. a. c. stattfind. Zieh. d. **Königsberger Thiergartenlotterie** kauft. Es komm. planm. z. Verloos. **74 erstkl. Damen- u. Herren-Fahrräder.** Ankaufspr. **19500** Mk., sow. 2026 Gold- u. Silbergewinne i. W. à 8 00, 4000, 2000, 1000 Mk. 2c. Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Loosp. u. Gewinnliste 30 Pf. extra empf. die General-Agent. **Leo Wolff**, Königsberg i. Pr., Kantstr. 2, sow. hier d. H. **Julius Ronowski**, Grabenst. 15, **Fritz Kyser**, Drog., Fr. **Louise Kauffmann**, Herrenst. 20, **G. Schinkel**, **A. Glückmann Kaliski.**

En gros. **S. J. KIEWE** **En détail.**

Manufactur- & Modewaaren.

Die Abtheilung für [7071

Anzug-, Paletot- und Beinkleiderstoffe

ist mit allen **Neuheiten für Herbst und Winter** besonders reich ausgestattet und bietet solide, gute Qualitäten in einfachen und feinsten Genres. Die Anfertigung eleganter **Herren-Garderobe** nach Maass wird in **eigenem Atelier** unter Leitung eines bewährten Zuschneiders ausgeführt.

Ostbank für Handel und Gewerbe

Aktien-Kapital Mark 8000000.
Reserven . . . Mark 1200000.

Zweigniederlassung Graudenz

verzinst [5977

Baareinlagen

Spar- und Depositengelder jeden Betrages

bei **täglicher** Kündigung mit $3^{1}/_{2}$ %,
„ **einmonatl.** „ „ $3^{3}/_{4}$ %,
„ **dreimonatl.** „ „ 4 %.

Die Zinsen werden vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung voll gewährt.

Asthma,

Brust- und Herzleiden geheilt.

7951] Wie in unzähligen anderen Fällen beweist auch folgender Fall wieder die Vorzüglichkeit der **Weidhaas'schen Cur.** Ende Februar schrieb Frau verw. M. aus Hartliebsdorf, Post Deutmannsdorf, Schlesien, folgendes:

„Nachdem ich in der Zeitung von den Erfolgen Ihrer Cur gelesen, wende auch ich mich vertrauensvoll an Sie. Ich bin schon seit Jahren lungenleidend — habe schon dreimal Lungenentzündung — dazwischen Nervenfieber gehabt, wo es jedesmal hieß: **chronisch herz- und lungenleidend**; und ich bin schon über 1 Jahr nicht mehr im Stande, aus dem Hause zu gehen, oder auch nur die geringste Arbeit zu verrichten, ohne ganz außer Athem zu kommen. Muß ich einmal die Treppe steigen, so ist es ein böses Stück Arbeit, weil die Luft nicht langt. Oft schüttelt es mich beim ruhigen Sitzen, oder auch im Bett wie im Fieber, dem gänzliche Ermattung und Schweiß folgt. Die Nächte muß ich in sitzender Stellung vornübergebeugt zubringen u. s. w. Das Auskleiden und Zu-Bettegehen muß ganz langsam geschehen, weil ich sonst lange Zeit sitzen muß, ehe ich mich decken kann. Das Herz geht ganz im Fluge, das Sprechen greift mich sehr an und es ist auch gleich rauh und kratzig im Halse u. s. w. Der Schleim löst sich sehr schwer und pfeift und rasselt der Athem u. s. w. Nun ersuche ich, mir Antwort zukommen zu lassen, ob auch Sie meine Lunge für unheilbar erklären, was mir schon mehrfach gesagt worden ist. Sind Sie anderer Meinung, dann bitte ich Sie, mir mit Rath und Hilfe beizustehen."

Wenn auch nach dieser Beschreibung wenig Aussicht auf gänzliche Heilung vorhanden war, so ließ sich doch das Leiden lindern und bessern. Die Kranke begann die Cur. Schon am 27. März traf folgender Brief von Frau M. ein:

Hochgeehrter Herr Weidhaas! Ich kann Ihnen zu meiner Freude mittheilen, daß es mir etwas besser geht, wie Sie aus den folgenden Antworten selbst ersehen werden. (Folgt die Beantwortung des ausführlichen Bericht-Fragebogens.)

Der nächste Bericht am 12. April lautete noch günstiger. So machten sich 6 Berichte nöthig. Die weiteren Berathungen und Verordnungen folgten. Am 30./8. schrieb Frau M.:

Sehr geehrter Herr Weidhaas! Nachdem ich die letzten Verordnungen noch weitere 3 Wochen durchgeführt habe, kann ich Ihnen heute zu meiner größten Freude mittheilen, daß mein Befinden ein ganz gutes ist. Es wurde von Tag zu Tag besser und fühle mich ganz glücklich. Ich gehe wieder leicht die Treppen, kann leicht ins Bett, kann ausgestreckt und auf der Seite liegen und ruhig schlafen, was ich jahrelang nicht konnte, kann wieder mehr essen und meiner Arbeit ungehindert nachkommen. Ich spreche Ihnen dafür meinen herzlichsten Dank aus. Ich werde Ihrer stets in größter Hochachtung gedenken und jedem ähnlich Leidenden Ihre Cur auf's wärmste empfehlen. Gern würde ich den Dank der Oeffentlichkeit übergeben, wenn mir die Mittel besser zur Verfügung ständen und bitte Sie, mit meinem schriftlichen Danke zufrieden zu sein. Ich werde Sie stets als meinen Lebensretter betrachten und grüße mit vorzüglicher Hochachtung Frau **verw. M.**

Ich gestatte Einsicht in die Originalbriefe, die den Beweis für die volle Wahrheit aller von mir veröffentlichten Kurerfolge geben.

Bei brieflicher Consultation wolle man die Leidensbeschreibung mit Angabe, ob die Füße kalt sind, einsenden an **Weidhaas**, Hohestraße No. 38, in Niederlößnitz, Bez. Dresden, Post und Bahnstation Kötzschenbroda.

Gebrauchte Feldbahnschienen

werden zu **sehr hohem Preise** gegen Kasse gesucht. Offerten unt. **J. 429** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** [8034

Die Wagenfabrik von

Carl Domke

in Graudenz
Schützenstraße Nr. 7—9

empfiehlt ihre modernen und in bester Ausführung gehaltenen

Kutsch- und Arbeits-Wagen.

Stets reichhaltiges Lager in allen Arten.

Geschäftswagen

in schnellster, saubersten Ausführung. [6853

Sauerkohl

diesjährig. Feinschnitt, Magdeburger Art, offerirt zu 2,80 per Centner Netto. [7458
Albrecht & Co, Rehhof Wpr.

Versand v. 9 Pfd. unt. Nachn.

f. **Cervelatwurst**	à Pfd.	0,90
„ **Salamiwurst**	„ „	0,90
„ **Leberwurst**	„ „	0,85
„ **Landleberwurst**	„ „	0,80
„ **Braunschw. Ld.-Blutw.**		0.65
Wiener Würstchen à Paar		0,09

H. Drescher,
Berlin, Mittenwalderstr. 49.

8063] Ein fast neues, gut erhaltenes **Pianino** hat zu verkaufen
Szalkowski, Lehrer in Heinrichsdorf, Kr. Schwetz.

Gummistempel
in allen nur denkbaren Sorten empfiehlt
Paul Kuntze, Danzig
Hirschgasse No. 2
Illustr. Preiscourant gratis u. fro.

7801] Dom. Kattreinen bei Bischofsburg Ostpr. hat circa **250—280 Scheffel** sehr schöne

Braugerste

mit Mk. 5 pro 70 Pfd. von sogleich abzugeben.

Gut erhaltenes

Pianino

wird zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 7907 an d. Geselligen erbet.

Prima [2672

Carbolineum

offerirt zu Fabrikpreisen

Dt.-Eylauer Dachpappenfabrik
Eduard Dehn,
Dt.-Eylau Westpreussen.

$^{4}/_{4}$ " **Birkenbretter**

gute, trockene, weiße, ostpr. Waare, habe ca. 20 cbm preiswerth abzugeben von meinem hiesigen Lager. [7610
E. Stolzenburg, Allenstein.

Juchtenschäfte

echt russische, wasserdicht u. fehlerfrei, 60 bis 80 cm lang, liefert billigst
Wilh. Sieburth, Culm.

Särge! Särge!

16 St. Holz u. Metall u. a. Sargbestandtheile a. d. Reimann'schen Konkursmasse bill. zu verkaufen.
Crohn, Auktionator, Bromberg.

7887] Wlewsk bei Lautenburg Westpreußen hat

100 Gänse und 5 ausrangirte Kühe

zum Verkauf.

Für Färber.

Fortzugshalber bin ich genöthigt, meine **sämmtlichen**

Färberei-Geräthschaften

nebst ein. dazu passenden **Hause** äußerst billig zu **verkaufen.**

Färber, welche mit der chemisch. Wäscherei u. Kleiderfärberei vertraut sind, finden hier eine gute Brodstelle, zumal hier noch viel Landarbeit geht. [7952
N. Holzky, Wormditt Ostpr.

Kostremer und Nordstrandweizen

sowie

Probsteier Roggen

zur Saat zu haben in

Kl.-Kunterstein

8169] bei Graudenz.

8151] Ab Johannisburg haben wir ca. 200 cbm

Stammkiefern

$^{4}/_{4}$ ", ca. 100 cbm

Stammkiefern

$^{6}/_{4}$ ", $^{5}/_{4}$ ", $^{8}/_{4}$ ", ca. 6 Ldg. konisch

bes. Kiefernbretter

20 und 28 cm stark, ca. 1 Ldg. parall. bes.

Kiefernbohlen

2" stark, abzugeben.
Dampfsägewerk
Schloß Gerdauen bei Gerdauen.

Drainröhren

vorzüglichster Qualität, empfiehlt
Louis Lewin, Thorn.
6051] Dampfziegeleien.

9169] **Vorzüglichen**

Tilsiter Käse

in Postkolli pro Pfund 25 Pfg., größere Posten billiger, hat abzugeben nur gegen Nachnahme H. Müller, Molk. Kl.-Baumgart bei Nikolaiken Wpr.

6896] **Ca. 15 Ctr. feinsten Schleuderhonig** per Ctr. 80 Mk., in Dosen zu 40 und 18 Pfund Netto empfiehlt
Alfred Barnick, Dirschau.

Fahrräder

verkaufe, um zu räumen, zu Fabrikpreisen. Erstklassige Fabrikate von 150,00 Mk. an. Emballage wird nicht berechnet.
Hermann Reiss,
Graudenz. [5577

7903] Ein gut erhalt, 6spänn.

Dreschkasten

sowie eine noch sehr gute

Breitsäemaschine

stehen zum Verkauf bei
S. Herrmann, Besitzer,
Malankowo, Post Lissewo.

Lokomobile

ca. 15 Pferdekräfte stark, gebraucht, aber gut erhalt., v. Wolff gebaut, **bill. zu verkauf.** D. Lokomobile ist i. Danzig z. besichtig. Off. u. Nr. 7761 a. d. Gesellig. erb.

Oefen

Junker-Ruh'sche und Irische, in größter Auswahl zu Fabrikpreis.
Jacob Lewinsohn, Graudenz.

Zu kaufen gesucht.

Molkereibutter

ca. 2 bis 3 Ctr. wöchentlich, sucht Kassakäufer.
Offerten unter Nr. 8121 an den Geselligen erbeten.

Geldschrank, gut erhalten, sucht zu kaufen. Off. mit Preisangabe brieflich mit Aufschrift Nr. 8107 d. d. Geselligen erbet.

Wohnungen.

8111] **Herrsch. Wohn.**, I Et. 6 Zimm., Balk., Wasserl., Ausg.' reichl. Zub. s. z. v., Okt. z. bez. J. Kalies, Graudenz Grabenstr. 20/21.

In einem im Bau befindlichen Hause einer lebhaften Provinzialstadt (28000 Einwohner) der Provinz Westpreußen, beste Geschäftslage, sind die unteren Räumlichkeiten, auf welchen volle Schankgerechtigkeit ruht, zum 1. Januar 1900

zu vermiethen.

Das Grundstück ist durchweg mit guten, tiefen Kellern versehen. Zeichnung u. Façade des Grundstückes stehen zu Diensten. Off. von leistungsfähigen Brauereien unter Nr. 7827 an d. Geselligen in Graudenz erbeten.

7838] In meinem neuerbauten Hause ist der

Eckladen

mit auch ohne Wohnung zu vermiethen u. v. 1. Oktober d. Js. zu beziehen. Daselbst ist auch ein **Kellerladen** zu haben.
Georg Schäfer, Graudenz, Langestraße.

7866] Die von Herrn Hauptmann Krafft seit acht Jahren innegeh.

Wohnung

von fünf Zimmern nebst reichl. Zubehör ist versetzungshalber sofort zu vermiethen.
E. Dessonneck, Graudenz.

Einen Laden

nebst Wohnung, in der Hauptstraße von Graudenz belegen, worin seit vier Jahren ein Garderobengeschäft betrieben wurde, hat von sofort zu vermiethen
E. Dessonneck, Graudenz.

Helle Geschäftslokalität i. gut. Lage i. d. St. Gnesen, in w. sich s. läng. Jahr. e. Restaur.-Gesch. bef., ist v. 1. Okt. d. J. z. verm. Näheres bei M. S. Krawietz, Kommissionär, Hornstraße 2, II.

Czersk Wpr.

Ein großer Laden

mit 2 Schaufenstern u. eleganter Wohnung, am Markt, vis-à-vis der Kirche, in einem über 5500 Seelen zählenden Orte, wo ein Manufakt.- u. Modewaar.-Gesch. mit großem Erfolg betrieb. wird, ist per 1. Oktober d. Js. wieder weiter zu vermiethen. [7561
J. Reminski, Czersk Westpr.

Dt.-Eylau.

Laden nebst Wohnung

zu jedem Geschäft geeignet, vom 1. Oktober d. Js zu vermiethen.
Otto Wegner, Dt.-Eylau.

Danzig.

[illegible] den **Neubauten**, gegen[illegible] dem Centralbahnhofe und [illegible] „Reichshof", sind herrschaftl.

Wohnungen

[illegible]7 Zimmern mit Central[illegible], sow. 4 Zimmern nebst Zubehör per Oktober zu vermieth. Näh. bei Meller & Heyne, Danzig, Hundegasse Nr. 108. [8138

Thorn.

Laden

zum Kolonialwaaren-Geschäft 2c. sich eignend, in dem neuerbauten Hause Friedrichstr. 10/12 auf der Wilhelmstadt, zu vermiethen.
8331] Ulmer & Kaun, Thorn.

Einen Laden

mit Zimmer und Küche, worin bisher **Glaserei** betrieben wurde, vermiethet sogleich [7324
A. Stephan, Thorn.

In Oliva

neue Bahnhofstraße, nahe beim Bahnhofe und etwa 10 Minuten vom Walde entfernt, sind per Oktober d. Js. gut eingerichtete helle Wohnungen von 4 und 3 Zimmern mit Mädchenkammer und sonstigem Zubehör billig zu vermiethen. Näheres beim Spediteur **Scheffler**, Oliva und **Meller & Heyne**, Danzig, Hundegasse Nr. 108. [8137

Berent Wpr.

6438] Vom 1. 1. 1900 in bester Geschäftslage der Stadt

zwei Läden

mit Wohn. aus je zwei Zimm., Küche u. Zubeh., f. jedes Geschäft passend, zu verm., beide Läden sind auch im Ganzen zu verm. Wasserleit. im Hause, elektr. Beleuchtung.
Faelske, Bäckermeister.

Damen finden liebevolle, billige Aufnahme bei Frau M. Zurawska, Thorn, Culmerstr. Nr. 24. I Tr. [6866

Pension.

7575] Schüler finden **Pension** b. Frau Zebrowski geb. Marquardt, Graudenz, Getreidemarkt 20a. I Treppe.

Pension

für gebildete Damen. Berlin S.-W., Großbeerenstr. 82 I, rechts.

Gute Pension

find. Kind. jüngeren Alters mit Aufsicht bei den Schularbeiten bei Lehrerwittwe Zimmermann, Graudenz, Amtsstr. 21, part.

8059] Ein alleinstehender Herr oder eine Dame finden dauernd

Aufnahme

bei mäßiger Pension. Off. u. **Nr. 100** postl. Rehhof erbeten.

Alleinstehende

gebildete Dame

findet in kleiner Stadt Westpreußens angenehme, dauernde Aufnahme in der Familie eines adeligen Beamten. Lebhafte Geselligkeit, eigene geräumige Villa, mäß. Pension, auf Wunsch vollständiger Familienanschluß. Gefl. Off. unter Nr. 7909 an d. Geselligen erbeten.

In kleiner, aber lebhafter Stadt findet in der Familie ein. adeligen Beamten eine gebildete

junge Dame

zwecks Einführung in die Gesellschaft freundliche und angenehme Aufnahme mit vollem Familienanschluß. Gelegenheit zur Vervollkommnung in der Hauswirthschaft, Musik, fremd. Sprachen, Handarbeiten, Brandmalerei 2c. Gefl. Offerten unter Nr. 7908 an den Geselligen erb.

Pensionäre

auch **Winterschüler**, finden freundliche Aufnahme bei [7873
Justine Wiens,
Marienburg, Mühlengrab. 4, I.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 220.

Graudenz, Dienstag] [19. September 1899.

Der Diebstahl.

[Nachdr. verb.

Eine kriminal-soziologische Betrachtung.

In den preußischen Strafhäusern — davon sind 35 Zuchthäuser — sitzen durchschnittlich täglich etwa 70200 Personen hinter Schloß und Riegel. Von allen Kriminalsachen kommen in Preußen etwa 52 Prozent auf Diebstahl und dieser partizipirt wiederum mit 55 Prozent an der Gesammtdauer aller Freiheitsstrafen. Schon das giebt Anlaß zum Nachdenken.

Ein grauenhaftes Bild bietet aber der Rückfall gerade beim Diebstahl. Die Rückfallsverbrechen erregen ja schon seit langer Zeit in hohem Grade die Gemüther der Kriminalisten, wer aber heutzutage sich die Insassen der preußischen Zuchthäuser ansieht, der wird unter den Dieben ein Veteranenkorps von fabelhafter Zähigkeit dort antreffen. Zum Beweise dieser Behauptung wenigstens ein Dutzend Zahlen.

Am 1. Juli 1897 konnten in dem Zuchthause Graudenz folgende die Diebe betreffenden Daten festgestellt werden:

Laufende Nr.	Nr. an Stelle des Namens	Geboren im Jahre	Anzahl der gerichtlichen Strafen	Verhängte Strafdauer in Jahren
1	89	1829	8	$30\frac{10}{12}$
2	114	1827	10	$36\frac{9}{12}$
3	208	1834	12	$36\frac{9}{12}$
4	217	1834	8	$44\frac{6}{12}$
5	231	1832	13	$38\frac{9}{12}$
6	330	1822	6	46
7	543	1840	11	$29\frac{11}{12}$
8	720	1841	5	38
9	814	1820	8	38
10	871	1820	15	$49\frac{3}{12}$
11	958	1838	8	$25\frac{8}{12}$
12	1028	1846	8	31

Die 12 Personen büßten in Summa: **$445\frac{5}{12}$** Jahre. Die Erweiterung dieses Bildes würde zu schauderhaften Resultaten führen. Aber auch die junge Generation bäumt sich gewaltig gegen die Rechtsordnung auf und scheut vor keiner Schandthat zurück. Leider nur gar zu oft erreichen die jungen Diebe schon frühzeitig das Zuchthaus.

Wie wenig widerstandsfähig sie sind, möge ein zweites Dutzend jugendlicher am 1. Juli 1897 beobachteter Graudenzer Zuchthäusler zeigen.

Laufende Nr.	Nr. an Stelle des Namens	Geboren im Jahre	Anzahl der gerichtlichen Strafen	Verhängte Strafdauer in Jahren
1	124	1876	8	$4\frac{10}{12}$
2	179	1874	15	$3\frac{9}{12}$
3	337	1873	6	$6\frac{8}{12}$
4	362	1874	14	$6\frac{7}{12}$
5	398	1875	9	$6\frac{2}{12}$
6	559	1873	10	$3\frac{6}{12}$
7	627	1877	9	$11\frac{11}{12}$
8	710	1874	16	$4\frac{1}{12}$
9	743	1878	2	2
10	849	1876	6	$7\frac{11}{12}$
11	867	1874	5	$1\frac{4}{12}$
12	1001	1871	22	$11\frac{5}{12}$

Diese 12 jungen Verbrecher hatten also zusammen **122** Strafthaten begangen.

Die vorgenannten 12 ergrauten Diebe verursachten während der $445\frac{5}{12}$ Jahre etwa 150000 Mark Strafvollzugskosten und mindestens ebenso viel Gerichtskosten. Die Verluste, welche sie den Bestohlenen beigebracht haben, werden auch bedeutend gewesen sein. Kurz, es erscheint die Annahme wohl berechtigt, daß der durch die 12 Individuen verursachte Schaden etwa 450- bis 500000 Mark betragen hat.

Die böse Neigung zur Aneignung fremden Eigenthums ist nicht angeboren, sie ist ein moralischer Defekt, hervorgerufen durch schlechte Erziehung oder Unachtsamkeit während derselben. Der Keim zu dem sich später als schlechte Handlung entwickelnden Gebahren ist allerdings meist schon in frühester Jugend gelegt. Die Diebe rekrutiren sich freilich der Regel nach aus den ärmeren und ärmsten Volksklassen, wo Mangel, ja oft bittere Noth ihren Einzug gehalten haben.

Man hält die Diebe für arbeitsscheu und träge. Das sind sie durchaus nicht, denn hunderttausende Beweise sind vorhanden, daß sie nicht allein in den Zuchthäusern und Gefängnissen zu den fleißigsten und geschicktesten Arbeitern gezählt werden, sondern auch in der Freiheit unverdrossen im Schweiße ihres Angesichts in redlicher Arbeit sich abmühen. Und doch strecken sie, wo sich nur irgend eine günstige Gelegenheit bietet, ihre Hand nach fremdem Eigenthum aus. Sie wissen sehr wohl, daß es strafbar ist, aber die Gier und der Glaube, nicht gefaßt zu werden, macht sie zu ganz willenlosen Geschöpfen.

Die sich mehrenden Rückfälle bei den Diebstahlsverbrechen, die ungeheure, stets wachsende Zahl der jugendlichen Diebe versetzt die Gesellschaft in eine berechtigte Aufregung. Da soll denn die Volksschule einwirken, Fürsorgevereine sollen vorbeugend wirken, die Zwangserziehung soll korrigiren, und die Mittel des Strafhauses sollen abschreckend gestaltet werden. Viele, die sich mit höherer Erkenntniß ausgerüstet dünken, preisen sogar die Deportation als Radikalmittel an. Einen verwahrlosten jungen Dieb zu korrigiren, ist fast immer vergebliche Arbeit, Foltern im Strafhause zu errichten, wäre am Ende des 19. Jahrhunderts aber eine Rohheit. Ueber die Deportation sind Informationen von — Rußland zu empfehlen. Da können die Schwärmer viel lernen.

Zunächst ist es nöthig, die Zuchthäuser, die Hochschulen der Verbrecher, weniger palastartig zu bauen und dafür die kleinen Amtsgerichts- und Landgerichts-Gefängnisse mit Einrichtungen zu versehen, die es ermöglichen, die kleinen Missethäter vor systematisch ausgeheckten, moralischem, völligem Ruin zu bewahren. „Erst rettet die Kinder und Frauen," heißt es bei der Strandung eines Passagierschiffes, aber es ist widersinnig zu sagen: „Erst pflegt nur hübsch die gesottenen Verbrecher in den Zuchthauspalästen, und wenn dann noch Geld übrig bleibt, dann wollen wir einmal sehen, wie es den zwölf- bis vierzehnjährigen Burschen in dem Amtsgerichtsgefängniß in Krähwinkel geht." — Diese Frage wird aber in Preußen niemals erschöpfend gelöst werden, solange der unselige Dualismus im Strafvollzuge — Gefängniß- und Zuchthausverwaltung unter dem Minister des Innern und unter dem Justizminister — besteht.

Die Verbrechen lassen sich nach Zahl und Schwere erheblich eindämmen. Lindert die vielgestaltige materielle Noth, wie sie in den thurmhohen Hinterhäusern der Welt- und Großstadtvororte in ihrer furchtbaren Schrecklichkeit sich zeigt, beseitigt das menschenunwürdige Leben des Landproletariers und ihr werdet seltener von Diebstahlverbrechen hören!! — Zu dem Existenzminimum eines Menschen gehört nicht nur etwas Kartoffeln mit Salz, sondern mehr. Es gehört so viel dazu, daß er ein menschenwürdiges Dasein in Stadt und Land führen kann. Dazu gehört auch, daß ihm die Möglichkeit gegeben wird, seine Kinder zu erziehen.

Conrad Ziehm.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 18. September.

— + **Die Zuckerausfuhr über Neufahrwasser** betrug in der ersten Hälfte dieses Monats an Rohzucker nach Groß-Britannien 33430 Ctr., nach Amerika 32362 Ctr., nach Hamburg 10000 Ctr., in Summa 75792 Ctr. gegen 124780 Ctr. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Lagerbestand in Neufahrwasser betrug am 15. d. Mts. 19534 Ctr. gegen 60838 Ctr. im Vorjahre. Verschiffungen von russischem Zucker fanden statt nach Gr.-Britannien 2600 Ctr., nach Amerika 800 Ctr., in Summa 2400 Ctr., gegen 98690 Ctr. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Lagerbestand in Neufahrwasser beträgt zur Zeit 5000 Ctr. gegen 45700 Ctr. des Vorjahres.

— **[Umwandelung eines Postamtes.]** Das Postamt Rynarschewo wird zum 1. Oktober in eine Postagentur verwandelt. Der bisherige Verwalter, Postassistent Lietz, ist nach Bromberg versetzt.

— **Der Verbandstag der evangelischen Chorgesang-Vereine der Provinz Posen** findet am 31. Oktober in Bromberg statt.

— **[Aus dem Oberverwaltungsgericht.]** Einem Gastwirth W. aus der Gegend von Königsberg war die Konzession für Gast- und Schankwirthschaft unter der Bedingung ertheilt worden, daß er die Räume gemäß der Anordnung des Ministers vom 7. Januar 1887 einrichte. Das Gebäude, in dem sich die Wirthschaft befindet, soll noch mit Strohdach versehen, auch sollen die Schankräume zu niedrig sein, ferner aber soll W. die Völlerei dadurch gefördert haben, daß er an Trunkenbolde Schnaps verabfolgte. Als W. bauliche Veränderungen nicht vornahm, erhob die Polizeiverwaltung Klage auf Entziehung der Konzession. Der Kreisausschuß erkannte auf Entziehung der Konzession. Gegen diese Entscheidung legte W. Berufung beim Bezirksausschuß ein, und dieser bestätigte die Vorentscheidung. Schließlich ergriff W. das Rechtsmittel der Revision an das Oberverwaltungsgericht. Diese hob die Vorentscheidung auf und verwies die Sache an die Vorinstanz zurück, indem es ausführte, ein Mangel des Lokals sei nicht ausreichend, um die Konzession zu entziehen. Auf der mangelhaften Beschaffenheit des Lokals beruhte aber die Vorentscheidung. Es bleibt nun noch zu prüfen, ob der Gastwirth durch Verabreichung von Branntwein an Trunkenbolde sein Gewerbe zur Förderung der Völlerei gemißbraucht habe.

— **[Besitzwechsel.]** Die Ansiedelungskommission hat das in der Nähe von Janowitz belegene Rittergut Ostrowo von Herrn v. Chrzanowski angekauft.

— **[Beurlaubung.]** Der Kreisschulinspektor Dornheckter in Prechlau ist bis zum 28. Oktober beurlaubt und wird während dieser Zeit durch den evangelischen Pfarrer Borowski-Prechlau vertreten.

— **[Personalien von der katholischen Kirche.]** Herr Pfarrer Dr. Rosentreter in Jezewo ist vom Herrn Oberpräsidenten auf die Pfarrstelle Mewe präsentirt worden.

— **[Personalien bei der Eisenbahn.]** Ernannt: die Stations-Verwalter Malicke in Wronke und Semrau in Dahmsdorf-Müncheberg zu Stations-Vorstehern zweiter Klasse, die Stations-Diätare Lück in Schneidemühl und Zakrzewski in Kreuz zu Stations-Assistenten. Versetzt: Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor Krauß von Aschersleben nach Bromberg zur Weiterbeschäftigung bei der Eisenbahndirektion, technischer Eisenbahn-Sekretär Schäfer von Posen nach Nakel, die technischen Bureau-Diätare Göllner von Nakel nach Posen und Färber von Königsberg nach Heilsberg, die Stations-Assistenten Erdmann von Thorn nach Mocker, Graßmann von Schneidemühl nach Landsberg a. W., Bönig von Rokietnice nach Dahmsdorf-Müncheberg, Köhler von Dahmsdorf-Müncheberg nach Küstrin Vorstadt und Kulcke von Küstrin nach Schneidemühl, die Packmeister Mack von Allenstein nach Osterode und Woitkowitz von Königsberg nach Angerburg.

— **[Personalien von der Forstverwaltung.]** Der Forstassessor Hackel in Ibenhorst ist zum Oberförster ernannt und ihm die Oberförsterstelle Ibenhorst übertragen. Der Forstassessor Settegast ist zum Oberförster ernannt und ihm die Verwaltung der Oberförsterstelle Norkaiten übertragen. Der Förster Günther zu Norkaiten ist auf die Försterstelle zu Loye, Oberförsterei Tawellningken, versetzt worden. Der forstversorgungsberechtigte Jäger Felchner ist zum Förster ernannt und ihm die Försterstelle zu Birkenbruch, Oberförsterei Wolfsbruch, übertragen.

— **Zum Standesbeamten ist ernannt:** der Hauptlehrer und Organist Schmadalla in Gr.-Peterwitz für den Standesamtsbezirk Peterwitz, Kreis Rosenberg.

§ **Pr.-Holland,** 17. September. Bisher war unser Kreis in zwei Kreisschulinspektionen getheilt, jetzt ist der ganze Kreis Herrn Pfarrer Dieser als Kreisschulinspektor ohne Nebenamt unterstellt worden. Unser Kreis hat 91 Schulen und 7059 Schüler mit 137 Lehrkräften.

? **Aus dem Kreise Tilsit,** 16. September. In der letzten Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins in Koadjuthen traten mehrere Herren zu einer Dreschgenossenschaft zusammen. Es wurde beschlossen, einen Dampfdreschsatz möglichst bald anzuschaffen.

T **Kosten,** 18. September. Der Vorschußverein hat den Zinsfuß auf $5\frac{1}{2}$ Proz. erhöht. — Prinz Bernhard Heinrich von Sachsen-Weimar, Besitzer der Herrschaften Racot und Stenschewo, hat zum Neubau der evangelischen Kirche in Stenschewo 40000 Mark geschenkt. Die verstorbene Großherzogin Sophie von Sachsen-Weimar hatte bereits vor einigen Jahren 40000 Mark für diesen Bau gespendet.

In der Nacht zum 16. d. Mts. brach auf dem Gehöft des Dominiums Pianowo Feuer aus, welches die Scheune, die mit 300 bis 400 Fuhren Weizen gefüllt war, außerdem eine Dampfdreschmaschine und eine Siedemaschine einäscherte. Der Schaden beläuft sich auf ungefähr 30000 Mark.

Der Lehrerverein wählte in seiner Hauptversammlung folgende Herren wieder in den Vorstand: Matschewsky zum Vorsitzenden, Decker zum Kassirer und stellv. Vorsitzenden und Langnickel zum Schriftführer. — Dem hiesigen Kriegerverein, der Ende dieses Monats sein 25jähriges Stiftungsfest begeht, hat der Kaiser ein Fahnenband verliehen.

* **Rynarschewo,** 15. September. In der gestrigen Sitzung des hiesigen freien Lehrervereins wurde als Delegirter für die Provinzial-Lehrerversammlung Herr Franke-Ruden gewählt.

Z **Reisen,** 15. September. Der hiesige Landwehr-Verein hat die Errichtung eines Kriegerdenkmals beschlossen. Das Denkmal soll in vier Jahren bei der Feier des 25jährigen Bestehens des Vereins enthüllt werden.

* **Czarnikau,** 17. September. In den Kreisen Czarnikau und Filehne waren seit zwei Jahren große Bohrungen auf Braunkohlen mit Erfolg ausgeführt. Der Anfang damit wurde von dem Fürsten Pleß gemacht, der im Kreise Czarnikau ein sehr großes Landgebiet besitzt. Nachdem seit $1\frac{1}{2}$ Jahren eine zwei Quadratmeter große Fläche abgebohrt worden war, wurde ein Schacht hergestellt, der aber angeblich vom Wasser heimgesucht worden ist. Wie verlautet, wird nun ein zweiter Schacht gebaut, wodurch die Annahme gerechtfertigt ist, daß genügend Kohle zum Abbau vorhanden ist. Ein Theil der bereits geförderten Kohlen soll von vorzüglicher Beschaffenheit sein. Die von der Fürstlichen Verwaltung angelegten Bohrlöcher liegen im Umkreise des Dorfes Krucz. Durch diese Erfolge veranlaßt, läßt der hiesige Spediteur Steinberg in Verbindung mit Königsberger Finanzleuten seit einem halben Jahre große Bohrungen durch den hiesigen Brunnenmeister Kimme vornehmen. Diese liegen in den Dörfern Wreschin, Rosko, Marthasvorwerk und Czulcz. Die Unternehmer haben bereits 15 Bohrlöcher schlagen lassen. Die Ergebnisse auf diesem Gelände sind ebenfalls glänzend. Mit dem Abbau eines Schachtes soll schon im Oktober begonnen werden. Es sind auf diesem Gebiete Kohlenflötze von sechs Meter Mächtigkeit gefunden worden. Auch jenseits der Netze werden von dem Major Priem, der bei Ascherbude ein Gut besitzt, Bohrungen nach Braunkohle ausgeführt. Durch die günstige Verkehrsverbindung von Flußschifffahrt und Eisenbahn wird es für die Hebung unserer Provinz sowie des gesammten Ostens von großem Vortheil sein, wenn diese drei Unternehmungen in Thätigkeit treten werden.

Verschiedenes.

— **[Künstlicher schwarzer Marmor.]** Bei vielen modernen Bauten wird der Marmor, vornehmlich der theure schwarze, in solchen Mengen verwandt, daß der Beschauer nicht mit Unrecht sich fragt, woher man das Geld nehmen soll, für solche Luxusräume die Miethpreise zu zahlen. Es ist aber damit nicht so schlimm, wie es aussieht; denn gerade bei schwarzem Marmor giebt es ein Kunstprodukt, das in Bezug auf Härte und Aussehen dem echten Marmor ungemein ähnlich und dabei viel billiger ist. Das Kunstprodukt wird aus Sandstein hergestellt, der in Stücke von der gewünschten Größe und Form geschnitten wird. Diese Stücke werden in eiserne Bottiche so auf Drahtnetze gelegt, daß durchaus keine Berührung der einzelnen Sandstücke untereinander stattfindet. Dann werden die Bottiche mit einer geschmolzenen, dünnflüssigen Masse bedeckt, die aus Asphalt und Kohlentheer besteht. Das Ganze wird 36 Stunden hindurch im Kochen erhalten, und danach werden die Steinstücke herausgenommen, abgekühlt und getrocknet — sie sind dann „schwarzer Marmor" geworden, wenigstens leiden sie ebensowenig wie dieser unter der Hitze oder unter Witterungseinflüssen und zeigen nach vorgenommener Politur das gleiche Aussehen, wie bearbeiteter echter Marmor.

— **[Neue Sorte.]** „... Meine Nichte schreibt auch Verse äußerst radikalen, politischen Inhalts!" — „Aha! Also ein rother Blaustrumpf!" Fl. Bl.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

Nr. 107. Der Lehrmeister und spätere Arbeitgeber Ihres Sohnes war nach der Entlassung des letzteren in keiner Weise berechtigt, das jenem gehörige Fahrrad wider dessen Willen zu verkaufen, den Kaufpreis für sich zu behalten und noch zu verlangen, daß Ihr Sohn den Rest des ursprünglich kreditirten Kaufpreises zuzahlen soll, weil er, der Arbeitgeber, beim Ankauf des Rades für das Kaufgeld angeblich gut gesagt habe. Das Verfahren des Arbeitgebers dieserhalb, mag der Entlassungsgrund Ihres Sohnes für den ersteren gewesen sein, welcher er wolle, ist kaum glaublich, und grenzt an eine strafbare Diebstahlshandlung oder ein sonstiges ähnliches strafrechtliches Vergehen. Wir rathen Ihnen daher, wenn Ihre Angaben auf Wahrheit beruhen, einen Rechtsanwalt mit Verfolgung der Sache zu betrauen, der dann auch die etwaige Schadensersatzklage wegen nicht rechtzeitiger Herausgabe der Legitimationspapiere und ungerechtfertigter vorzeitiger Entlassung betreiben kann. 2) Grobe Beleidigungen, wozu sicher auch die Mittheilung des Arbeitgebers an Dritte gehört, der Geselle halte sich in der Arbeitsstelle Schnaps und betrinke sich häufig, vorausgesetzt, daß dergleichen Beschuldigungen nicht wahr sind, berechtigen nach § 124 Nr. 2 der Gewerbe-Ordnung den Gesellen zum sofortigen Verlassen des Dienstes ohne Aufkündigung. 3) Jede Forderung, sofern sie rechtlich besteht, kann an Dritte abgetreten bezw. verkauft werden.

B. G. Nein. Durch ein technisches Versehen, das vor dem Druck leider nicht mehr bemerkt wurde, ist in jener Berliner Notiz die Königin von Holland an die Stelle eines Prinzen von Wied gekommen.

D. F. Von den 357 abverkauften Morgen Landes sind die 104 Morgen, die besonders liegen und ungetheilt verkauft worden sind, nicht zu vermessen, wenn Käufer und Verkäufer die im Kataster nachgewiesene Fläche als richtig anerkennen. Der andere 506 Morgen große Theil des Gutes, von dem 253 Morgen abgezweigt werden sollen, ist vollständig neu zu messen, da nach der Katasteranweisung II die Neumessung eines Grundstückes erfolgen muß, sobald mehr als ein Zehntel von demselben abgezweigt wird.

A. B. in G. Da Sie bisher als selbständiger Handwerker sich ernährt haben, unterlagen Sie nicht der Versicherungspflicht, erhalten folglich auch keine Altersrente.

A. B. 500. Den zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, welche sich bei der Marine selbst verpflegen 2c. steht die Wahl des Marinetheils, bei welchem sie eintreten wollen, frei. Dieselben können eingestellt werden: a) in die Matrosenartillerie-Abtheilungen und Seebataillone, b) in die Werftdivisionen und beim Maschinenpersonal der Torpedoabtheilungen, wenn sie Zeugnisse über zweijährige praktische Beschäftigung beim Bau von Dampfmaschinen beibringen, c) in die Werftdivisionen (Schiffbau- und Maschinenbautechniker) wenn sie eine technische Hochschule besucht haben, d) in die 1. Matrosen-Division, wenn sie höhere Schiffs- oder Maschinenbautechniker der Kaiserlichen Marine werden wollen. Die Meldung zum einjährig-freiwilligen Dienst muß im Laufe des Vierteljahres erfolgen, welches dem Einstellungstermin vorangeht; bei der Werftdivision sechs Wochen vor dem Einstellungstermin. Der Meldung sind beizufügen: der Berechtigungsschein, ein obrigkeitliches Zeugniß über die sittliche Führung seit der Ertheilung der Berechtigung und eventl. die geforderten Zeugnisse.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Hauslehrer
evang., sem. gebildet, musikalisch, 22 Jahre alt, seit 13 Monat. bei mir, sucht v. Oktbr. cr. anderw. Stellg. Kann dens. empf. [7709
Haeger, Königl. Förster, Rehhof bei Lianno Westpr.

Cand. theol.
sucht v. 1. Novbr. Stell. als Hauslehrer od. an gew. Schule. Gefl. Off. unter B. 100 postlagernd Friedland Ostpr. erbeten.

Hauslehrer
sprachk., musik., sucht z. 1. resp. 15. Oktober Stell. Meld. briefl. u. Nr. 8071 a. d. Geselligen erb.

Handelsstand

8120] Zuverlässiger, durchaus solider, älterer **Buchhalter**, verh., vorzügliche, flotte Handschrift, z. Z. im Getreide-, Bank- und Spiritus-Geschäft noch in Stell., sucht v. 1. 10. cr. in gleichem od. ähnlichem Geschäft Stell. f. Buchf. u. Korrespondenze b. besch. Anspr. Referenz. z. Seite. Gefl. Offerten sub J. postlagernd Lyck erbet.

Maschinen-Reisender
f. landwirthsch. Masch., 45 Jahre alt, welcher seit 18 Jahren die Prov. Posen u. Westpr. bereist u. der poln. Sprache mächtig ist, sucht per 1. Oktober cr. anderw. Stellung bei festem Gehalt und Spesen, eventl. auch in anderer Branche. Offert. unt. Nr. 6278 an den Geselligen erbeten.

Ein Materialist
der poln. Sprache mächt., noch in Stellung, m. g. Zeugn. versehen, sucht z. 15. Oktober evtl. 1. November cr. Stellung. Meld. briefl. u. Nr. 7568 a. d. Geselligen erb.

7724] Suche Stellung als
Gehilfe
in einem Delikateßgeschäft eines größeren Ortes zum 1. Oktober. Evtl. persönl. Vorstell. Gefl. Off. unt. **S. 240** postl. Carthaus.

Gewerbe u. Industrie

Werkmeister
Maschinenbauer, verh., erfahr. i. Bau u. Repar. v. landwirthsch., Mühlen-, Ziegelei-, Cement-, Schlächter- u. allgem. Maschinen, Transm., Gas-, Wasseranlagen, prakt. Werkstattleiter, sucht sof. dauernde Stell., g. Zeug., besch. Anspr. Off. u. Nr. 8054 a. d. Gesellig.

Junger Mann!
evang., Soldat gewes., 25 Jahre alt, Schneider, im Zuschn. sicher (Syst. Hirsch), sucht z. 1. od. 15. Oktober in ein. größ. Werkstatt Stellg. als erst. Gehilfe eventl. Vertr. d. Prinz. z. s. vollk. Ausbildg., od. etw. Weiterführ. ein. Gesch. bei einer Wwe. Gefl. Off. bitte briefl. bis zum 24. d. Mts. unter **A. B. 1874** postlagernd Tapiau Ostpr. einzusend. [7849

Langjähriger, im reifen Alter, evang., verheiratheter
Mühlenwerkführer
in der jetzig. Stellg. über 5 J., sucht, gest. auf gute Zeugn., mögl. in groß. Werk als Verwalter, Bodenmstr. 2c. zum 1. Jan. 1900 od. früh. Stellg. Meld. u. Nr. 7843 durch den Geselligen erbet.

Müller
28 Jahre alt, verheirathet, sucht Stellung als Lohnmüller oder Alleiniger vom 1. Oktober oder später. G. Hellwig, Freiwalde b. Maldeuten Ostpr.

7885] Erfahrener
Diener
9 Jahre in letzter Stelle, beste Zeugnisse, sehr brauchbar, verheirathet, sucht Stellung auf dem Lande zu sofort. Reisevergütig. nicht beansprucht.
Friedrich Kopper, Alteneissen, Bachstraße 101.

Landwirtschaft

Suche v. 1. Oktbr. od. 1. Jan. eine Stelle als **Inspektor.** Bin 41 Jahre alt, verh., ev., d. poln. Sprache mächtig. 10jähr. Zeugnisse vorhanden. [5153
G. Kirschbaum, Sandhof bei Marienburg.

Wirthschaftsinspektor
37 J. alt, evangel., unverh., der polnisch. Sprache kundig, mehrere Jahre auf größ. Güt. fungirt, worüb. d. best. Zeugn., sucht vom 1. 10. 99 b. gering. Gehalt Stelle auf größ. Gut oder Vorwerk. Gefl. Meldungen an G. Koppetsch, Inspektor in Mrotschen, erbeten. [8077

Aelt., verh. Inspekt., 1 Kind, s. sof. od. sp. St. a. z. Vertr. o. Aush. A. L. pstlg. Allenstein, Post Bahnhofstr.

Landw. sucht Stell. als erster od. alleiniger Beamter, ev. auch im Ausland. 30 Jahre alt, hat seit dem 23. Lebensjahre selbständig in Prov. Sachsen, Posen und Mecklenburg gewirthschaftet. Off. u. **G. M. 2908 an Rudolf Mosse, Berlin W.,** Friedrichstr. 66.

Suche vom 1. Dezember 1899 oder früher Stellung als **Inspektor.** Bin 30 Jahre alt, mehrere Jahre auf größeren Gütern in sehr großem Betriebe thätig; sehr gute Zeugnisse stehen zur Seite. Meldg. unter Nr. 8073 an den Geselligen erb.

Suche Stell. a. 1. oder alleinig.
Inspektor.
Gute Zeugnisse. Meld. brieflich u. Nr. 8118 d. den Gesell. erbet.

7770] **Junger Landw.** sucht z. 1. 10. cr. unter Leitung d. Prinzipals Stellung als **Inspektor.** Gefl. Off. unter **Q. 780** an die Exped. der „Danziger Zeitung", Danzig, erbeten.

Schweiz., m. g. Zeug., z. sof. Eintr. weist nach C. Katarzynska, Miethskomt., Thorn, Neust. 13.

7853] Suche für meinen
Brennereigehilfen
in einer größeren Brennerei als Gehilfe Stellung.
Kluth, Brennereiverwalter, Jacobsdorf, Firchau,

Ein tüchtiger Gärtner und Jäger, 25 Jahre alt, Soldat gewesen, in allen Zweigen der Gärtnerei und Jagd erfahren, sucht Stellung auf einem größ. Gute zum 1. Oktober 1899.
Franz Bork, Gärtner u. Jäg., Rosenfelde in Pommern.

Ein Gärtner
kath., unverh., 24 J. alt, erfahr. in Topfpflanzenkult., Gemüseb. u. Treibhausz., sucht Stellung v. 1. 10. od. später, wo später Heirathen gestattet ist. Gefl. Offert. unter Adr. F. Dymek, Posen, Saphiaplatz 4, Hof 1 Tr. [8061

Tücht. Meiereigehilfe
21 Jahre alt, sucht z. 1. Oktober oder später dauernde Stellung. Meldungen briefl. unt. Nr. 7685 durch den Geselligen erbeten.

8062] Suche Stellung als
Aufseher oder Vorarbeiter
in Fabrik oder auch in anderen Arbeiten. A. Langner, Wilda, Blichstraße 10.

Offene Stellen

Kanditat, energ. Pädagoge, z. Erzieh. v. 14j. Knaben gesucht. Zeugn., Phot., Gehaltsanspr. sub **S.** Langfuhr postl. erb. [7432

7647] Ein tüchtiger
Bureauvorsteher
wolle unter Mittheilung von Zeugnissen und der Gehaltsansprüche zu sofortigem Eintritt sich melden bei
Rechtsanwalt Maschke, Konitz Wpr.

Rechtsanwalt in mittlerer Stadt Westpreußens sucht einen gewandten, erfahrenen und zuverlässigen
Bureauvorsteher.
Gehalt 100 Mark pro Monat. Offerten unter Nr. 7313 an den Geselligen erbeten.

Die Feuer-Versicherungs-Agentur
einer alten, deutschen Aktien-Gesellschaft mit bedeutendem Inkasso, ist für Graudenz anderweitig zu besetzen. Herren mit gut. Verbindung., welche geneigt sind, sich der Akquisition von neuen Versicherungen zu widmen, belieben ihre Adressen unter R. E. 6 an die Annoncen-Filiale von Schmidt, Danzig, Vorstädt. Graben 56, II, einzureichen. [8136

Agenten f. Trichinen- u. Finnen-Versich. geg. h. Prov. f. überall Gen.-Ag. K. Juschus, Insterburg.

Zu den günstigsten
Bedingungen werden für die neugestaltete Sterbekasse (Wegfall der ärztlichen Untersuchung, Dividende) einer ersten Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft **tüchtige Agenten und Aquisiteure gesucht.** Meldung. sind unter Nr. 4009 an den Geselligen zu richten.

Handelsstand

Antritt sofort. [7943
Resp. Ia. Hamburger HS. zahlt sol. Herren 120 Mk. pro Monat u. hohe Prov. f. Cigarrenvk. a. Wirthe, Priv. 2c. Offerten unter Z. 2746 an G. L. Daube & Co., Hamburg.

Agenten
für den Verkauf landwirthschaftl. Maschinen sucht bei hoher Prov. Filiale Bromberg der A.-Ges. A. Lehnigk, Vetschau. [4565

8033] **Schleunigst suchen** wir an jedem, auch dem kleinsten Orte resp. Herren z. Verkf. unserer renommirten Cigarren an Wirthe, Händler 2c. Vergtg. Mk. 120 pr. Mt., außerd. hohe Prov. A. Riecke & Co., Hamburg-Borgfelde.

Tüchtige Reisende, Herren sowie Damen
gesucht für den Verkauf eines neuen, besonders für die Feiertage sehr gangbaren Artikels. Großer Verdienst ohne viele Mühe. Off. unter **F. S. V. 250 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** [7431

Für das Komtor einer Aktienbrauerei wird ein mit sämmtlich. vorkommend. Arbeiten vertrauter
Komtorist
zum 1. Oktober cr. gesucht. Briefmarke verbeten.
Offerten unter Nr. 7917 an den Geselligen erbeten.

Ein junger Mann
der sich für die Reise eignet, wird für eine Destillation gesucht. Off. nach Marienburg unter **S. 100** postlagernd. [8043

7090] Für ein größeres **Getreide-, Futter- u. Düngemittel-Geschäft** in einer Provinzialstadt Westpr. wird eine
erste Kraft
gesucht, die den Ein- u. Verkauf selbständig besorgen kann u. mit der doppelten Buchführung vertraut ist. Eintritt nach Uebereinkunft. Bewerbungen mit Nachweis früherer erfolgreicher Thätigkeit nebst Zeugnißabschr. und Gehaltsanspr. unter **Xp. 99** postlagernd **Danzig,** Hauptpostamt erbeten.

7615] Für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaarengeschäft suche einen flotten
Verkäufer
der gut dekoriren kann und der polnischen Sprache mächtig sein muß. Den Offerten bitte Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche beizufügen. Eine
Kassirerin und Buchhalterin
findet ebenfalls dauernde und angenehme Stellung.
Hermann Kallmann, Briesen Wpr.

7674] Für mein Herrengarderoben-Geschäft suche per bald einen tüchtigen
Verkäufer
J. Lippmann, Bromberg

7652] Die zweite
Gehilfenstelle
in meinem Material-waaren- und Destillations-Geschäft ist durch einen
jungen Mann
welcher tüchtiger Expedient sein muß, zum 1. Oktober cr. zu besetzen.
Gustav Marg, Bütow in Pomm.

Tüchtige Handlungsgehilfen sämmtlicher Branchen plazirt
7147] Paul Schwemin, Danzig, Hundegasse 103.

7915] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Leinen-Geschäft suche ich per sofort oder 1. Oktober cr. einen
jungen Mann.
Polnische Sprache Bedingung. Den Offerten bitte Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsansprüche bei freier Station anzugeben.
A. Zietak, Crone a./B., Tuch-, Manufaktur- und Leinen-Geschäft.

6887] Ein tüchtiger
Expedient
kath. Religion, polnisch sprechd., wird von sofort oder 1. Oktober gesucht.
W. Felicki, Schubin, Kolonialwaaren- u. Eisenhandlg.

7886] Zum 1. Oktober cr. ein
junger Mann
mit bescheidenen Ansprüchen gesucht. J. Broekere, Eisenhandlung, Exin.

7892] Für mein Materialwaar.- und Schank-Geschäft suche ich per 1. Oktober cr. einen
jungen Mann
welcher auch der poln. Sprache mächtig ist.
P. v. Przeworski, Bruß Wpr.

Für Kolonial- u. Delikateßw.-Geschäft werden noch ältere Ia. und einige jüngere **Gehilfen** per Oktober verlangt. [7956
C. Voß, Elbing, Inn. Marienburgerdamm 33.

7963] Einen tüchtigen, älteren
jungen Mann
suche per sofort evtl. vom 1. Oktober für mein Kolonialwaaren-, Delikatessen- und Destillations-Geschäft. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche werden erwünscht, J. Bok, vorm. Julius Gapski, Pr.-Stargard.

8149] Für mein Destillations-Geschäft suche per **sofort** einen tüchtigen polnisch sprechenden
Verkäufer.
E. Troedel, Osterode Opr.

8029] Zwei wirklich tüchtige und selbständige
Verkäufer
für die Abtheilungen **Herren-Konfektion** und **Manufakturwaaren** per sofort gesucht. Stellung dauernd und angenehm. Offerten mit Photographie u. Gehaltsansprüchen erbittet
D. Loewenthal's Kaufhaus, Elbing.

Für ein größeres Kolonialwaaren-, Eisen- und Destillationsgeschäft wird von sofort od. per 1. Oktober ein älterer, erfahrener
erster Gehilfe
gesucht, der hauptsächlich die ganzen Bücher selbständig zu führen hat und diesen Posten bereits längere Zeit innegehabt und dafür gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften unter Nr. 7973 an den Geselligen erbeten.

7863] Für mein Kolonialw.- u. Destillations-Geschäft suche per 1. Oktober einen
jüngeren Gehilfen
der polnischen Sprache mächtig. Bitte Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen.
J. Pitroch, Bromberg, Schubinerstraße 7.

7550] Suche per 1. Oktober cr. einen tüchtigen
Verkäufer und Dekorateur
der polnischen Sprache mächtig. Meldungen mit Gehaltsansprüch. und Abschrift der Zeugnisse erb.
Max Altmann,
Tuch- u. Manufakturw.-Geschäft Briesen Westpreußen.
Auch kann ein
Lehrling
sofort eintreten.

7130] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per 1. Oktober einen
jüngeren Verkäufer und Votontär.
Am Sonnabend fest geschlossen. Bitte Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen.
Der polnischen Sprache mächt.
B. Finkenstein, Soldau Ostpreußen.

Ein junger Mann
mos., poln. Sprache mächt., find. vom 1. Oktober d. Js. Stellung als **Verkäufer** im Mode-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft.
M. Michelson, Nakel (Netze.)

Ein junger Mann
der polnischen Sprache mächtig, kann am 1. Oktober in meinem Kolonial- und Vorkost-Geschäft eintreten. Gehalt 300 Mark.
Moritz Kaliski, Thorn.

Für meine Eisen- u. Kolonialwaaren-Handlung suche p. 1. Oktober tüchtigen
jüngeren Gehilfen
d. deutsch. u. poln. Sprache mächtig. Gehalt nach Uebereinkunft.
Offerten unter Nr. 7601 an den Geselligen erbeten.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per sofort oder 1. Oktober einen tüchtigen, branchekundigen
jungen Mann
flotten Verkäufer, christlicher Konfession, der auch mit Landkundschaft umzugehen versteht u. Schaufenster zugkräftig dekoriren kann [7898
Derselbe hat auch zeitweise Landkundschaft mit Muster zu besuchen. Geeignete Bewerber wollen mir Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsansprüche bei freier Station sofort einsenden.
S. Blumenthal jr., Joachimsthal N.-M.

Tüchtige Materialisten sucht A. Riedbalski, Berlin, Linienst. 150.

Einen jüng. Kommis
für Material- und Eisenwaaren per 1. Oktober cr. sucht, Off. nebst Gehaltsansprüche erbittet Chr. Preuß, Saalfeld Opr.

7920] Gebrauche per sofort für mein Kolonial-, Destillations- u. Eisenwaarengeschäft en gros & en detail
Gehilfen und Lehrlinge.
Polnische Sprache erforderlich.
J. Ohnesorge, Czersk Wpr.

7977] Ein gewandt., selbständ
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, findet sofort resp. 1. Oktober cr. in meiner Tuch- und Manufakturwaaren-Handlung bei hohem Einkommen Stellung. Mein Geschäft ist an den jüdischen Feiertagen geschlossen. Meldungen mit Zeugnißabschriften an
Elias Krayn, Pudewitz.

8030] Zum 1. Oktober cr. suche einen jüng., **in d. Cig.-Branche erfahrenen**
Kommis
mit besten Empfehlung., der **gewandt. Exped.** und **d. poln.** Sprache mächtig ist.
Bruno Fechner, Gnesen, **Cigarren-Spezial-** u. Versich.-Agent.-Geschäft.

Materialist per Okt. s. i. Auftrg. J. Koslowski, Danzig, Breitg. 62.

7514] Für mein Manufaktur-Geschäft suche ich per sofort zwei tüchtige
Verkäufer
christlicher Konfession. Offerten bitte Zeugnißabschriften, Geh.-Ansprüche und Photographie beizufügen.
Bruno Hoenig, Heilsberg.

7465] **Zum 1. Oktober cr. findet ein**
Gehilfe
der Kolonialwaarenbranche, mit schöner Handschrift und der polnischen Sprache mächtig, in meinem Komtor dauernde Stellung. Meldungen nebst Photographie und Gehalts-Ansprüchen erbittet
Hermann Hein
Kolonialwaaren en gros, Destillation u. Cognacbrennerei mit Dampfbetrieb Dirschau.

Ein jung. Mann m. g. Zeugn., d. deutsch. u. poln. Sprache mächtig, flott. Expedient, findet v. sogl. od. 1. Oktob. i. m. Destillat.-Gesch. Stellg.
7537] A. Black, Allenstein.

Für mein Kolonialwaaren- und Eisengeschäft suche ich von sogleich resp. per 1. Oktober cr. **einen tüchtigen, jüngeren**
Kommis [7428
flotter Expedient, solide, wenn möglich polnisch sprechend. Gehalt nach Uebereinkunft. Persönliche Vorstellung erwünscht.
J. Weidmann, Christburg.

7934] Für mein Posamentir-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche zum sofortigen Antritt ein.
tüchtigen Verkäufer
der im Dekoriren firm und der polnischen Sprache mächtig ist. Angebote unter Einsendung von Photographie, Zeugnißabschrift. und Gehaltsansprüchen ohne Station erbeten.
Albert Abraham, Inowrazlaw.

Ein junger Mann
Materialist, der hauptsächlich selbständig destilliren kann, wird für ein großes Geschäft von sofort gesucht. Offerten nebst Gehaltsansprüchen und Zeugnissen unter Nr. 7794 an den Gesellig. erbeten.

7942] Für mein Kolonialw.-, Destillations- und Eisengeschäft suche per 1. Oktober cr. einen polnisch sprechenden
Kommis
mit genügenden Kenntnissen der Eisenbranche.
L. S. Herzfeld, Neumark Westpreußen.

8007] Suche für mein Modewaaren- und **Konfektionsgeschäft** zwei tüchtige
Verkäufer
die mit dem Dekoriren der Schaufenster vertraut sind, per sofort evtl. 1. Oktober.
Offerten mit Zeugnißabschrift. und Gehaltsangabe erbittet
J. Schoeps, Neuenburg Westpreußen.

Zwei Verkäufer
suche für Abtheilung Herren-Konfektion und für Abtheilung Kurz- und Wollwaaren zum baldigen Eintritt. Auf nur gute Kraft wird reflektirt und erbittet Angabe der bisherigen Thätigkeit wie Gehaltsansprüche bei freier Station. [8131
A. Gerson, Strelno.

8103] Für mein Manufaktur-, Kurzwaaren- u. Damen-Konfekt.-Geschäft, welches am Sonnabend und an Feiertagen streng geschlossen ist, suche ich z. 1. Oktb. cr.
einen Kommis
welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Den Bewerbungen bitte ich die Gehaltsansprüche beizufügen.
Außerdem ist in meinem Geschäfte z. 1. Oktbr. cr. die Stelle
eines Lehrlings
zu besetzen.
S. Marcus, Schubin.

8106] Für mein **Kolonialw.- u. Destillationsgeschäft** suche ich per 1. 10. cr. einen tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen
jungen Mann.
O. Lachmann, Kosten.

8028] Zum sofortigen Eintritt suche für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft zwei tüchtige
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig.
J. Abrahamsohn, Carthaus Westpreußen.

7405] Suche für mein Manufakturwaaren-Geschäft zwei
jüngere Verkäufer.
J. Rimmek, Johannisburg Ostpreußen.

7358] Suche per 1. oder 15. Oktober einen jungen, der poln. Sprache mächtigen
Gehilfen
für mein Materialgeschäft und Gastwirthschaft.
Persönliche Vorstellung bevorzugt. Marke verbeten.
F. Koesky, Marwalde.

7581] Für mein Kolonialwaaren-Geschäft en gros & en detail suche per 1. Oktober einen jüngeren
Kommis
welcher der deutschen und poln. Sprache mächtig ist.
M. Pilz, Ostrowo.

7604] Ein tüchtiger
junger Mann
für meine Eisenwaarenhandlung und Haus- und Küchengeräthe, der polnischen Sprache mächtig, gesucht. Meldungen m. Gehaltsansprüchen erb.
Hermann Reiß, Graudenz.

7620] Suche für mein Tuch-, Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft per 1. Oktober einen
tcht. Verkäufer, mos.
der polnischen Sprache mächtig. Meldungen sind Zeugnißkopien, Gehaltsanspr. bei freier Station beizufügen.
Hoffmann Nachfl., A. Bieber, Pelplin.

7728] Für mein Materialwaar.- und Schankgeschäft verbunden mit Eisenkurzw. und Baumaterialien suche zum sof. Antritt einen
Gehilfen
der kürzlich seine Lehrzeit beend. hat, freundl. u. flotter Exped. ist.
J. Leick, Hoch-Stüblau.

7268] Suche für mein Manufakturwaaren-Geschäft einen
jüngeren Verkäufer sowie eine Verkäuferin
welche in der Schneiderei bewandert sein muß, per 1. Oktob.
D. Arendt, Wongrowitz.

Erster, gewandter Verkäufer
welcher mit der Haus- u. Küchengeräth-, Porzellan- u. Lampenbranche vollständig vertraut ist, **findet angenehme, dauernde u. gutbezahlte Stellung bei**
Gebhardt Kohl & Co., Dresden, Freiberger Platz.
Nur durchaus tüchtige Kräfte, welche bereits in größeren Häusern thätig waren, wollen Photogr., Zeugnisse und Gehaltsansprüche einsenden. [7944

7957] Suche für mein Material-, Mehl- und Schankgeschäft einen tüchtigen, jüngeren
Kommis
und erbitte Gehaltsansprüche u. Zeugnisse zu senden an Chr. Amling, Deutschendorf per Mühlhausen, Kr. Pr.-Holland.

7876] Für meine Eisenhandlung, Magazin für Küchengeräthe suche ich per sofort resp. 1. Oktober einen gewandten
Verkäufer
Kenntniß der polnischen Sprache erwünscht.
Walter Smolinski, Culm a. W.

Ein junger Mann
für meine Kantine zum 1. Oktober cr. gesucht. [7830
Meißner, Artillerie-Kaserne, Graudenz.

7864] Für mein Schnitt-, Kurz-, Weiß- und Galanteriewaaren-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen
Kommis, sowie auch einen Lehrling.
Moritz Golinsky, Jarotschin.

Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche ich zum 1. Oktober cr. einen tüchtigen [8015
jungen Mann
der fertig polnisch spricht. Den Bewerbung. sind Zeugnißabschr., Gehaltsanspr. u. Photographie beizufügen.
Carl Marcus, Neumark Westpreußen. [8015

Mit der **Eisenwaar.-Branche** erfahrener
Verkäufer
auch eine
Kassirerin oder Buchhalterin
nach Ostpreußen per bald gesucht. Gefl. Offerten unter 8149 durch den Geselligen erbeten.

8024] Für mein Tuch- und Manufakturwaar.-Geschäft suche per sofort einen tüchtig., älteren
Verkäufer.
Max Klinkowstein, Seeburg.

Für mein Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suche per sofort resp. 1. Oktober einen tüchtigen [7982
Verkäufer
mos., der poln. Sprache mächtig. Gehaltsanspr. sind beizufügen.
H. Meyer's Wwe., Neuenburg Wpr.

Für mein Kolonialwaaren-Engroß-Geschäft suche einen der polnischen Sprache mächtigen, tüchtig., älteren [8038

Expedienten.

J. Auerhan,
Lissa i. P.

8167] Für mein Cigarren-Spezial-Geschäft und Weinhandlung suche ich einen tüchtigen

jungen Mann

der kürzlich seine Lehrzeit beend. hat. Persönliche Vorstellung bevorzugt. Bruno Schmoll, Graudenz.

Verkäufer (Christ)

im Dekoriren größerer Schaufenster erfahren, für unser Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft zum baldigen Eintritt gesucht. Polnisch sprechende Bewerber bevorzugt.
Lönz & Co., Oberhausen Rheinland. [8020

7683] In meinem Kolonialw.-Geschäft engros & endetail findet ein tüchtiger,

älterer Kommis

dauernde Stellung per 1. 10. cr.
A. Bitterkleit, Wollstein, Posen.

7687] Suche für mein Manufakturwaaren- u. Konfektions-Geschäft pr. 1. Oktober zwei

tücht. Verkäufer

Gehalt per anno 480 bis 600 Mark bei freier Station und Wohnung. Beide müssen der poln. Sprache vollständ. mächt. sein. Stellung dauernd. Off. mit Zeugnißabschr. u. Photogr. erbittet
Bernhard Chaskel, Argenau.

7755] Für mein Kolonial-, Destillations- u. Eisengeschäft suche ich einen

jungen Mann

der polnischen Sprache mächtig.
J. M. Ehrlich, Bruß Wpr.

Für mein Material- u. Eisen-Geschäft suche vom 1. Oktober einen älteren [7760

Gehilfen

der versteht, das Geschäft selbstständig zu leiten. Auf Wunsch bin ich bereit, das Geschäft in Pacht oder auch käuflich abzugeben. Persönliche Vorstellung ist erforderlich.
A. Doering, Wartenburg Op.

7767] Für mein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft suche zum 1. Oktober einen

jungen Mann

Polnische Sprache erwünscht.
E. Szyminski, Thorn.

Für unser Tuch-, Manufaktur-u. Modewaaren-Geschäft suchen per sofort resp. 1. Oktbr. zwei wirklich tüchtige

Verkäufer und Dekorateure

christl. Confess., der poln. Sprache mächt., bei hohem Gehalt. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen u. Photogr. an
Gebr. Roehr
7694] Ortelsburg.
Daselbst finden Stellung
zwei Verkäuferinnen und zwei Lehrlinge.

7910] Für Abtheilung Manufakturwaaren- u. Konfektion suchen p. sof. 2 tüchtige

Verkäufer.

Bevorzugt werden Bewerber, die perfekt dekoriren und die poln. Sprache beherrschen.
Waarenhaus
Eduard Keil & Co.
Langendreer i. Westf.

8104] Suche per 1. Oktober einen älteren, tüchtigen, strebsamen, soliden und umsichtigen

Gehilfen

katholisch, der polnischen und deutschen Sprache mächtig, der gleichzeitig sich eignet, die Platzkundschaft zu besuchen. Gehaltsansprüche erwünscht.
St. Raczkowski, Inowrazlaw, Markt 9, Kolonialw.- u. Destillat.-Geschäft.

7978] Suche für mein Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft per 1. Oktober einen durchaus tüchtigen

Verkäufer

mosaischer Konfession. Nur junge Leute, die über ihre Tüchtigkeit als Verkäufer sich genügend ausweisen können, finden Berücksichtigung. Photographie erwünscht.
H. Blau, Rummelsburg (Pom.)

Suche per sofort für mein Materialw.- und Schankgeschäft

einen jung. Kommis

der polnischen Sprache mächtig.
A. Loewenthal,
7616] Loebau Wpr.

Ein junger

Büffetkellner

wird für ein Hotel u. Restaurant sofort nach außerhalb gesucht. Kaution erforderlich. Meldung. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7928 o. d. Geselligen erbet.

Gewerbe u. Industrie

Ein Techniker

zum Aufstellen der Abrechnung des Amtsgerichtsgebäudes und Gefängnisses in Wartenburg Ostpr wird gegen 6 Mk. Diäten gesucht von [7352
Maurermeister Kadereit in Allenstein Ostpr.

Für die Beaufsichtigung der Werkstätten einer Fabrik landw. Maschinen wird zum 1. Oktober d. Js. ein

jüngerer Techniker

gesucht, der in der Branche erfahren, energisch, tüchtig und umsichtig sein muß. Nur ausführliche Offerten mit Angabe des Lebenslaufs und Zeugniß-Abschriften, aus den. die Befähigung hervorgeht, können Berücksichtigung finden und sind brieflich mit Aufschrift Nr. 7733 an den Geselligen zu richten.

Brunnenmeister

zur Ausführung eines **Kesselbrunnens,** sucht sofort [8144
Theodor Wall, Baugewerksmstr., Tuchel Wpr.

Ein Setzer

(N.-B.) im Correkturlesen geübt, sofort gesucht.
Gustav Röthe's Buchdruckerei, Graudenz.

Junger Schriftsetzer

für **Werksatz,** kann sofort eintreten. [8088
L. Schwalm, Danzig-Langfuhr.

7112] Ein tüchtiger, solider

Zeitungssetzer

womöglich Schweizerdegen (N.-B.), der Correkturen lesen kann, findet von sofort dauernde Kondition in
E. Morgenroth's Buchdruckerei in Pillkallen.

8145] Ein solider

Buchbindergehilfe

tücht. Kundenarbeiter, mit einf. Handverg. u. Goldschnitt vertr., **sofort** gesucht. Stell. dauernd. Woche 7 Mk. b. frei. Stat. im H.
Paul Schwarz, Buchbinderei, Wongrowitz, Prov. Posen.

Buchbinder

in Kundenarbeit bewandert, sofort für dauernde Stellung gesucht. C. H. Düring's Buchdruckerei und Buchbinderei, Czarnikau (Posen). [7871

Brauer

der gutes Braunbier brauen kann, findet vom 1. Oktober in Brauerei Willenberg als Braumeister Stellung. [8150
Otto Ohloff, Brauereibesitzer.

Malergehilfen und Anstreicher

für dauernd, suchen [8183
Gibbe & Schulz, Graudenz.

Malergehilfen

verl. f. dauernde Winterarb. W. Steinbrecher, Thorn, Hundestr. 9.

Malergehifen

können sofort eintreten. [7788
Fensel, Graudenz, Schützenstraße 5.

7650] Suche zum 1. Oktober ein. jüngeren

Konditorgehilfen

der selbständig arbeitet, im Laden behülflich sein muß und Marzipan arbeiten kann. Zeugnißabschrift. bitte einzusenden an
G. Nax,
Konditor und Bäckereibesitzer, Christburg Wpr.

8046] Ein junger

Konditorgehilfe

für dauernd per sofort od. 1. Oktober gesucht. Oskar Naucke, Schwerin, Posen.

Konditorgehilfe, selbst. in der Bonbonkocherei, Konfituren, Marzipan und Pfefferküchlerei sofort gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen und Zeugn. an Zuckerwaar.-Fabrik Bromberg Wollmarkt 12. [8049

Konditorgehilfe

findet sof. od. 1. Okt. **dauernde** Stellg, Off. m. Gehaltsanspr. an
B. Kuszubowski, Pr.-Stargard.

7311] Ein durchaus nüchterner und zuverlässiger

Bäckergeselle

welcher angewiesen ist, selbständig die Bäckerei zu führen, kann sich von sofort melden bei
J. Krause, Mensguth Opr.

8110] **Ofenarbeiter,** welch. m. Doppelofen Bescheid weiß, erh. v. sof. dauernde St. J. Kalies. Bäckermeister, Graudenz.

7171] Suche von **sofort** einen

tücht. Barbiergehilfen.

A. Fischer, Rosenberg Wpr.

7707] Ein tüchtiger

Barbiergehilfe

dauernde Stelle, gutes Gehalt, kann sich melden bei
H. Geyer, Innungsmeister, Strasburg Wpr.

Tücht. Friseurgehilfe

gesucht. [8001
H. Volkmann, Coiffeur, Danzig.

Barbiergehilfe

findet von sofort dauernde Stellung bei Paul Diller, Strasburg Westpreußen. [7994

Jung. Barbiergehilfe

kann sofort eintreten. [8051
Kamienski, Bromberg, Berlinerstr. 20/21.

Ein tücht. Barbiergehilfe

kann sofofort eintreten. Gehlhar Bromberg, Bahnhofstraße 97.

8152] Ein tüchtiger **Barbiergehilfe,** mit guten Verbandspapieren, kann bei gutem Lohn vom 1. Oktober oder auch etwas später eintreten bei
Carl Hoppmann, Inowrazlaw, Bahnhofstr. 26.
Derselbe kann, wenn er will, die **Zahntechnik** erlernen.

8124] Anständiger, tüchtiger

Raseurgehilfe

findet sofort oder spätestens zum 1. Oktober angenehme Stellung bei Bernh. Krause, Coiffeur, Elbing.

Ein Barbiergehilfe

kann v. sogleich od. spät. eintreten. G. Meißner, Elbing, Wasserstr. 54.

8109] Ein tüchtiger

Barbiergehilfe

findet von sofort dauernde Stell.
Arthur Sommerfeld, Graudenz.

Einen tüchtigen Barbiergeh.

wünscht den 20. d. Mts. oder auch später August Ortmann, Wwe, Barbiergesch., Neidenburg.

7398] Ein tüchtiger

Barbiergehilfe

findet bei gutem Lohn dauernde Stellung. Auch

ein Sohn

achtbarer Eltern, **der Lust hat, das Barbier- und Friseur-Gewerbe zu erlernen,** wird gesucht.
Carl Hiller, Neustettin.

E. tcht. Malergehilfen

für sofort gesucht. [8116
Neubau Garnisonkirche Graudenz.

Malergehilfen

und **Anstreicher** stellt ein [6481
L. Zahn, Thorn.

Schneidergesellen

tüchtige und fleißige Arbeiter, auch für feine Uniformen, finden sofort dauernd hochbezahlte Arbeit bei [2899
B. Doliva, Thorn.

Tüchtiger, älterer, erfahrener **Rock-Arbeiter** sofort bei dauernder Arbeit verlangt. [8170
Heysel, Graudenz, Schuhmacherstr. 2.

---

3 Tischlergesellen

auf bessere Möbel, finden dauernde Beschäftigung. Reisekosten werden vergütet. [7580
A. Murawski, Tischlermeister, Briesen Westpr.

7639] Zwei

Sattlergesellen

sucht von sofort
C. Strehlau, Strasburg.

8042] Ein tüchtiger

Sattlergeselle

wird von **sofort** für dauernde Arbeit gesucht.
C. Bindig, Sattlermeister, Lebehnke bei Schneidemühl.

Tüchtige Sattlergesellen

auf Militärarbeit, stellt von sofort ein. W. Dzuck, Danzig, Altst. Graben. [8002

---

3 Sattlergesellen

finden von sofort dauernde Arbeit bei [8139
Th. Müller, Sattlermeister, Culmsee.
Daselbst können auch

Lehrlinge

eintreten.

Ein Sattlergeselle

der auch im Polstern bewandert kann von sogleich eintreten bei Th. Kollmann, Soldau Opr.

---

2 b. 3 Sattlergesellen

können sofort eintreten. [7710
Primas, Neustettin.

7999] Zwei tüchtige

Sattlergesellen

die auch auf Polster-Arbeit gut arbeiten können, finden dauernde Stellung. Julius Bastian, Langfuhr 30.

Ein Tapezier

findet bei hohem Lohn dauernde Stellung bei [8155
G. Altrock, Graudenz.

Tapeziergehilfe

sucht z. 2. Oktbr. d. Js. dauernde Stellung. Militärfrei. Gefällige Offerten erbeten unter O. L. postlagernd Posen 3. [8160

Brunnenbohrmeister

für Tiefbohrung von sogleich gesucht. Lentz, Maurermeister Argenau.

Mehr. Töpfergesellen

finden von sofort dauernde Beschäftigung bei [7442
F. Walter, Töpfermeister, Allenstein.

8011] Einen tüchtigen

Böttcher

suchen per 1. Oktober cr.
Julius Sandmann & Co., Loetzen Opr.
Destillation u. Spiritus-Geschäft.

7367] Ein tüchtiger

Böttchergeselle

wird gesucht auf dauernde Beschäftigung.
Otto Fischer, Böttchermeister, Neuenburg Westpr.

Kürschnergesellen

verlangt bei hohem Lohn
J. Grüneberg [7870
vorm. D. Abrahamsohn, Berlinchen Nm.

7872] Einen jugendlichen

Korbmachergesellen

sucht für sofort
F. Rappe, Korbwaarengeschäft, Schievelbein i. Pom.

Koch

mit guten Zeugnissen, wird zum 1. Oktober für ein größ. Restaur. in Landsberg a. W. gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an A. Will, Thorn.

Tüchtige [7373

Glasergesellen

finden sofort dauernde Beschäftigung bei Glasermeister Orzechowski, Lessen Westpr.

7612] Zu Martini suche einen nüchternen, verheiratheten

Deputat-Schmied.

Sennecke, Rittergutsbesitzer, Alt-Prussi bei Gotthelp, Kreis Konitz.

Ein Schmied

verheirathet oder unverheirathet, der auch Vogtstelle zu vertreten hat, findet von sofort od. später Stellung. Zeugnisse einsenden.
Dom. Glogowiniec bei Exin.

4944] Domin. Raudnitz Wpr., Bahn- u. Poststation, engagirt zu Martini od. 1. Oktober d. J.

1 verh. Schmied mit Burschen

1 verh. Kutscher

1 verh. Kuhmeister

2 verheir. Knechte

ohne Scharwerker

3 verheir. Instleute

mit Scharwerker
bei hohem Lohn und Deputat.

Ein tücht. Maschinist

zur Führung eines Dampfdresch-Apparats, findet dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Carl Somnitz,
7702] Bischofswerder Wpr.

7731] Einen geprüften

Maschinisten

für Dampfdreschmaschine, möglichst mit Stellmacherei vertraut, sucht per sofort
Gutsbesitzer Brunk, Eichenhain p. Wonsosch, Bez. Bromberg.

7393] Zu Martini cr. wird ein verheir., tüchtiger

Schmied

der auch den Dreschapparat richtig zu leiten versteht, sowie ferner ein verheiratheter

Knecht

mit Scharwerker
ein verheiratheter

Kuhhirt

mit Scharwerker
gesucht nach Milewo b. Hardenberg.

7316] Ein tüchtig., verheirath.

Schmied

mit eigenem Handwerkszeug, der einen Burschen zu halten hat, zu Martini cr. gesucht in Annaberg per Melno. Persönliche Vorstellung.

6840] **2 bis 3 Gesellen** sowie mehrere **Lehrlinge** können sof. eintreten bei
M. Osmanski, Schmiedemstr., Thorn, Thurmstraße 10.

6823] Ein selbständiger, unverh.

Schmiedegeselle

kann für dauernde Beschäftigung von sofort eintreten bei
C. Neumann, Maschinenbau-Anstalt Tuchel.

Ein Schmied

firm im Hufbeschlag u. Lowrenreparatur, wird zum 1. Oktober d. Js. gesucht. [7464
H. Splittgerber, Grembotschin.

3848] Tüchtige

Maschinenschlosser

finden in unserem Betriebe dauernde u. lohnende Beschäftigung. Verheirathete werden bevorzugt.
Petzold & Co., G. m. b. H. Inowrazlaw.

7962] **Tüchtige**

Maschinenschlosser

finden Beschäftigung bei
E. Drewitz, Strasburg Wpr.

Tüchtige Former

werden bei hohem Lohn sofort gesucht. [7877
F. Eberhardt, Bromberg, Eisengießerei, Maschinenbau-Anstalt und Dampfkessel-Fabrik.

Tücht. Schlossergesell. und ein Schmied

finden dauernde Beschäftigung.
F. Melchert, Graudenz.

Tüchtige

Maschinenschlosser

für Dampfmaschinenbau, sowie [7938

mehrere Dreher

Former u. Schmiede

finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der
Maschinenfabrik A. Ventzki, Act.-Ges.
Graudenz.

8031] Tüchtige

Maschinenschlosser

bei hohem Lohn zu dauernder Beschäftigung sucht
Sodafabrik Montwy, Kr. Inowrazlaw.

8037] Tüchtiger

Eisendreher

für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn gesucht.
L. W. Gehlhaar, Eisengießerei u. Maschinenfabrik, Nakel (Netze).

Tüchtige Former

finden in unserem Betriebe dauernde u. lohnende Beschäftigung. Verheirathete werden bevorzugt.
Petzold & Co., G. m. b. H., Inowrazlaw. [2055

Lokomotivführer oder gepr. Heizer

kann sofort eintreten. Anfangsgehalt monatl. 100 Mk. u. Kilometergeld; außerdem bei guter Leistung Prämie. Gesuche oder persönl. Vorstellg. m. Zeugniß-Abschriften an [8013
Opalenitza'er Kleinbahn.

Leute

welche sich als Zuschneider für eine Cartonnagenfabrik eignen, können sich melden bei der [7968
Ostd. Cartonnagenfabrik
Ludwig Tessmer & Co.,
Danzig, Poggenpfuhl 37.

7929] Ein verh., tüchtiger

Stellmacher

der die Dampfdreschmaschine führen muß, wird bei hoh. Lohn, Deputat und Dreschtantieme zu Mart. i. Blonaken b. Christburg gesucht.

Stellmacher

unverheirathet, evangelisch, tücht. in seinem Fach und vertraut mit allen Gutsarbeiten, wird von sogleich gesucht in Kowallek bei Gr.-Leistenau. [7697

7828] Tüchtige

Klempnergesellen

für den Neubau des General-kommando-Gebäudes zu Danzig verlangt.
Wilh. Demant, Graudenz.

Verh. Mühlenwerkf.

welcher mit jedem Mahlverfahren vertraut ist und selbst mit Hand anlegt, wird per 1. Oktbr. für Handelsmühle (Dampf) gesucht. Monatl. Einkommen ca. 115 Mark. Meld. mit Zeugnißabschriften briefl. unter Nr. 7924 d. d. Gesell. erbeten.

Gesucht wird als

Obermüller

für eine Mühle mit 200 Ctr. tägl. Leistung ein älterer, erfahrener, unverheirathet. Müller mit guten Zeugnissen, welcher auch mit elektrischem Licht vertraut sein muß. Meldungen nebst Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unt. Nr. 7868 durch den Geselligen erbeten.

8086] **Einen jungen Müllergesellen tücht. u. solide, für Wasser- und Windmühle u. dauernde Stellung, sucht von sofort Mühle Gr.-Lauth p. Schrombehnen Opr. (Bahnhof)**

Müllergesellen

suche von sofort. Neubauer, Schwarzbruch b. Roßgarten.

7560] Suche zum 1. Oktober einen tüchtigen, jüngeren

Müllergesellen.

Daselbst kann sich auch ein kräft.

Müllerlehrling

melden. Lehrzeit 2 Jahre; monatlich etwas Gehalt.
R. Finger, Werkführer, Adl.-Neumühl b. Jablonowo.

7356] In Windmühle Damerau, Kr. Culm, kann ein

junger Müller

für dauernd eintreten.
H. Ringermuth.

7511] Zum 1. Oktober cr. ein tüchtiger

Müllergeselle

gesucht.
E. Koy, Mühle Wormditt Ostpreußen.

Ein. Müllergesellen

für Windmühle und

einen Lehrling

sucht von sofort [7628
Schilkowski, Skurpien bei Soldau.

7591] Einen jüngeren

Müllergesellen

sucht von sogleich
H. Loepke, Mühle Soldau Opr.

7387] Ein zweiter, junger

Müllergeselle

der auch Schneidemüller ist,

ein Lehrling

der die Müllerei erlernen will, werden gesucht zum 1. Oktober.
J. Raddatz, Mühlenbesitzer, Gr.-Mühl bei Polzin.

Ein Müllergeselle

welcher selbst. eine kleine Gesch.-Mühle versehen kann und gute Zeugn. besitzt, w. z. 1. Okt. ges. Geh. 30 Mk. p. Mon. u. fr. Stat. T. Kaun, Gr.-Küdde p. Neustettin.

Suche von sofort einen jüngeren

Müllergesellen

als Zweiten. [7995
Otto Bewersdorff, Schöneck Wpr.

Ein Zieglermeister

oder älterer

Zieglergeselle

wird anderer Unternehmung halber von sofort gesucht, zum fertig Brennen von 300000 Mille Ziegel. Nur solche mögen sich melden, welche sicher im deutsch. Ofen z. Brennen verstehen. Die genannten Rohziegel sind bereits fertig. Lohn nach Uebereinkunft. Gefällige Offerten unter Nr. 7038 an den Geselligen erbeten.

Tüchtige Zimmerleute

erhalten sofort **dauernde** Beschäftigung bei hohem Lohn.
Franz Bäsell, Baugeschäft,
7786] Culmsee.

7468] Ein tüchtiger

Maurerpolir mit 15 Gesellen

sofort verlangt
Paul Böhm, Maurermeister, Bromberg, Danzigerstraße 61.

Tcht. Maurergesellen

find. dauernde Winterbeschäftig. in Chiechocinek b. Bauunterneh. Julins Bonowitz. Tägl. Lohn mindest. 2 Rubel, Logis fr., Reise w. vergütet. Nähere Ausk. erth.
Maurerpolier Dienhardt, Thorn, Neubau Elisabeth- und Gerberstraßen-Ecke. [7036

Tüchtige Maurer

bei angemessenen Löhnen **sucht**
J. Küchel, Baugeschäft und Sägewerke, Strelno.

Tüchtige [7937

Maurergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei Maurermeister
E. Dombrowski, Strasburg.

Maurer- u. Zimmerpolire

erhalten dauernde und lohnende Beschäftigung sofort bei [8143
Theodor Wall,
Baugewerksmeister, Tuchel Westpreußen.

7584] Ein zuverlässiger

Steinsetzer-Polier m. sechs Setzern

für 5000 Quadratmeter Pflaster, von sofort gesucht.
W. Lontberg, Bauunternehm., Neumark Wpr.

8114] **8–10 tücht., nüchterne**

Steinsetzer

von sofort sucht
Th. Dingler, Graudenz.

---

3 bis 4 Stabschläger

werden bei hohen Akkordsätzen von sofort gesucht. [7139
J. Lehrke, Dampfsägewerk, Dt.-Eylau Westpr.

Landwirtschaft

7317] Ein zuverlässiger, energischer, evangel.

Hofverwalter

bei 360 Mark Gehalt per anno zum 1. Oktober cr. gesucht in Annaberg per Melno Westpr. Zeugnißabschriften, die nicht zurückgesandt werden, erbeten.

7510] Auf einem 500 ha groß. Gute in Ostpr. findet vom 1. Oktober d. Js. ein älterer, erfahr., durchaus tüchtiger, unverheirath.

Oberinspektor

Stellung. Meldungen unter Einreichung von Zeugnissen in beglaubigter Abschrift sind zu richt postlagernd unter Chiffre A. B Rhein Ostpreußen.

Junger, solider
Landwirth
der Lust und Liebe zum Fach hat, wenn möglich auch polnisch versteht, wird gesucht
Auch findet [6351
ein Eleve
Unterkommen.
E. Matthes, Rittergutsbesitz., Zabno bei Mogilno, Prv. Posen.

Suche zum 1. Oktbr. einen älteren, gebildeten [7743
Beamten
der in Brennereiwirthschaft erfahren, und mit Buchführung u. Gutsvorsteher-Geschäften vertraut ist. Gehalt 400 Mk. excl. Wäsche. Meldungen unter Nr. 7743 an den Geselligen erbeten.

7370] Zum 1. Oktober cr. gesucht ein nüchterner, fleißiger, gut empfohlener, unverheirathet.
Rechnungsführer und Hofverwalter
bei einem Jahresgehalt von 450 Mark. Zeugnißabschrift. erbeten. Nichtbeantwortung gilt als Ablehnung.
Du Bois, Dalwin b. Dirschau.

Wirthschafter
anverheirathet, mit guten Zeugnissen, sucht von sofort [8004
Boelcke,
Bohnsackerweide b. Bohnsack.

7727] Einen solid., tüchtig., ev.
Inspektor
sucht zum 1. Oktober. Meldung mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an
Dom. Stolzenfelde Westpr.

Zweiter Inspektor
bei 300 Mark Gehalt, findet sofort Stellung. Dom. Engelsburg bei Graudenz. [7751

Inspektorgesuch.
Ein erfahrener, intelligenter Inspektor wird auf 2—3 Monate, eventl. auf länger, als Verwalter ges. Geh. Mk. 3 tägl. b. fr. Verpfl. Meld. m. Zeugnißabschr. u. W. M. 713 Inf.-Ann. d. Ges. Danzig Jopeng. 5.

8091] Dom. Gorken bei Marienwerder sucht zum 1. Oktober gebildeten
zweiten Inspektor
aus guter Familie. Gehalt 250 Mk. Der Bewerbung sind Zeugnißabschriften und Lebenslauf beizufügen.

7899] Einen
Wirthschaftseleven
ohne gegens. Vergütigung oder einen alleinstehenden, älteren
Beamten
m. gering. Gehaltsanspr. b. freier Wäsche s. z. 1. od. 15 Oktober.
Dom. Storkow A b. Elsenbusch.

Ein gebildeter, junger Mann find
als Eleve
Stellung auf einem größeren Gute Ostpr., Vieh- und Milchwirthschaft (Meierei), intensive Bewirthschaftg. Bei Vorkenntn. in der Landwirthschaft Pension nicht beansprucht. Gefl. Bewerbungen an Dom. Heinrichshöfen per Sorquitten Ostpr. zu richten. [7405

Ein junger Mann
mit guten Schulkenntnissen, Besitzerssohn, etwas polnisch sprech., findet zur Erlernung der Landwirthschaft zum 1. Oktober Aufnahme in Buczek b. Bobrau.

E. Wirthschaftseleve
findet zum 1. Oktober d. Js. ohne Pensionszahlung bei mir Aufnahme. Persönliche Vorstellung erforderlich. [7686
A. Plehn, Kopitkowo
bei Czerwinsk.

8096] Ein gebildeter
junger Mann
zur Vervollkommnung in der Landwirthschaft ohne Vergütigung, sowie ein tüchtiger
Wirthschaftsbeamter
bei 240 bis 300 Mk. Gehalt z. 1. Oktober gesucht in Gut Billisaß bei Gottersfeld Wpr.

7975] Zum 15. Oktober
Brenner
gesucht, der Hand anlegt. Gehalt nach Uebereinkunft evtl. Tantieme.
Herrendörfer,
Kl.-Dzinbiellen p. Dombrowken.

8018] Ein tüchtiger
Brennereiführer
mit guten Empfehlungen, findet von sofort Stellung. Roßwerkbetrieb, Beschäftigung auch im Sommer. Dom. Roebel per Gorlowken Ostpreußen.

7950] Suche für den 20. d. Mts. einen
Brennerei-Gehilfen oder Verwalter
der wirklich im Stande ist, eine Brennerei selbständig zu leiten, zur Vertretung auf 15 Tage. Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse an Engler, Blumfelde b. Buchholz Westpr.

Brennerei.
6870] Ein anständiger, **junger Mann** findet zur Erlernung der Brennerei freundliche Aufnahme. Honorar wird nicht verlangt.
E. Pohl,
Brennerei-Bevollmächtigter,
Nedlitz bei Büden,
Bez. Magdeburg.

Ein Gärtnergehilfe
kann sogleich eintreten bei
H. Bage, Bleichfelde 4 b. Bromberg

Gesucht ein tüchtiger
Meier
d. auch in Tils. Käserei bewand. ist. Desgleichen ein kräftiger
Lehrling
nicht unter 16 Jahren. [7599
Molkerei Pelplin.

7692] Ein verh., selbstthätiger
Gärtner
in seinem Fach tüchtig, der auch Aufseher in der Wirthschaft sein muß, findet von sogleich oder Martini in Dom. Lindenau per Usdau Ostpr. Stellung.
Ebenfalls wird von Martini ein verheiratheter
Stellmacher
mit Scharwerker bei hohem Lohn und Deputat gesucht.

Unverh. Gärtner
der Hofverwaltung mit übernimmt, oder **Hofverwalter**, der auch etwas Gärtnerei versteht, zum 1. Oktober gesucht. Gedienter Soldat und guter Schütze bevorzugt. Dom. Simionken bei Lostau, Bez. Bromberg. [7256

Ein Gärtner
mit **bescheidenen Ansprüchen**, unverheirathet, wird gesucht.
C. Thielemann, [7922
Lohmühlen-Besitzer, Stolp.

Zum baldigen Antritt suche **zwei fleißige** [7865
Gärtnergehilfen.
Stellung dauernd. Auch findet
ein Lehrling
unter günstigen Bedingungen Aufnahme.
Paul Borrmann,
Handelsgärtnerei u. Baumschule,
Schönsee Westpreußen.

ä146] Ein ordentlicher
Gärtnergehilfe
für Topfpflanzen Landschaft 2c., findet bei gutem Gehalt dauernde Stellung bei
Ed. Basener,
Handelsgärtnerei-Besitzer,
Inowrazlaw.

Zwei Gärtnergehilfen, einer der etwas Landschaft versteht, u. ein jüngerer, gesucht. Offert. m. Gehaltsanspr. erb. Stell. dauernd.
G. Kunde, Handelsgärtner,
Allenstein Ostpr. [8082

2 tcht. Gärtnergeh. und 2 Lehrlinge sucht von sofort
Otto Stößel, [7678
Bleichfelde bei Bromberg.

7705] Suche von sofort einen kräftigen
Unterschweizer
Lohn 35 Mark.
Dom. Storlus, Bahnst. Stolno.

Suche zum 1. Oktober
einen Unterschweizer
gute Behandlung u. hoher Lohn zugesichert. J. Rubin, Oberschweizer in Kl.-Schönwalde, Station Wiedersee, Kreis Graudenz Westpr. [7711

7638] Einen unverheiratheten, älteren
Leutewirth
sucht von sofort eventl. 1. Oktober oder Martini.
Domäne Strasburg.

2 Instleute und 1 Pferdeknecht
sucht v Martini cr. bei hoh. Lohn
Bohrsch, Mockrau b. Graudenz.

7627] Einen tüchtigen, jungen
Stallschweizer
zum 1. Oktober suchen
Osteroder Mühlenwerke,
Gebr. Schwarz.

1 leicht. Unterschweiz. u. ein. Lehrburschen
sucht [7706
Patzwald, Oberschweizer,
Kleefelde bei Papau Westpr.

2 Kuhfütterer
zum 1. Oktober d. Js. od. später gesucht. [7747
Dom. Schönrade i. d. Neumark.

Suche sofort bei 32—35 M. Lohn
einen Unterschweizer.
D. Oberschweizer i. Gr. Schönbrück

Kuhmeister
vom 1. Oktober für 100 Kühe b. hohem Lohn und Deputat gesucht. Meldungen unter Nr. 7794 an den Geselligen erbeten.

7670] Ein verheiratheter
Schweinehirt
für größere Heerde, bei hohem Lohn und Tantieme, sowie auch zwei verheirathete
Knechte
mit und ohne Scharwerker, werden bei hohem Lohn zu Martini gesucht in Gut Billisaß bei Gottersfeld.

Kostenfrei Stellung sofort bei hohem Lohn, für [7890
Oberschweizer
mit zwei Gehilfen,
5 Wirthinnen, Kuh- u. Schweinefütterer, Vögte, Kutscher, Gärtner
sowie ländliche Arbeitnehmer aller Art.
Centralarbeitsnachweis der Landwirthschaftskammer
Posen,
vor dem Berliner Thor 17 a.

Leicht. **Unterschweizer,** 25 b. 27 Mk., **Lehrb. sucht Kobeluhn, Königsberg i. Pr. III.** [8130

1 verh. Oberschweizer
mit zwei Gehilfen für 80 Stck. Rindvieh kann zum 1. Oktober d. Js. eintreten. Persönliche Vorstellung erwünscht. [7882
Dom. Wognowo b. Wilhelmsort, Kr. Bromberg.

7901] Ein tüchtiger, kautionsfähiger, verheiratheter
Oberschweizer
mit Gehilfen, zu ca. 100 Kühen, der seine Brauchbarkeit durch Zeugnisse u. Empfehlungen nachweisen kann, findet zum 1. Oktober Stellung in
Dominium Schönwalde bei Elbing.

Oberschweizer
zum 1. Oktober cr. für ca. 60 Kühe gesucht. Den Meldungen ist Kontrakt beizufügen.
von Muellern, [7893
Soßnow Westpreußen.

8021] Ein verheirath., nüchtern.
Schweizer
dessen Frau mitmelken muß, wird zu 30 Milchkühen von sofort bei hohem Lohn u. Deputat gesucht.
E. Rohrbeck, Schadewinkel,
Poststation.

Einen Schweizer mit Gehilfen
mit nur guten Zeugnissen, bei 50 Kühen sucht Claaßen, Kl.-Walddorf b. Danzig.

40 Leute
zur Kartoffelernte sucht v. sofort Krause, Ulrichshof p. Crone
7043] a. Brahe.

Oberschweizer
zu 70 bis 80 Kühen, wird zum 1. Oktober in Kisin, Kreis Kulm, gesucht.
Kaution und persönliche Vorstellung Bedingung.

Ein älterer, verheiratheter
Hofmeister
mit Hofgänger findet zu Martini gute dauernde Stellung. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7961 d. d. Geselligen erbet.

Suche bei hohem Lohn zum 1. Oktober oder 1. Novbr. d. J. verheiratheten [8019
Kuhmeister oder Schweizer
für 45 bis 50 Kühe u. 20 Jungvieh, der auch das Melken übernimmt. Den Meldungen sind Abschriften der Zeugnisse beizufüg. Persönliche Vorstellung erwünscht, jedoch nicht Bedingung.
Soenke,
Eichwalde per Neuteich Wpr.

6930] Suche zum 11. November einen tüchtigen, erfahrenen
Leutewirth
der die Dampfmaschine zu führen hat, bei hohem Lohn.
Eugen Ziehm, Adl.-Gremblin
bei Subkau.

Auf der Domäne Julienfelde bei Wissek, Bez. Bromberg, findet zum 1. Oktober cr. ein nüchtern.,
zuverlässig. Kutscher
gewesener Kavallerist bevorzugt, bei hohem Lohn dauernde Stellg.

3409] Die Gutsverwaltg. von **Klötzen,** Kr. Marienwerder, sucht zum 1. Oktober und zu Martini unverheirathete
Pferde- u. Schäferknechte
gegen hohen Lohn.

Viehfütterer
zu ca. 100 Stück Jungvieh, mit eigenen Kindern womöglich, zum 1. Oktob. cr. od. Martini gesucht.
Dom. Laschewo bei Prust
an Ostbahn. [5010

Reitknecht
wird zum 1. Oktober gesucht. Lohn 180 Mark per anno.
Frankenstein, [8099
Wieke bei Hirschfeld Ostpr.

Instleute
mit Scharwerkern, sowie verheir.
Pferdeknechte und ein Schweinefütterer
mit Scharwerkern bei hoh. Lohn zu Martini cr. gesucht in Annaberg per Melno. [7315

7251] Dom. Gutenwerder bei Znin sucht zur Heu-, Kartoffel- und Rüben-Ernte
20 Leute
bei hohem Tagelohn und Akkord.

Pferdefütterer.
Zum 16. Oktober oder 11. November wird bei hohem Lohn und Deputat ein **verheiratheter Pferdefütterer** gesucht. [8095
Dr. Tornier, Gr.-Lichtenau Wv.

8159] Gesucht 2 Pasch
Schnitter
zu sofort. H. Beyer, Niendorf bei Kirchdorf.

Aufseher. [7563
Ich suche von sof. einen **Aufseher od. Vorarbeiter** mit 15 bis 20 Leuten für ein Nebengut zum Kartoffeln- u. Rübengraben bei hoh. Akkord. Meld. an H. Rebell, Untern., Gr.-Schönwalde.

Schäferknechte
Pferdeknechte
Stubenmädchen
Leuteköchinnen [7565
bei hohem Lohn gesucht von Th. Riebe, Teterow i. M.

7989] **Ein junger Mann, der mit Pferden Bescheid weiß, sich in nächster Zeit verheir., sucht eine Dienerstelle zum 15. Oktober cr. Meldg. erb. unter W. M. 711 Inf.-Ann. d. Gesell., Danzig, Jopeng. 5.**

8047] Ein evangelischer, zuverl.
Kutscher, Schäfer Schmied u. Kuhmeist.
mit Gehilfen
zum 11. 11. bei gutem Lohn und Deputat gesucht in Lubianken bei Heimsoot, Bahnst. Culmsee.

7154] Dom. Wiersch bei Osche sucht von Martini einen
Nachtwächter, Instleute und Gespannknechte.
Sämmtlich mit Scharwerkern.

7673] Zuverlässigen
Unternehmer
zum Herausmachen von 120 Morgen Kartoffeln und etwa 250 Morgen Zuckerrüben bei hohem Deputat und Akkordsatz sucht von sofort
Dom Alt-Janischau b. Pelplin.

Einen Unternehmer
mit **50 bis 60 Leuten,** zur Kartoffelernte, verlangt [7985
Dom. Ebensee bei Lianno.

Zur Ernte von ca. 150 Morg. Rüben wird ein [7607
Unternehmer
gesucht. Anfang 25. September.
Ein tüchtiger, solider
Stellmacher u. Wirth
findet zum 11. Novbr. dauernde Stellung bei
Moeller, Kurstein b. Pelplin.

7904] Domäne Brodden, Post Mewe, Bahnstation Morroschin, sucht von sofort einen
tücht. Unternehmer
mit **50 bis 60 Leuten,** zur Kartoffelernte.

Ein Unternehmer
mit ca. 16 Leuten von sof. ges. W. Guth, Barloschno Wpr.
Ebendaselbst wird eine tüchtige,
selbst. Wirthin
gesucht. [7923

Rübenunternehmer
für 26 Morg. culm. Rüben wird von sogleich, eventl. 27. Septbr., bei hohem Lohn gesucht. [7921
Grothe, Gr.-Lichtenau.

Zur Kartoffel- und Rübenernte sucht [8094
Accordarbeiter
die Gutsverwaltung Gr.-Arnsdorf, Kreis Mohrungen.

7988] Zum Ausnehmen von 150 Morgen Kartoffeln wird ein
Unternehmer mit Leuten
gesucht in Buczek bei Bobrau.

Arbeiter
zur Kartoffel- und Rübenernte finden bei hohem Akkordlohn und warmem Essen von sofort guten Verdienst in
Dom. Wichorsee b. Kl. Czyste,
Kreis Culm. [7878

Entlassene Reservisten
finden lohnende Arbeit bei Rübenernte, Bahnbetrieb oder Gespannen, in [7580
Althausen b. Culm.

Agent gesucht
welcher mir zu Martini sechs Familien besorgt.
Gefl. Offerten unter Nr. 7504 an den Geselligen erbeten.

Verschiedene

6920] Einige
Drainage-Schachtmeister
mit je 25 Drainirern, sowie
Drainirer und Vorfluthgräber
finden **dauernd lohnende Beschäftigung** in den Kreisen Königsberg i. Pr., Dt.-Krone, Schwetz, Bromberg u. Inowrazlaw. Reise wird zum Schluß vergütet.
R. Foraita, Kulturtechniker,
Inowrazlaw.

100 tüchtige Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung beim Neubau des Schöpfwerks an d. Rondsener Schleuse. Hoher Lohn wird zugesichert. [5521
Immanns & Hoffmann,
Thorn.

7484] Suche von sogleich einen
tüchtig. Hausdiener.
O. Gehrwien, Hotel Viktoria,
Woldenberg, N.-M.

7900] Tüchtiger und durchaus nüchterner, verheiratheter
Mann
mit eigenem Pferd, zum Brodwagen fahren über Land bei hohem Verdienst per bald oder später gesucht.
Bromberger Molkerei und Dampfbäckerei, E. G. m. b. H.,
4—5 Gammstr. 4—5.

Arbeiter-Annahme.
Die diesjährige Campagne unserer Zuckerfabrik beginnt am Dienstag, den 3. Oktober cr. Arbeiter für dieselbe, nicht unter 16 Jahr., werden am Sonntag, den 1. Oktober, Vormittags 9 Uhr, hier auf der Fabrik angenommen. Arbeitspapiere, Invaliditäts- und Altersversicherungskarte sind mitzubringen. [8102
Zuckerfabrik Znin
G. m. b. H.

5484] Unsere Kampagne beginnt **am Dienstag, d. 26. September.** Die Annahme der
Arbeiter
findet am
Montag, den 25. September
Morgens 8 Uhr, auf dem Fabrikhofe statt.
Legitimationspapiere, sowie die Karten für Invaliditäts- und Altersversicherung sind mitzubringen.
Arbeiter unter 21 Jahren müssen ein Arbeitsbuch aufweisen.
Culmsee,
den 6. September 1899.
Zuckerfabrik Culmsee.

Arbeiter-Annahme.
7408] Die diesjährige Campagne beginnt am Dienstag, den 26. September cr. und werden Arbeiter, nicht unter 16 Jahr., hier auf der Fabrik angenommen. Jeder Arbeiter muß im Besitz von Arbeitspapieren, sowie der Inval.- u. Altersversicherungskarte sein. Zuckerfabrik Melno.

8009] Zuverlässig., gewandter
Diener
mit guten Zeugnissen, zum Oktober oder November gesucht. Ehemalige Burschen bevorzugt.
Major Hoffmann, Riesenburg.

8093] Ein tüchtiger,
erster Bierfahrer
bei hohem Lohn und Tantieme per sofort verlangt. Stellung dauernd. Offerten mit selbstgeschriebenem Lebenslauf an Brauereibesitzer Joh. Zablocki, Bromberg, Berliner- und Feldstraßen-Ecke.

Lehrlingsstellen

Lehrling
mit guter Schulbildung, sucht zum Oktober d. Js. [7438
Evang. Vereinsbuchhandlg.
Danzig, Hundegasse 13.

5896] Für mein Kolonialwaar.-, Destillations- und Schankgeschäft suche ich zu baldigem Antritt
einen Lehrling.
Carl Isert, Zirke.

Brennerei Peterkau bei Sommerau sucht von sogleich
einen Lehrling.

Müllerlehrling
kann b. Lohn sofort eintr. Kunstmühle Babalitz, Bischofswerder. Etter, Mühlenmstr.

Einen Lehrling
für Konditorei sucht [7589
Eugen Art,
Konditorei und Café,
Riesenburg Westpreußen.

Apothekerlehrling.
5412] In der **Annen-Apotheke, Thorn 3,** findet zum 1. Oktober ein kräftiger, junger Mann Stellung als
Lehrling.

7980] **Suche per 1. oder 15. Oktober einen Sohn achtbarer Eltern, mosaischer Konfession, als**
Lehrling.
Sonnabend geschloss. Station im Hause. Gewissenhafte Ausbildung.
Waarenhaus
Georg Goldapp,
Tütz Westpr.

Müllerlehrling
sucht bei 2jähriger Lehrzeit und für diese Zeit 450 Mark Lohn und freie Station. [7896
Wasser- und Dampfmühle
Stangenwalde p. Bischofswerder
Westpreußen.

7991] Für unser **Getreide- u. Sämereiengeschäft** suchen einen
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen.
Louis Lewy & Co., Stettin.

Einen Lehrling
suche für mein Material-, Porzell.- und Glasgeschäft. [7989
H. Haase, Mewe.

7979] Für mein Manufaktur-, Damen- und Herrenkonfektions-Geschäft suche von sofort
zwei Lehrlinge und einen Volontär
der polnischen Sprache mächtig.
J. Heymann, Gilgenburg
Ostpreußen.

Ein Lehrling
kann in mein Delikateß-, Kolonialwaaren- u. Weingeschäft per sofort eingestellt werden. [8162
V. Krzywinski, Graudenz.

8148] Für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suche per sofort
einen Lehrling
mit guter Schulbildung.
Bernhard Levin, Landsberg
Ostpreußen.

8142] Für mein Getreidegeschäft suche einen
Lehrling
mit **guter** Schulbildung und **schöner** Handschrift.
Julius Peiser, Inowrazlaw

7595] Für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektionsgeschäft suche per sofort
einen Lehrling oder Volontär
bei freier Station.
M. Rosenbaum, Schneidemühl,
Posenerstr. 21.

Zwei Lehrlinge
mit nöthigen Schulkenntnissen, kath. Konfession, können sich sofort melden. [7277
J. Bok,
Kolonialwaaren-, Delikatessen- und Destillations-Geschäft,
Pr.-Stargard.

Müllerlehrling
für Wassermühle kann bei 1 bis 2 Mark Wochenlohn sofort oder später eintreten. [7689
Mühlenbesitzer A. Lünser,
Mühle Pebernitz, Kr. Berent.

Lehrling
gleichviel welcher Konfession, gesucht. [7691
Gustav Wolff's Eisenhandlung
Culm.

Für mein **Manufaktur- und Konfektionsgeschäft** suche per sofort einen [7644
Lehrling
Sohn ordentlicher Eltern, gegen Vergütigung.
J. Jacobs Wwe., Schwetz a. W.

Lehrling, Sohn anständiger Eltern, suche für mein Kolonial-, Delikateß- und Schankgeschäft.
Georg Kiender, Dt. Krone.

2 kräftige Lehrlinge
per 1. Oktober oder später sucht
Brau-Commune Glogau.

Für mein Komtor suche einen
Lehrling
mit guter Schulbildung. [4371
Söhne achtbarer Eltern wollen sich mit selbstgeschriebenem Lebenslauf melden.
Xaver Schwarz,
Dampfmolkereien-Besitzer,
Nakel (Netze).

Apotheker-Lehrling
mit polnisch. Sprachkenntn. wird bald od. 1. Oktbr. unter günstig. Beding. (Taschengeld) gesucht von
A. Franz, Apotheker,
Fraustadt. [6350

Molkerei-Lehrling
verlangt die Molkerei Störbuderkamp bei Stutthof, Danziger Niederung. Erstes Jahr 60 Mark Geh. [6942] F. Kirscht.

Apotheker-Lehrling
aus guter Familie, zum 1. Oktbr. gesucht von [6493
Apothekenbesitzer A. Scheurich,
Memel.

Konditorlehrling
gesucht, auch solche, welche bereits anderweitig gelernt, mögen sich melden. Ernst Sack, Konditorei, Bromberg. [5406

Zwei Lehrlinge
mit guter Schulbildung, suche für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft p. 1. Okt. d. Js.
3228] Emil Priebe, Dirschau.

7173] Für mein Kolonial- und Eisenwaaren-Geschäft suche ich
einen Lehrling
mit guter Schulbildung.
G. A. Martens, gegr. 1790,
Tuchel.

8112] **Lehrling** zur Bäckerei u. Konditorei v. sof. od. sp. ges.
J. Kalies, Bäckermstr., Graudenz.

7932] Für m. **Eisen-, Träger-, Röhrenhandlung** suche ich von sofort oder später
einen Lehrling
mit guter Schulbildung u. Handschrift. Daniel Lichtenstein, Bromberg.

Zwei Lehrlinge
für Brauerei, sucht zum baldigen Antritt ein tüchtiger Braumeister, geborener Baier. Meldg. werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 7960 durch den Geselligen erbeten.

Ein junger Mensch
wird als Lehrling für eine Destillation gesucht. Offerten nach Marienburg u. **S. 1000** postlagernd. [8044

7884] Suche von sofort für mein Kolonial-, Materialw.- und Destillationsgeschäft
einen Lehrling
Sohn achtbarer Eltern.
R. Schultz, Berent i. Westpr.

Schluß im 2. Blatt.

Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 220.

Graudenz, Dienstag] [19. September 1899.

5. Forts.] **Der Zugvogel.** [Nachdr. verbot.

Roman von A. von Klinckowstroem.

Es wurde Siegfried etwas unbehaglich zu Muthe. Er hatte sich besonderes Vergnügen von diesem Spaziergang versprochen, gehofft, in irgend ein kleines, pikantes Abenteuer hineinzukommen, nun fand er die Situation ein wenig sentimental, fühlte jedoch nebenher etwas wie ehrliches Mitleid.

Während er noch mit sich zu Rathe ging, was er wohl sagen könne, zog sie fröstelnd den Mantel enger um ihre Gestalt und forderte ihn auf, mit ihr den Heimweg anzutreten. Fast schweigend legten sie diesen zurück. Vor einem ziemlich verwohnt aussehenden Hause auf Langgarten blieb die junge Frau stehen und sah zu dem einzigen erleuchteten Fenster im dritten Stock hinauf.

„Hier wohne ich. Da in meinem Zimmer brennt die Lampe. Alle anderen Bewohner schlafen wohl schon. Gute Nacht, mein Herr, und Dank. Es hat mir lange nichts so wohl gethan, wie Ihre liebliche Blumenspende heute Abend."

Sie hob den Strauß noch einmal langsam zu ihren Lippen und sah ihn über denselben an, eindringlich und forschend. Das Mondlicht lag voll in ihren wunderbaren Augen, und Siegfried meinte, nie etwas Berückenderes gesehen zu haben, als dieses unregelmäßige, pikante Gesicht, das sich in bräunlichem Blaß zur Hälfte über den schneeweißen Maiblumen erhob. Es schien ihm unmöglich, daß dies ein Gutenacht auf Nimmerwiedersehen sein solle. Er hatte sich wie ein Esel benommen und die beste Gelegenheit unbenutzt vorübergehen lassen. Vielleicht spottete sie jetzt heimlich über den blöden Schäfer, der sich von ein wenig Sentimentalität hatte in Schach halten lassen. War es nicht, als ob ihr Blick ihn geradezu aufforderte, die angeknüpfte Bekanntschaft nicht einschlafen zu lassen?

„Wann darf ich Sie wiedersehen?" drängte er. „Und wo? Darf ich morgen kommen, mich nach Ihrem Befinden zu erkundigen? Zu welcher Stunde?"

„Sie meinen, eine Sängerin, die in Konzertlokalen zweiten Ranges singt, müsse ihre Thür jedem Herrn offen halten, dem es einfällt, ihr ein paar schöne Worte sagen zu wollen?"

Im Augenblick war er wieder innerlich der eingeschüchterte Schuljunge, der die Dreistigkeit, welche in seinem Wort und Blick gelegen, bereute.

„Habe ich das verdient?"

„Nein, nein!" lenkte sie ein. „Sie haben sich in der That wie ein taktvoller, vornehmer Mann benommen. Also — auf Wiedersehen denn, morgen, wenn Sie wollen. Ich bin zwischen Zwölf und Eins zu Hause."

* * *

Siegfried war schon in der Frühe auf den Beinen, ging von einem Geschäftsmann zum andern und setzte sich ein wenig auf's hohe Pferd. Er konnte, wenn er wollte, ganz der große Herr sein, und da er nicht als Bittender kam, sondern als Anbietender, Handelnder, außerdem seine Lebensgeister in der Aussicht auf das Rendezvous mit der reizenden Frau im höchsten Grade geweckt waren, erreichte er mit Liebenswürdigkeit leicht, was einer kühlen, brieflichen Anfrage in geschäftlicher Form vielleicht nur in beschränktem Maße zugestanden worden wäre.

Nachdem nun alles glatt abgewickelt war, was ihn nach Danzig geführt, hätte er noch am Abend heimreisen können, aber er dachte nicht daran. Es war ihm so wohl zu Muth, einmal der heimischen Einsamkeit ertronnen zu sein. Er konnte sich ganz gut noch ein paar Tage fröhlicher Bummelei gönnen. Joachim und Franzius würden schon nach dem Rechten sehen. Ein rechtes Glück, daß sie Franzius zur Aushilfe hatten! Sonst trieb ihn der Gedanke an die doppelte Arbeitslast, die auf seines Bruders Schultern ruhe, immer schneller heim, als ihm lieb war.

Er frühstückte ausgiebig und stand fünf Minuten nach Zwölf vor dem Hause auf Langgarten. Am Fenster war Frau Aniela nicht, um nach ihm auszuschauen, davon überzeugte er sich mit raschem Aufblick; aber seine Eitelkeit flüsterte ihm zu, daß sie doch vielleicht heimlich hinter der Gardine ihn beobachte, und daraufhin rückte er sich unternehmend den Hut zurecht.

Verlorene Liebesmüh'! Als er die Treppen hinaufging, belehrte ihn fließendes Klavierspiel und Vokalübungen, daß sie beschäftigt sei. Schrill, lange noch nachbimmelnd, klang die rostige Glocke in die Uebungen hinein, die auf den Ton hin abbrachen. Ein schlampiges Dienstmädchen öffnete. Auf dem Korridor muffiger Küchengeruch und heißer Waschdunst. „Die Madame läßt bitten."

Eine Thür zur Rechten öffnete sich. Siegfried trat schnell ein mit erregt blitzenden Augen, die ganze Frische des strahlenden Maitages in's Zimmer hineintragend.

Die Ausstattung desselben war dürftig, umschloß nur das Nothwendigste, wie das bei möblirten Zimmern zweiter Güte der Fall zu sein pflegt, und in dieser fast ärmlichen Umgebung nahm sich die junge Frau im eleganten, dunkelgrünen Tuchkleide, das mit reichem Pelzwerk verbrämt war, ganz seltsam aus. Sie stand noch am Pianino und sah dem Eintretenden ernst, ohne eine Miene zu verziehen, entgegen.

„Was willst Du eigentlich von mir?" schien dieser ruhige Blick zu fragen, und die Kaltblütigkeit desselben imponirte Siegfried wider Willen. Er war geradezu wüthend darüber, zu fühlen, daß sein Selbstgefühl ihn wiederum im Stich ließ. Wenn sie ihn wie einen alten Bekannten begrüßt, ihn auf's Sopha genöthigt und aufgefordert hätte, sich ohne Umstände eine Cigarre anzuzünden, würde er der ihm innewohnenden jungenhaften Nichtsnutzigkeit und Lustigkeit haben die Zügel schießen lassen können und sich höchst gemüthlich gefühlt haben. Jetzt schien ihm sein Besuch auf einmal unmotivirt.

„Darf ich fragen, wie Ihnen der gestrige Abend bekommen ist?" begann er mit der abgenutztesten aller Phrasen.

„Danke! gut!"

Pause. Der große Maiblumenstrauß, welcher gestern die Bekanntschaft vermittelt hatte, stand auf dem Tisch. Siegfried drückte sein jetzt lebhaft geröthetes Gesicht hinein und athmete tief auf. „Wie das berauschend ist! Gerade so — gerade so —", er richtete sich plötzlich straff auf — „wie die Nähe einer schönen Frau."

„Sie wollen mir doch nicht etwa Komplimente machen, Herr von Plassenberg?"

„O nein. Nichts lag mir ferner." — Jetzt wurde er doch ärgerlich und das half ihm über die Befangenheit hinweg. — „Ich kam natürlich nur, um mit Ihnen Ansichten über das Wetter auszutauschen. Prachtvoll heute! Nicht wahr? Der Wind ist etwas nach Osten herumgegangen. Interessirt es Sie, zu wissen, um wieviel Linien? — Nicht? — na, mich auch nicht. Dreizehn Grad im Schatten. Es fragt sich nur, ob Fahrenheit oder Reaumur. Welchem von beiden geben Sie den Vorzug, meine Gnädige?"

Sie lachte jetzt gerade heraus, ein wundervolles, klangreiches Lachen, das in leichtem Girren endete. „Hören Sie auf, bitte, ich habe genug von dieser Art Unterhaltung."

„Sie wollen mich ja keinen menschenwürdigeren Ton anschlagen lassen."

„Ach doch! Ich möchte nur nicht, daß Sie sich mit falschen Ideen mit Bezug auf mich trügen."

„Thue ich ja garnicht! Aber was wollen Sie! Ich bin noch jung und Sie sind jung. Warum sollen wir die wenigen angenehmen Momente, die das Leben uns bietet, nicht beim Schopf ergreifen? Ich habe mich auf diese Stunde ungestörter Plauderei gefreut wie ein Kind, und nun stehen Sie da wie ein Bild ohne Gnade, als möchten Sie mir am liebsten gleich wieder die Thür weisen."

„Nein, das möchte ich nicht. Ich freue mich sogar, daß Sie gekommen sind. Sie dürfen es mir nur nicht verdenken, daß ich an jede neue Bekanntschaft mit Zurückhaltung herantrete. Ich habe viel zu schlechte Erfahrungen gemacht. Jeder Mann bildet sich ein, daß eine Sängerin, deren Stimme doch eben nicht ausreicht, um in Konzerten ersten Ranges aufzutreten, vogelfrei sei und mit einer gewissen dreisten Nonchalance behandelt werden könne."

Er schwieg einen Augenblick. Aufrichtig gesagt, war er derselben Meinung gewesen. Dann fragte er geradezu: „Gnädige Frau" — die Anrede kam ihm unwillkürlich über die Lippen — „verzeihen Sie mir ein offenes Wort. Warum singen Sie überhaupt? Es ist wahr, diese Wohnung ist eben nicht fürstlich, aber Ihre Toilette ist es: folglich müssen Sie über Geldmittel verfügen, welche ein Auftreten in elenden Lokalen für Sie unnöthig machen würde. Nehmen Sie es daher den Leuten nicht übel, wenn diese Widersprüche zu berechtigten Annahmen Veranlassung geben."

„Herr von Plassenberg, auf Ihr ehrliches Wort sollen Sie eine ehrliche Antwort haben. Es ist wahr, ich lege Werth auf einen gewissen Luxus; ich war von Klein auf daran gewöhnt und fand es unmöglich, davon zu lassen. Es ist mir nothwendiger, als das tägliche Brod. Das mag Ihnen lächerlich erscheinen, aber sehen Sie, ich bin Polin, das erklärt Manches. Von Hause aus besitze ich ein kleines Vermögen, welches jedoch nur hinreicht, um mich meiner Geschmacksrichtung entsprechend zu kleiden, und ich gebe sogar zu, daß ich zu diesem Zweck selbst das kleine Kapital angegriffen habe. Deshalb war ich genöthigt, einen Beruf zu ergreifen, der mir nebenher meinen Lebensunterhalt gab. Ich besitze keine anderen Talente, als das bischen Stimme. Man hat mich auch nicht zur Arbeit erzogen, wir armen Adligen werden ja im Grunde mit gefesselten Händen und verbundenen Augen in's Leben hinausgestoßen, trotzdem man heutzutage gerade geschickter Hände bedarf. Doch in meiner Familie lebte man wie in hundert anderen Adelsfamilien ganz gedankenlos in den Tag hinein. Ich bin nämlich eine geborene von —", sie nannte einen in Polen bekannten großen Namen.

Siegfried stutzte. Er hatte den Namen oft gehört. „Wie kommt es, gnädige Frau, daß Ihre Familie Ihnen nicht die nothwendigen Mittel zur sorgenfreien Existenz gab, da sie doch recht gut dazu in der Lage ist?"

„Ich bin mit den Meinigen seit meiner Heirath vollständig zerfallen."

„Ach!" — Jetzt kam für ihn der Kernpunkt. War sie Wittwe oder geschiedene Frau, oder aber hatte sie gar noch irgendwo im Hinterhalt irgend ein Jammerbild von Mann, das sich von ihr unterhalten ließ, um nur in gegebenen Fällen auf der Bildfläche zu erscheinen und handelnd einzugreifen? — „Ihre Heirath war nicht nach dem Geschmack der Ihrigen? — Und Ihr Herr Gemahl —?"

(F. f.)

Verschiedenes.

— **Der französische Luftschiffer Gaston Tissandier** ist im Alter von 56 Jahren gestorben. Nach seiner Ausbildung am Bonaparte-Lyceum (Staatsgymnasium) zu Paris widmete er sich der Chemie. Seine Vorliebe für Wetterkunde machte ihn zum Luftschiffer. Seine erste Auffahrt machte er am 16. August 1868 mit Durnof in Calais. Der Ballon trieb über dem Kanal umher, kehrte aber wieder nach der französischen Küste zurück. In der Folge unternahm Tissandier noch 44 Luftfahrten, die meisten mit seinem Bruder Albert. Während der Belagerung von Paris stiegen die beiden viermal im Ballon auf, theils um die Stadt zu verlassen, theils um nach ihr zurückzukehren. Hernach wurden die beiden Brüder als Luftschiffer der Loire-Armee zugetheilt. Berühmt bleibt die 23stündige Fahrt, die Gaston Tissandier am 23. März 1875 mit seinem Bruder und drei anderen Gefährten von Paris nach Arcachon machte. Drei Wochen später unternahm er mit zweien jener Gefährten, in dem Ballon Zenith eine „Hochfahrt". Der Ballon stieg bis zu 8600 Meter, als er aber landete, waren seine drei Insassen erstickt; nur bei Tissandier gelangen die Wiederbelebungsversuche. Seitdem beschäftigte sich der Verstorbene theoretisch mit der Luftschifffahrtfrage und baute eine Art lenkbaren Schrauben-Luftschiffs mit Siemens'schem Motor, das bei Versuchen im französischen Heer als Vorbild diente.

— **[Berechnete Gefühle.]** Der berühmte französische Schauspieler Coquelin war einmal während seines Aufenthalts in Konstantinopel auf die dort vor Anker liegende Lustyacht des dieser Tage gestorbenen amerikanischen Milliardeurs Vanderbilt geladen. Coquelin recitirte einige Monologe im Beisein des Krösus. Nach Beendigung der Monologe rief Vanderbilt den Schauspieler bei Seite und sagte: „Sie haben mich sechs Mal zu Thränen gerührt. Jedes Mal kann wohl mit 100 Dollars berechnet werden. Zwölfmal haben Sie mich zum Lachen gebracht. 200 Dollars für jedes Mal dürfte nicht zu viel sein." Darauf riß er ein Blatt Papier aus seinem Notizbuch und schrieb: „Rechnung von Herrn Coquelin an Herrn Vanderbilt: Sechs Mal zu Thränen gerührt, à 100 Dollars . . . 600 Dollars, zwölf Mal zum Lachen gebracht, à 200 Dollars . . . 2400 Dollars. Summa 3000 Dollars." Der Betrag für diese Rechnung wurde unverzüglich ausgezahlt.

— **Die Herrenhuter** haben namentlich auf ihrer diesjährigen Synode die Räumung ihrer grönländischen Missionen beschlossen. Zwischen der Gemeinde und der dänischen Regierung hatten sich Meinungsverschiedenheiten dadurch ergeben, daß erstere ihre Angehörigen zu nahe um die Stationen gruppirte und dadurch ihr materielles Wohlbefinden hemmte, da in jenem Lande Jagd und Fischfang ein weiteres Auseinanderwohnen der Bevölkerung zur Voraussetzung haben. Die Gemeinde beschloß daher, die Mission aufzugeben, der ohnehin nur der geringere Theil der grönländischen Christen unterstellt war. Die Herrenhuter sind 1733 nach Grönland gekommen und unterhielten dort zuletzt sechs Stationen mit etwa 1700 Angehörigen.

— **[Enttäuschung.]** „Denken Sie, so 'ne Bosheit von einem Weib; ich telegraphire gestern: „Komme mit Stahlroß, sorge für das passende Futter!" Natürlich erwarte ich ein feines Essen! Was finde ich aber? Auf meinem Tisch ein Fläschchen Maschinenöl und eine Luftpumpe!" Fl. Bl.

— **[Offene Stellen für Militäranwärter.]** (Erforderlich ist der Besitz des Civilversorgungsscheines.) Amtssekretär und Bureauvorsteher bei dem Amt Weidenau (Kr. Siegen). Gehalt 1800 Mk., steigend bis 3100 Mk. — Zweiter Assistent in der Stadthaupt- und Sparkasse in Fürstenwalde (Spree) vom 1. Dezember. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1800 Mk. Meld. an den Magistrat. — Registrator (Stadtsekretariatsassistent) in Bitterfeld vom 1. Oktober. Gehalt 1000 Mk., steigend bis 1600 Mk, Wohnungsgeld 150 Mk. Meld. an den Magistrat. — Kassen-Assistent bei dem Magistrat in Sagan von sofort. Gehalt 1000 Mk., Kaution 1000 Mk. Meld. an den Magistrat. — Gemeindeschreiber (gleichzeitig Standesbeamter und Ortserheber) bei dem Gemeindevorstand in Paulsdorf (Kreis Zabrze) vom 1. Oktober. Gehalt 1300 Mk., steigend bis 2000 Mk., Kaution 2000 Mk. — Registrator und Kalkulator bei dem Magistrat in Ratibor. Gehalt 1100 Mk., steigend bis 2100 Mk. und Wohnungsgeldzuschuß. — Mehrere Bureaugehilfen bei dem Oberbürgermeisteramt in Barmen vom 15. Oktober. Gehalt 900 Mk. steigend bis 1200 Mk. — Polizeikommissar in Trier von sofort. Gehalt 2100 Mk. und für Besorgung der Geschäfte als Hafenkommissar 180 Mk. Meld. an das Oberbürgermeisteramt. — Polizeisergeant in Stoppenberg vom 1. Oktober. Gehalt 1300 Mk., steigend bis 1650 Mk., Kleidergeld 100 Mk. Meld. an die Polizeiverwaltung. — Polizeisergeant in Spandau vom 1. Oktober. Gehalt 1400 Mk., steigend bis 2000 Mk., Kleidergeld 200 Mk. Meld. an den Magistrat. — Polizeisergeant in Egeln von sofort. Gehalt 1100 Mk., steigend bis 1500 Mk. Meld. an den Magistrat. — Landbriefträger Oberpostdirektionen Posen und Stettin für Postagentur Kolzow vom 1. Oktober. Oberpostdirektion Posen und Postamt Soldin vom 1. November. Oberpostdirektionen Posen, Frankfurt a. M., Postämter Lübben (Lausitz) und Bottschow vom 1. Dezember. Oberpostdirektionen Dortmund und Stettin für Agentur Gollnow vom 1. Januar 1900. Gehalt 700 Mk. und Wohnungsgeldzuschuß.

Bromberg, 16. Septbr. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen 144—148 Mark. — Roggen gesunde Qualität 134 bis 139 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 124 bis 130 Mark. — Braugerste 130 bis 140 Mark. — Hafer 120—126 Mk. — Erbsen Futter- nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mk. — Spiritus 70er —,— Mk.

Preis-Courant der Mühlenadministration zu **Bromberg.**

16. September 1899. — Ohne Verbindlichkeit — pro 50 Kilo.

Weizen-Fabr.			Roggen-Fabr.			Graupe Nr. 3	11	00
Gries Nr. 1	14	80	Mehl 0	11	80	Graupe Nr. 4	10	00
" " 2	13	80	Mehl 0/1	11	00	Graupe Nr. 5	9	50
Kais.-Auszugm.	15	00	Mehl I	10	40	Graupe Nr. 6	9	00
Mehl 000	14	00	Mehl II	7	60	Graupe, grobe	9	00
Mehl 00 wß. Bd.	11	60	Commiß-Mehl	9	60	Grütze Nr. 1	9	70
Mehl 00 gelb Bd.	11	40	Schrot	8	80	Grütze Nr. 2	9	20
Mehl 0	8	00	Kleie	5	40	Grütze Nr. 3	8	90
Futtermehl	5	00				Kochmehl	7	70
Kleie	4	60	Gersten-Fabr.			Futtermehl	5	00
			Graupe Nr. 1	13	50	Buchw.-Grütz. I	16	00
			Graupe Nr. 2	12	00	" " II	15	60

Stettin, 16. September. **Spiritusbericht.**
Loco 42,20 bez.

Magdeburg, 16. September. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement —,—. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,90—9,10. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 24,25. Ruhig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 15. Septbr. (R.-Anz.)

Allenstein: Weizen Mk. 14,40 14,70 bis 15,00. — Roggen Mk. 14,00, 14,25 bis 14,50. — Gerste Mk. 10,90. — Hafer Mk. 12,30, 12,65 bis 13,00. — **Thorn:** Weizen Mark 14,50, 14,80, 15,00 bis 15,20. — Roggen Mk. 13,40, 13,50, 13,60 bis 13,90. — Gerste Mark 12,00 12,20 bis 12,40. — Hafer Mark 12,00, 12,20, 12,40 bis 12,60.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

2. Ziehung der 3. Klasse 201. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 16. September 1899 **vormittags**.
Nur die Gewinne über **160** Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

81 123 670 710 17 93 983 **1**218 313 405 7 19 63 541 48 76 862 972 [1000] **2**529 33 72 85 602 15 997 **3**021 86 128 76 245 303 698 729 910 50 **4**074 [200] 213 399 447 79 81 822 40 55 57 968 **5**083 364 613 98 747 850 915 67 **6**148 220 83 472 667 [200] 994 **7**015 256 343 415 663 84 911 34 **8**034 418 559 [500] 93 781 819 54 **9**351 53 602 [3000] 743 900 [300] 59

10433 96 631 740 **11**164 88 292 336 92 592 603 858 **12**120 29 214 81 353 476 511 794 861 64 **13**146 244 308 556 92 713 92 992 98 **14**032 51 321 60 65 575 602 15 88 895 900 **15**077 164 243 407 516 53 99 605 84 90 877 980 **16**029 342 494 645 781 87 838 64 **17**017 21 22 [500] 243 318 70 449 539 65 98 691 95 735 87 922 **18**318 679 [200] 780 906 **19**046 93 96 124 59 73 267 633 767 819

20241 49 550 619 52 738 **21**084 319 497 558 89 638 773 808 **22**2[illegible] 834 36 479 528 33 59 695 733 96 832 996 **23**011 51 87 122 80 241 49 423 26 687 711 67 **24**065 132 81 218 486 579 601 942 **25**008 301 520 783 806 [200] 68 91 **26**207 33 49 56 525 609 738 79 865 77 **27**030 115 51 225 349 485 560 606 **28**059 81 162 234 365 429 656 803 12 **29**270 355 641 [300] 786 93 841 59

30095 108 229 357 92 417 939 **31**046 456 576 81 935 **32**094 138 58 94 231 337 449 638 48 707 76 934 86 **33**050 372 946 **34**308 432 68 **35**032 81 97 174 85 434 50 501 20 35 632 85 970 **36**197 228 74 320 22 401 519 88 661 864 957 **37**081 139 309 [500] 13 436 42 587 620 777 95 857 **38**038 68 99 107 229 497 **39**044 172 204 78 95 427 692 904

40076 79 181 84 226 402 45 53 752 55 **41**238 641 52 721 54 909 28 **42**078 108 70 228 789 [300] 913 **43**120 205 60 474 645 754 829 70 941 **44**067 78 249 307 606 **45**017 103 62 338 466 581 788 939 **46**061 161 263 336 405 29 61 524 630 69 956 **47**184 270 330 42 525 619 31 50 827 941 **48**024 [200] 261 97 [**10 000**] 618 53 80 98 761 819 907 76 **49**074 564 671 709 874 947 55

50028 45 198 315 96 494 541 614 945 **51**079 283 84 485 757 883 986 [200] **52**029 93 187 98 240 610 59 848 922 **53**245 61 309 28 417 746 99 **54**000 24 117 97 276 383 406 583 838 **55**144 443 565 638 859 **56**032 136 45 374 439 571 926 68 **57**130 600 21 94 706 17 85 803 68 917 57 **58**018 149 230 531 88 715 55 863 95 970 **59**052 110 96 204 99 459 70 949 57

60000 22 47 237 64 605 95 761 915 **61**232 49 338 472 548 782 838 56 934 88 **62**225 357 666 934 **63**026 344 65 70 409 33 502 56 782 **64**082 170 281 355 80 547 609 13 724 837 44 86 **65**214 349 446 630 71 701 73 858 943 84 **66**280 [300] 310 71 95 400 51 958 81 **67**247 377 439 712 844 57 64 **68**086 182 592 630 863 **69**484 83 966

70020 96 176 254 65 347 478 702 810 55 66 941 **71**098 126 319 75 456 501 606 23 35 707 913 **72**017 149 320 68 86 681 88 707 870 906 50 72 **73**602 25 751 821 56 [300] 66 **74**013 45 252 [200] 83 316 421 890 910 31 **75**087 166 69 473 94 525 763 82 **76**145 86 202 424 534 60 669 711 16 30 [200] **77**023 216 74 76 85 383 [200] 422 66 75 562 67 663 813 59 **78**055 285 90 704 6 812 **79**147 214 375 415 669 794 811 62

80233 512 30 788 829 907 **81**097 153 473 635 718 [200] 942 **82**035 51 103 35 72 495 636 [200] 992 **83**020 156 235 78 516 614 78 84 806 90 **84**004 76 219 33 50 310 96 410 566 706 30 907 61 62 69 71 **85**161 376 448 99 635 755 834 48 53 56 955 85 **86**328 59 406 [200] 41 523 618 65 86 731 75 814 97 918 **87**038 44 105 398 456 91 668 713 **88**011 35 108 [300] 9 240 319 91 696 769 83 857 75 956 **89**052 68 279 523 659 83 705 882 937

90228 329 63 698 854 917 48 **91**317 91 443 53 80 686 756 807 906 84 **92**015 100 12 272 551 759 844 936 **93**025 147 330 79 488 **94**004 7 12 [300] 15 61 339 53 72 464 598 820 83 **95**152 81 438 57 594 736 49 880 990 **96**046 254 736 838 916 **97**273 494 600 11 807 47 62 83 85 978 **98**027 166 241 88 391 476 554 64 79 83 774 **99**033 107 11 86 [200] 411 52 631

100093 297 504 693 799 890 **101**354 612 81 85 715 34 835 50 **102**007 253 65 [200] 311 447 78 613 97 736 828 **103**661 [200] 705 887 988 **104**305 [200] 7 435 77 710 57 802 **105**185 96 396 565 810 911 12 [300] **106**285 474 75 529 675 738 60 834 49 969 77 **107**084 205 315 466 628 837 943 81 **108**231 423 559 840 51 970 **109**158 80 443 594 604 90 93 747 80

110103 55 250 709 20 72 916 30 **111**005 85 130 56 281 369 503 42 73 850 917 50 74 **112**267 453 80 519 662 72 705 **113**102 86 99 234 98 328 928 48 **114**011 23 79 198 372 426 824 98 976 **115**259 [300] 405 47 533 726 31 874 **116**098 424 83 95 522 36 62 747 93 854 952 **117**157 277 85 347 412 502 [200] 691 744 **118**382 426 571 751 72 93 962 92 **119**060 258 309 679 855 901 24

120121 25 58 85 208 358 98 [3000] 618 702 14 18 **121**044 238 335 416 639 722 95 882 **122**052 132 220 357 415 52 552 58 66 612 **123**188 411 510 632 48 85 775 82 838 54 90 925 **124**078 188 227 70 382 [200] 482 530 95 653 709 809 951 88 **125**082 47 162 92 95 238 302 557 606 780 943 **126**318 504 [200] 31 649 95 803 **127**121 436 80 616 918 **128**014 25 87 139 207 45 302 410 44 93 939 68 **129**157 324 42 [200] 679 792

130055 236 378 479 511 44 56 787 966 **131**018 110 393 424 565 89 773 80 820 **132**094 130 206 91 394 521 70 92 963 93 **133**035 145 52 333 51 630 89 822 90 971 **134**127 360 79 432 96 [200] 509 711 69 818 83 956 **135**328 44 412 65 510 81 90 708 70 **136**245 338 55 58 467 544 607 19 856 69 953 **137**315 55 459 822 55 82 924 54 59 69 **138**082 113 365 443 783 834 54 60 924 64 75 89 **139**005 8 114 261 332 33 450 536 730 819 91 909

140041 83 263 74 384 488 710 896 **141**066 158 93 204 17 358 755 895 99 963 93 **142**285 342 411 26 764 813 24 973 **143**129 54 215 253 **144**002 38 228 378 499 692 729 884 902 10 77 **145**153 215 63 77 607 62 [300] 964 **146**382 557 85 602 33 [200] 60 89 720 840 88 949 **147**089 [200] 97 277 326 424 39 518 24 28 71 600 5 823 **148**128 56 218 95 307 57 518 71 765 69 **149**051 156 82 339 599 610 900 [500] 14 63 [200]

150081 112 201 465 789 92 873 936 **151**005 18 89 124 216 441 501 653 **152**202 68 70 376 623 29 [500] 60 881 97 998 **153**061 [500] 324 439 645 707 9 751 813 44 **154**085 191 93 399 411 63 513 747 822 **155**299 330 486 501 17 620 38 717 73 817 **156**132 [200] 51 86 94 230 414 652 61 84 [500] 958 75 **157**030 75 105 311 449 60 610 40 714 74 75 78 982 **158**120 206 20 37 463 540 662 71 857 **159**004 65 193 254 406 27 535 691

160048 188 [**5000**] 99 508 664 **161**036 162 514 [200] 748 876 78 913 30 37 **162**097 260 354 511 80 612 65 82 [300] 799 816 17 49 945 89 **163**085 225 304 49 424 560 612 95 701 873 967 **164**030 58 156 226 35 425 556 93 796 [200] 847 943 58 **165**224 56 463 665 78 727 29 44 **166**172 231 342 819 48 993 **167**014 46 85 232 427 84 633 938 **168**035 144 49 72 [1000] 426 536 50 620 25 79 786 818 92 **169**076 433 522 39 60 95 758 997

170210 21 44 670 741 838 39 916 30 96 **171**044 88 213 427 620 23 **172**028 266 78 356 80 563 684 **173**004 16 136 230 61 399 686 712 993 **174**066 106 18 292 **175**045 134 243 326 406 20 62 603 47 783 901 **176**093 [200] 159 71 737 77 877 98 954 **177**053 83 85 667 897 **178**122 79 280 94 528 37 86 606 47 713 84 [200] 808 91 **179**106 83 450 540 620 90 96 826 950

180009 140 221 443 810 928 **181**152 248 89 931 34 **182**265 73 344 682 701 844 **183**072 [200] 75 [500] 88 274 515 [200] 54 764 843 962 **184**047 71 281 444 60 717 62 862 903 **185**206 69 426 29 94 750 801 904 **186**089 177 626 971 **187**125 534 708 36 806 46 94 952 71 93 **188**110 545 706 38 873 905 87 **189**436 662 727 854 78 94

190011 68 107 339 455 81 576 675 790 883 959 **191**207 389 440 619 33 786 861 983 **192**049 175 300 404 599 670 746 961 **193**152 90 385 93 431 92 99 936 [200] **194**012 109 86 332 831 96 **195**017 [500] 47 65 70 92 149 300 14 442 70 569 653 75 721 806 70 909 34 40 **196**073 287 99 679 724 910 **197**139 75 224 522 **198**013 358 514 24 645 52 847 904 **199**066 137 53 379 467 519 603 8 52 53 703

200027 87 124 43 94 235 64 398 576 707 [200] 19 881 **201**225 356 495 510 705 78 895 **202**093 113 18 57 212 15 92 531 59 71 674 779 954 **203**036 217 66 431 510 93 604 829 40 50 952 82 94 **204**116 62 374 508 75 657 712 804 **205**071 190 217 324 78 79 543 74 756 61 75 97 851 91 **206**122 24 247 487 562 72 644 60 818 45 88 943 **207**208 37 314 577 **208**044 248 326 52 55 712 34 60 962 **209**105 30 50 272 357 515 707

210114 200 439 41 536 88 653 820 944 **211**117 57 67 471 685 738 **212**123 217 68 475 590 957 96 **213**022 84 192 93 250 51 337 441 573 [3000] 615 67 80 788 805 23 59 65 905 40 46 **214**000 344 60 441 [200] 515 20 54 66 654 750 54 856 91 **215**087 104 70 311 25 27 65 427 96 573 644 700 21 96 847 82 **216**035 83 687 **217**026 60 88 126 84 224 42 816 948 **218**005 29 290 316 720 839 76 83 90 **219**109 213 64 84 342 44 479 85 508 36 38 651 55 [200] 725 99 841

220119 91 423 715 49 821 [200] 45 902 72 **221**051 106 208 9 88 373 451 98 507 26 698 708 34 **222**045 59 99 101 357 547 61 691 720 **223**071 140 339 444 698 909 37 **224**187 232 77 997 **225**066 173 75 208 13 45

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 60 000 Mk., 1 zu 45 000 Mk., 1 zu 30 000 Mk., 1 zu 15 000 Mk., 1 zu 10 000 Mk., 3 zu 5000 Mk., 5 zu 3000 Mk., 16 zu 1000 Mk., 31 zu 500 Mk.

Berichtigung. In der Liste vom 15. September nachmittags lies 6026 65 statt 6026 35.

2. Ziehung der 3. Klasse 201. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 16. September 1899, **nachmittags**.
Nur die Gewinne über **160** Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

91 201 312 61 463 513 21 612 17 920 **1**092 107 20 359 443 511 60 789 913 29 60 **2**080 142 222 333 418 23 44 98 833 71 **3**139 233 389 94 523 28 65 690 **4**045 58 182 281 303 470 84 505 47 96 667 88 713 901 20 97 **5**055 82 264 93 363 977 81 **6**007 292 403 545 [300] 821 46 924 **7**058 357 84 454 91 597 921 37 **8**057 127 36 529 71 648 68 710 20 **9**154 276 379 407 810

10235 58 514 731 64 72 817 [200] 920 52 **11**038 88 110 416 565 671 886 [200] **12**444 52 82 514 680 881 **13**042 235 40 91 470 539 77 712 **14**120 366 504 25 55 626 720 29 86 954 **15**017 34 36 161 355 472 907 38 78 **16**022 102 26 49 264 363 511 43 72 885 926 **17**192 486 627 76 87 858 67 900 29 35 **18**049 123 70 579 89 621 766 849 **19**059 127 205 317 510 723 29 52 62 846 61 95 905 63

20015 255 415 587 626 99 816 83 [200] 940 58 75 **21**132 36 302 42 441 567 [200] 94 876 80 905 **22**135 330 56 592 [200] 623 35 777 84 95 815 27 49 **23**208 30 57 74 561 68 96 629 [500] 813 969 [300] 92 **24**010 114 247 337 90 574 688 777 960 **25**018 32 53 89 125 71 285 394 417 591 874 906 **26**216 38 338 408 [200] 805 45 **27**065 219 577 [200] 673 **28**214 463 91 655 913 73 **29**033 51 108 371 474 559 663 921 76

30030 246 62 80 384 480 614 35 728 72 925 **31**028 116 57 424 94 569 71 812 86 992 96 **32**036 251 68 80 358 458 665 99 794 98 968 **33**063 188 281 426 830 [300] 914 **34**117 68 309 31 592 651 912 **35**471 637 65 714 813 88 971 **36**119 45 271 366 503 12 29 [200] 612 88 94 897 **37**137 86 200 365 593 687 930 **38**185 631 99 727 981 [300] **39**161 226 32 38 580 690 822 34 77 79 939 64

40029 38 175 314 55 78 409 85 511 66 741 **41**044 113 [200] 400 63 73 584 638 67 828 55 **42**090 112 54 87 505 625 731 72 846 **43**046 97 239 76 300 31 514 612 751 81 964 **44**047 281 83 451 58 537 42 87 643 762 874 **45**073 526 731 803 **46**256 511 [500] 686 833 49 **47**009 94 294 369 495 542 904 44 56 **48**067 306 546 73 79 84 88 687 707 96 [300] **49**087 210 338 452 89 518 761 852

50016 31 84 87 165 246 84 452 56 645 85 **51**058 150 322 588 685 801 972 **52**000 180 95 286 95 383 466 648 803 72 **53**397 403 63 535 607 41 986 **54**141 247 309 787 **55**093 117 245 444 520 32 99 681 **56**062 280 411 539 86 703 969 **57**094 100 221 311 584 625 773 824 932 **58**417 56 570 857 [200] 939 91 **59**248 85 332 92 545 79 610 746 77 97 800 69

60183 213 94 581 84 616 43 799 842 **61**076 188 480 520 628 928 **62**202 398 411 19 21 47 633 708 41 838 45 64 **63**040 196 321 [200] 410 65 541 604 55 732 917 81 **64**016 205 54 924 **65**123 [300] 46 92 207 399 684 **66**046 101 78 305 16 39 42 56 483 96 501 3 903 **67**102 591 641 58 861 992 **68**012 114 378 442 589 784 815 **69**105 247 495 592 606 765 834

70201 20 91 92 93 95 319 [500] 615 74 920 84 **71**330 443 738 829 82 [200] **72**072 113 33 303 85 [500] 418 34 [200] 88 90 [500] 586 624 31 85 932 48 91 **73**022 107 296 363 441 502 792 **74**127 51 85 88 206 47 379 444 86 565 647 802 909 **75**163 72 277 370 [3000] 471 512 783 **76**003 157 279 338 486 940 58 66 **77**029 30 93 133 210 32 [200] 42 48 368 920 **78**067 253 510 693 715 **79**049 166 68 301 514 46

80023 [500] 156 232 93 404 14 587 [200] 89 653 733 885 953 **81**013 62 137 226 464 68 79 90 648 **82**102 81 98 232 33 324 34 90 98 454 679 712 65 924 **83**054 226 64 322 457 99 674 829 **84**214 82 404 500 684 965 **85**050 154 55 71 446 502 85 724 95 847 952 **86**050 121 265 477 81 733 981 **87**176 86 220 83 89 327 37 58 99 413 21 27 31 50 69 549 52 685 705 31 803 82 905 34 99 **88**028 186 [300] 365 72 599 606 30 46 86 913 **89**139 48 384 493 568 618 907 25 55 86

90036 45 144 79 270 303 549 98 605 95 **91**064 425 720 894 954 **92**056 142 204 305 594 669 83 707 825 **93**262 587 746 981 **94**019 [200] 69 106 787 822 961 **95**102 333 72 86 506 651 718 85 **96**052 151 77 600 93 775 96 821 **97**131 205 [200] 13 96 300 15 620 77 750 855 985 **98**197 407 699 957 62 **99**115 43 430 71 959

100016 [**30 000**] 319 582 969 **101**048 261 418 725 918 90 **102**221 72 91 518 48 96 771 853 **103**303 86 585 608 39 **104**002 69 441 618 26 779 896 933 62 **105**666 [200] **106**095 219 347 52 613 911 **107**036 88 412 553 92 676 776 [200] 836 43 959 **108**101 13 99 200 356 469 898 941 **109**065 137 204 304 462 600 7 29 883

110151 262 430 56 660 741 810 21 **111**072 314 47 438 530 38 836 968 **112**027 90 176 214 406 576 607 701 3 993 **113**115 27 91 385 443 525 42 82 602 28 808 964 **114**057 62 268 369 580 671 780 99 873 **115**144 370 [200] 537 692 793 [200] 841 988 **116**144 866 782 404 572 699 837 **117**018 47 130 251 394 405 28 80 556 727 55 66 801 **118**022 213 411 95 98 588 706 59 836 912 **119**057 114 54 71 86 448 69 569 96 618 767 824

120187 210 40 65 350 65 545 79 610 958 **121**047 50 53 248 359 474 748 844 917 99 **122**058 410 [1000] 23 36 658 711 86 946 **123**106 10 21 317 490 541 625 751 974 **124**036 165 377 550 51 716 815 **125**016 21 28 68 96 125 236 59 431 571 89 744 57 840 **126**240 310 15 49 68 637 817 78 97 918 [200] 89 [200] 71 83 **127**045 291 589 647 48 748 911 **128**096 [200] 226 429 58 625 700 71 **129**140 231 95 369 519 92 708 93 857 935 95

130056 398 421 528 91 990 **131**085 414 599 809 **132**170 280 568 764 998 **133**157 81 298 472 78 562 616 56 811 80 906 91 **134**057 268 331 70 74 459 625 [1000] 86 835 967 72 73 **135**202 58 515 20 85 629 813 **136**005 28 48 87 242 68 69 391 589 721 40 898 **137**133 74 510 72 670 799 **138**009 140 239 74 [200] 417 41 832 988 **139**032 350 457 513 600 929

140267 86 338 520 33 695 715 **141**077 101 69 413 30 42 501 703 25 49 71 871 933 **142**217 324 37 65 524 89 97 651 892 98 972 **143**384 526 45 690 91 95 709 **144**145 70 245 87 512 679 85 708 37 61 954 33 **145**129 259 385 421 48 536 672 **146**033 41 57 91 142 89 223 376 84 625 64 712 923 33 81 **147**073 191 304 15 85 503 20 640 951 **148**168 382 427 756 850 970 **149**092 193 225 54 357 62 90 528 793 808

150265 468 80 700 928 **151**048 130 82 691 773 833 992 **152**000 79 82 110 20 200 36 39 547 **153**244 95 97 332 454 612 767 93 831 94 991 **154**023 73 147 [300] 60 419 57 845 948 50 90 **155**062 186 230 79 759 **156**079 179 [300] 215 28 36 587 [500] 614 28 [300] 85 745 804 **157**037 41 382 90 682 836 38 [200] 914 **158**158 66 [200] 878 416 91 578 96 625 767 820 31 98 **159**426 63 583 92 712

160001 113 30 97 221 67 409 679 **161**136 316 83 458 98 920 23 25 55 **162**162 322 27 41 591 958 **163**039 42 96 176 292 395 98 601 44 782 85 810 70 912 **164**041 291 306 419 527 919 **165**217 54 412 60 602 894 **166**060 77 284 530 71 732 856 79 900 54 **167**189 291 369 421 57 501 29 80 88 656 745 902 **168**165 327 472 521 87 666 88 [200] 716 38 924 68 **169**044 164 280 314 472 607 21 801

170048 523 644 757 93 98 947 **171**092 97 120 234 536 754 76 990 **172**072 194 245 303 460 95 677 708 47 892 **173**062 305 72 791 [200] 839 **174**171 244 387 [200] 446 604 29 756 911 **175**313 24 27 42 58 489 531 819 36 59 **176**020 125 309 62 458 578 616 712 42 46 56 89 971 82 **177**102 [200] 391 551 660 720 853 **178**065 101 426 531 70 618 895 982 **179**125 230 45 781

180032 49 239 40 484 585 781 889 **181**026 111 88 222 328 40 48 587 96 652 66 719 [200] **182**399 653 57 73 702 **183**042 266 392 695 804 9 958 71 [200] **184**058 233 459 525 82 621 59 **185**195 272 611 79 [500] 855 907 **186**003 30 198 257 306 26 [500] 473 601 858 75 **187**005 7 111 38 208 [200] 396 549 **188**103 45 48 79 260 326 [200] 684 776 913 74 **189**248 59 432 501 644

190230 46 88 301 53 696 938 **191**250 55 614 20 **192**108 15 59 69 238 57 382 85 453 560 62 623 713 930 78 **193**128 209 [3000] 336 797 855 63 67 88 **194**001 13 37 114 369 501 601 82 934 **195**179 221 619 889 96 [200] **196**001 16 30 [500] 42 47 49 65 119 227 307 61 409 36 66 693 798 845 68 923 **197**000 431 37 59 525 661 83 99 846 64 **198**033 [200] 97 133 74 276 326 42 436 528 80 788 **199**021 72 80 [**60 000**] 85 97 132 36 68 256 642 739 806

200057 223 366 601 64 716 921 **201**031 421 521 640 768 **202**101 299 314 81 536 645 979 **203**042 101 62 307 32 500 35 882 **204**157 303 473 713 995 **205**010 [200] 134 73 230 511 888 67 **206**017 56 277 446 77 743 **207**015 122 34 312 72 509 12 703 66 841 56 942 **208**025 525 32 64 722 92 924 **209**029 108 214 901 68

210031 82 133 34 487 537 70 657 **211**105 277 97 452 76 514 832 68 910 69 **212**047 80 81 440 598 613 731 [200] 70 81 823 990 **213**064 115 293 97 320 436 83 85 94 519 609 741 91 806 55 80 934 96 **214**014 43 94 124 228 [200] 48 60 359 401 [200] 81 [200] 86 626 705 90 954 **215**097 100 10 364 450 93 522 664 813 [1000] **216**034 61 114 21 244 82 [200] 333 499 554 636 827 96 917 **217**012 161 238 414 81 86 772 [3000] 977 **218**314 459 526 935 87 **219**107 334 64 432 [200] 35 94 567 87 712 896 968

220002 [300] 46 61 90 98 111 62 313 41 418 22 508 21 608 760 935 **221**204 37 302 405 528 58 715 35 39 80 85 834 921 29 58 87 **222**029 175 215 19 492 572 632 42 920 **223**118 60 66 99 308 53 61 504 64 80 739 938 **224**025 127 62 97 201 54 331 431 515 34 612 769 94 819 **225**194 210 75 830 90 425 27 512 [300]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45 000 Mk., 1 zu 15 000 Mk., 1 zu 10 000 Mk., 3 zu 5000 Mk., 2 zu 3000 Mk., 11 zu 1000 Mk., 21 zu 500 Mk.

Hoffmann

Pianos

neukreuzs., Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. nußb., lief. z. Fabrikpr., 10jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung, auswärts frk., Probe (Katal., Zeugn. frk.) die Fabrik Gg. Hoffmann, Berlin, Leipzigerstr. 50

Ca. 100 Ctr. Maisschrot à 6,00,
" 80 " Gerst-, Erbs- und Roggenschrot à 7,00,
" 150 Ctr. Weizenschale à 4,80
hat abzugeben [7832
Carl Florian,
Schroterei mit Dampfbetrieb,
Garnsee.



Wichtig für Mühlenbesitzer.

1164] Die beste und billigste Aushilfskraft bei Windstille und Wassermangel ist

Otto's neuer Benzinmotor

mit magnet-elektrischer Zündung – keine offene Flamme. In **10 Sekunden** im Betrieb, absolut **geruchloser** und **gefahrloser** Betrieb. Viele Tausende geliefert. **Uebertrifft jeden Petroleum-Motor bei Weitem.**

In **Pommern, Ost- und Westpreussen** nur zu beziehen durch

otoren-GasmFabrik Deutz
Verkaufstelle Danzig.

Prospekte gratis und franko, Ratenzahlungen.

Staatsmedaille für hervorragende. bahnbrechende Leistungen auf d. Kraftmaschinen-Ausstellung zu München 1898.

7426] Einige gut erhaltene, betriebsfähige

Dampfmaschinen

von 35 bis 40 HP. sind preiswerth sofort abzugeben. Offerten sind zu richten an
Joseph Hoffmann,
Palmnicken Ostpr.
Die Maschinen lagern auf dem Lagerhof der Königl. Bernsteinwerke Palmnicken.

Pfeiffer & Diller's *in Dosen*
Kaffee-Essenz (*Original-marke*)
ist erhältlich bei: *Rich. Röhl, Graudenz*
Marienwerderstr. 43.

Offerire mehrere Waggons 4- und 5zöllige [6347

Schurzbohlen

außerdem eine fertig abgebundene

Scheune

unter Pappdach, 66' lang, 30' tief, 16' hoch.
W. Neumann,
Dampfsägewerk Strasburg Westpreußen.

Delkuchen, Roggenkleie Weizenkleie Reisfuttermehl Gerstenfuttermehl

offerirt zu Tagespreisen franko jeder Bahnstation. 3 Monate Ziel oder Kasse 1 pCt. Abzug. [913
C. Spagat, Bromberg, Mautzstr. 2.

Drainröhren

$1^1/_2$ bis 6 Zoll weit, in bewährter Güte, empfiehlt [5843
Georg Wolff,
Gremboczyner Ziegelwerke,
Thorn, Altstädter Markt 8.

Dreschkasten

$22^1/_2$ Zoll breit, gut erhalten, für 80 Mk. verkäuflich in [7775
Lissakowo bei Graudenz.

Danzig. D. O. Rübkuchen
Prima Leinkuchen
Pa. Rübkuchenmehl
Pa. Leinkuchenmehl

offerir. **recht preiswerth, prompt u. p. später**
Geb. Loewenberg,
4948] Culmsee.



Hoffmann-

Pianos

Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. Georg Hoffmann
Berlin, Leipzigerstr. 50.

Ein Schaufenster

mit Rolljalousie und eine

zweiflügel. Ladenthür

sofort zu verkaufen. [7518
Henschel, Graudenz, Markt 21, I.

!!! Große weiße Yorkshire-Vollblut-Rasse !!!

Im Alter von 2 Monaten **Zuchteber** 45 Mk., **Zuchtsäue** 35 Mk.
" " " 3 " 63 " " 53 "
" " " 4 " 85 " " 75 "
} Alles ab Bahnhof **Domslaff** inkl. Stallgeld u. Käfig gegen Nachnahme.

Sprungfähige Eber und junge tragende Erstlingssäue zu entsprech. Preisen.

!! Die Heerde erhielt viele erste und Staats-Ehrenpreise!! **Dominium Domslaff Westpr.**

Gaskoaks

bestes u. billigstes Heizmaterial, liefert in vorzüglichst. Beschaffenheit und jeder Menge zum Preise von 0,80 Mk. für den Hektoliter (ca. 1 Centner) [3517
Gaswerk Neustettin, A.-G.
Neustettin.

Verloren, Gefunden.

7360] Von **Subkau** nach **Gross-Falkenau**

ein Colli

(33 leere Säcke) verloren.
Ziehm,
Klein-Gruenhof Westpr.

Zu kaufen gesucht.

Braugerste u. Fabrikkartoffeln

kauft und bittet um Angebot
Wilhelm Werner, Posen,
Ritterstr. 38., Tel. 403. [3473

Für Gelbsenf, Blaumohn, Oelsaaten, Hedrich, Getreide und Saaten

aller Art bin ich **Käufer** und erbitte feste, bemusterte, äußerste Offerten. [7726
Julius Itzig, Danzig.

2000 Meter
Feldbahngleis

70 mm hoch, mit Laschen, Bolzen und Schwellen, für alt, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 7758 an den Geselligen erbeten.

Fabrikkartoffeln und Braugerste

kaufe ich ab allen Bahnstationen zur prompten u. späteren Lieferung u. zahle auf Wunsch Baar-Vorschüsse. [914
C. Spagat, Bromberg, Mautzstraße 2.

Fabrikkartoffeln

zur Herbst- und Winterlieferung, kauft ab allen Stationen u. erbittet 5 Kilogr.-Proben [5619
B. Hozakowski, Thorn.

Gerste

kauft ab allen Bahnstationen u. erbittet bemusterte Offerten
Salomon Mottek, Posen,
Spezialgeschäft für Braugerste.

Chroniken und Bücher über Danzig

stets zu kaufen gesucht. [7834
M. Bruckstein's Buchhandlung und Antiquariat,
Danzig, Milchkannengasse 18.

Speise- und Fabrikkartoffeln

kauft zu höchsten Preisen ab allen Bahnstationen und bittet um Postkolli-Muster [7487
Emil Dahmer, Schönsee Westpr.

1516] **Jeden Posten**

Gerste

kauft u. erbittet bemusterte Off
Moritz Dobrzynski, Inowrazlaw.
Spez.: Braugerste.

Jeden Posten

Gerste

kauft ab allen Stationen und erbittet bemusterte Offerten
Herm. Brann. Breslau VI.

Gersten

speziell größere Posten, kauft franko jeder Bahnstation und erbittet bemusterte Offerten [596
Leo Davidsohn
Inowrazlaw.

Waldbestände

zu Gruben- und Bauholz sich eignend, werden in jeder Größe gegen Kasse zu kaufen gesucht. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7322 durch d. Geselligen erb.

Waldparzellen

gegen Kassa zu kaufen gesucht. Meldungen brieflich u. Nr. 5377 durch den Geselligen erbeten.

Sämereien.

Bahlsen's Triumph
galiz. Gebirgsroggen — winterfest lagert nicht — sicher in Ertrag — verträgt späteste Saat und leichtesten Bod. à Mk. 150 p. To. in Käufers Säcken per Nachnahme od. Kassa ab Jezewo empf.
Rittergut Lipienken
7613] p. Laskowitz Wpr.

Zur Saat

offerirt in gesunder und schöner Qualität: [7891
a) Epp-Weizen à Ctr. 10 Mark à To. 170 Mark
b) Petkuser Roggen à Ctr. 9 Mk. à To. 150 Mk.
Alles frei Waggon Schönsee.
Dom. Ostrowitt b. Schönsee Wpr.
Auf vorherige zeitige Bestellung werden gute Säcke zu diesem Saatgetreide à 60 Pfg. per Stück geliefert.

Zur Saat

Square head-Weizen hat abzugeben, Preis 170 Mk. [7879
Dom. Wichorsee b. Kl.-Czyste, Kreis Culm.

Zur Saat

offerirt in gut gereinigt. Qualität
Nordstrand-Weizen,
Sandomir-Weizen,
Epp-Weizen,
pro 50 Kil. Mk. 9,00, pro 1000 Kilo Mk. 170,00. [7244
H. Safian, Thorn.

Geldverkehr.

8- bis 12000 Mark

zur sehr sicheren Stelle auf gut verzinsliches Grundstück in Graudenz à 5 pCt. gesucht. Meldung. brieflich unter Nr. 7332 an den Geselligen erbeten.

Wer würde sich an der Verwerthung eines gesetzlich geschützten und nothwendigen

Apparats

durch Hergabe einiger **Hundert Mark** für Herstellungszwecke betheiligen? Würde auch meine Erfindung unter Umständen verkaufen! Risiko ausgeschlossen, da ein Abnehmer bereits vorhanden. Angebote wolle man gütigst briefl. unter Nr. 7842 an den Gesellg. richten.

Zinsfreie Vorschüsse

erhalten solide Herren, wenn sie Mitglieder werben f. die vortheilhaft bekannte Leb.- pp. Vers.-Ges. „Deutschland". S.-Direktor Hein, Danzig. NB. Auf Wunsch Diskr.

Viehverkäufe.

(Schluß dieser Rubrik aus dem 2. Blatt.)

Am **22. September 1899, Vormittags 10 Uhr,** sollen auf dem Hofe der alten Artillerie-Kaserne in **Graudenz** etwa
35 ausrangirte

Dienstpferde

meistbietend verkauft werden.
IV. Abtheilung [7089
Feldartillerie-Regiments 35.

---

5 starke Arbeitspferde

stehen zum **Verkauf.** [7463
H. Splittgerber, Grembotschin.

Zwei Wagenpferde

braun, jung, schneidig, [7660

Pferdegras

ca. 50 Morgen, in Parzellen, billig auf **Pfarrei Schwekatowo,** Kreis Schwetz.

---

100 ca. 90 Pfund schwere

Läuferschweine

große, englische Edelrasse, verkauft mit 40 Mark pro Ctr. Dom. Alt-Janischau b. Pelplin. [7673

7611] 15 zur Mast geeignete

Jungochsen

durchschnittlich $8^1/_2$ Ctr. schwer, stehen in Steffenswalde, Station der Bahn Osterode-Hohenstein Ostpr., zum Verkauf.

Ein Zuchtbulle

3 Jahre alt, Ostfriese, 1897 in Graudenz prämirt, steht für den festen Preis von 500 Mark in Boeslershöh b. Graudenz zum Verkauf. [7835

6020] Ein junger, sprungfähiger

Bulle

aus hiesiger, milchreicher Heerde, von hervorragenden Heerdbucheltern abstammend, geimpft, ohne Reaktion zu zeigen, steht hier z. Verkauf. Die Heerde war bisher seuchenfrei.
Zielke, Liebsee b. Riesenburg.

7883] **Größere Posten**

Läuferschweine

der groß. weißen Yorkshire-Rasse, gegen Rothlauf geimpft, hat abzugeben
Dom. Baiersee
p. Kl.-Trebis, Stat. Nawra, Kreis Culm.

---

15 bis 20 Stück ältere, gesunde

Milchkühe

hanz hochtragend oder frischmelkend, kauft u. erbittet Offert. mit Preis **Heise, Polczen.**

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

(Schluß dieser Rubrik aus dem 2. Blatt).

Ein Gut [6499
ca. 820 Morg., kleefäh. u. z. Theil Weizenbod., ca. $5^1/_2$ km v. Osterode Ostpr., gr. Milchwirthsch., Absatz Osteroder Genossensch.-Molkerei, Chaussee durch Gutsterrain, weg. Todesf. z. verk. Off. erb. a. Klann in Tomken b. Konojad Westpr.

Ein Grundstück

in Inowrazlaw, Familienverh. halb. ist unt. günstigen Bedingung. **sehr billig** für 25000 Mk. zu verkaufen. Gebäude zweistöckig, mit Hinterhaus und $^3/_4$ Morgen Gartenland. Anzahl. 5- b. 6000 Mark. Näh. erth. J. Rysiewski, Inowrazlaw, Posenerstr. 79.

Gutsverkauf.

5175] 1800 Morgen guter Acker und Wiesen, vorzügl. Weiden, inkl. 400 Morgen Wald, massiv. Gebäuden, vorzügl. Ernte, reichl. Inventar. Preis Mk. 300000. Adress. unter **J. R. 6816** an **Rudolf Mosse, Berlin S.W.**

Meine Wirthschaft

5 Kilometer Chaussee von Gymnasialstadt Westpreußens entfernt, 276 Morgen milder Lehmboden und Wiesen, 8 gute Pferde, 18 Milchkühe, 10 Jungvieh, neues Wohnhaus, neue Gebäude, verkaufe für 66000 Mark bei 20000 Mk. Anzahlung. Meldungen unter Nr. 7737 an den Geselligen erbeten.

Ein schönes kl. Gut

Westpr., 225 Morg. Weizenbod., 18 Milchkühe, 10 neue mass. Geb., gut. Ernte, todt. Inv. überkompl., ist sehr billig m. 20000 Mk. Anzahlg. zu verkaufen. Meldung. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4832 d. d. Geselligen erbet.

Brennerei-Gut,

80 Tausend Kontingent,
3000 Morgen, Acker 2100, Wiesen 200, Wald 700, guter Boden u. Flußwiesen, brillante Ernte, sehr guter Baustand, an Chaussee, eine Std. Bahn, gut. Inventar, Mk. 600000 **zu verkaufen.**
Offerten unt. **J. P. 6815** beförd. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ländliches Grundstück.

7434] Ein in hoher Kultur stehendes Niederungs-Grundstück, in der Nähe Neuenburgs, in Größe von 16,90,00 Hektar besten Weizenbodens, nebst voll. todten u. lebenden Inventar, ist, anderweitiger Unternehmungen halber, bei einer Anzahlung von 9000 Mark von sofort zu verkaufen. Näheres bei C. Sommer, Marienwerder.

Gute Brodstelle.

Mein **Hotel** bin ich willens, an einen tüchtig. Geschäftsmann von sofort zu verpacht. od. auch zu verkaufen. Zur Uebern. sind mindestens 5000 Mk. erforderl. Briefmarken erbeten. [7759
A. Doering, Wartenburg Opr.

Im Auftrage des Herrn Dickmann-Reschken b. Bergfriede, Kr. Osterode Ostpr., werde sein

Gasthaus

mit Tanzsaal, Veranda, Einfahrt, Garten nebst Insthaus, Scheune und ca. 30 Morgen preuß. Land, im Ganzen oder parzellenweise verkauf., wozu einen Termin auf

Donnerstag, den 21. d. Mts.

von 1 Uhr Mittags ab
an Ort und Stelle anberaumt habe und Käufer ergebenst einlade.
H. Siebert, Elbing.

Hoffmann-

Pianos

Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. Georg Hoffmann
Berlin, Leipzigerstr. 50.

Möchte die

Wirthschaft

335 Morg., hart a. d. Gymnasial- u. Kreisstadt, bald verkauf. Anz. 20000 Mk., Preis 120000 Mk., u. erb. Adr. v. Selbstk. brieflich mit Aufschrift Nr. 7858 durch den Geselligen.

Mein neu erbauter, massiver

Gasthof,

dir. an d. Chaussee, in großem Dorfe, 6 Morg. Weizenboden, flott. Geschäft, verk. ich f. 14000 Mk. b. 3000 Mk. Anzahl. Meldungen unter Nr. 7717 an den Geselligen erbeten.

7859] Ein rentables

Posthalt.-Grundstück

bei ca. 13000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Th. Miran, Danzig, Langgarten 73.

Gutsverkäufe.

1. **Ein Rentengut,** in d. Nähe v. Saalfeld Opr., Kr. Mohrungen, 125 ha groß, mit 20 ha Wiesen, durchw. Weiz.- u. Rübenbod., an Chaussee u. Kanal, gute Geb. u. Invent. Anzahl. 30- b. 40000 Mk.
2. **Ein Gut** an Chaussee und Kanal, in d. Nähe v. Liebemühl Opr., 77,64,10 ha groß, durchw Weiz.- u. Rübenbod., 12 Mg. allerbest. Buchen- 2c. Wald, pompöse Wohn- u. Wirthsch.-Geb., brill. leb. u. tot. Invent. Ca. 30000 Mk. Anz.
3. **Eine Besitzung** in Reichenbach, Kr. Pr.-Holland, 76,03,70 ha groß, 15 ha Wies., durchw. Weiz.- u. Zuckerrüb.-Bod., Zuckerfabrik in d. Nähe. Gute Gebäude u. Invent. Anzahlung 20000 Mk. [7237
4. **Ein Rentengut** in d. Nähe von Pr.-Holland, nahe Bahnhof, 70 ha gr., Weizen- und Zuckerrübenboden, Zuckerfabrik in der Nähe, Inventar und Gebäude brillant, Anzahlung 20000 Mk., sehr preiswerth zu verkauf. durch

H. Siebert, Elbing,
Holländer Chaussee 7.

Die General-Güter-Agentur

von J. Popa, Flatow Wpr., empfiehlt sich z. reellen Vermittelung von Gütern jeder Größe.

Gutskauf.

Suche baldigst ein Gut mit besserem Boden, guter Lage, in Westpreußen oder in Posen mit 50- bis 60000 Mark Anzahlung zu kaufen. Meldungen unter Nr. 7738 an den Geselligen erbeten.

Möchte ein

Gut

v. 300 bis 1000 Morg., m. gut Geb., bei sol. Anzahlg. v. Selbstverkäufer kaufen. Meldg. werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 7360 durch den Geselligen erbeten.

Pachtungen.

Bäckerei.

6993] M. i. Thorn, Schuhmacherstraße 12, beleg. Bäckerei i. p. 1. Okt. 99 z. verp. Z. Uebern. f. 1000 Mk. erf. A. Roggatz, Bäckermstr., Thorn.

Bäckerei-Verpachtg.

7366] Die in m. neurenov. mass. Hause in Neudorf beleg. **Bäckerei,** verbund. m. Waarenhdlg., ist v. sof. od. 1. Oktb. cr. z. verpacht. Neudorf, ein lebhaft. Ort. erh. jetzt 2 Chauss. und liegt ca. 2 Klm. von Graudenz entfernt. Einz. Bäckerei am Orte. Alexander Loerke, Graudenz.

Eine

Holländer Mahlmühle

mit Selbstvordrehung und sehr guter Kundschaft, ist von gleich zu verpachten, oder auch solche zum Abbruch zu verkaufen. Meld. u. Nr. 6349 an d. Gesell.

M. Gastwirthschaft

nebst 6 Mrg. Land, ist von sof. od. etw. sp. unt. günstig. Beding. zu verpachten. **Peige,** Besitzer, Holl.-Grabia bei Ottlotschin.

7725] Eine gute gangbare

Bäckerei

ist umzugsh. v. sof. zu verpacht. Thorn, Brückenstr. Nr. 24.

E. kl. **Restaurant** od. Räume dazu, werden von Oktober zu pachten ges. Schultz, Thorn, Heiligegeiststr 7–9, II. [7713



Landwirthschaftl. Winterschule zu Schlochau.

Beginn des 15. Kursus am 16. Oktober d. Js.

6400] Zur Aufnahme genügt gewöhnliche Elementarschulbildung. Gute Pensionen werden für 30 Mark monatlich nachgewiesen. Das Schulgeld für den ganzen Kursus beträgt 20 Mark. Unbemittelten wird dasselbe ganz erlassen. Meldungen und Anfragen sind an den Direktor der Schule, Herrn **Scheringer** hierselbst zu richten.

Das Kuratorium der landwirthschaftlichen Winterschule.
Dr. Kersten.

Ingenieurschule Zwickau,

(Königreich Sachsen.)

für Maschinenbau und Elektrotechnik.

Subvention u. Aufsicht d. Stadtrathes. Direct. Kirchhoff u. Hummel, Ingenieure. Auskft. u. Prosp. kostenlos.

Militair-Pädagogium „Kemper"

Charlottenburg—Berlin, Schillerstraße 7
(nahe Bahnhof Zoolog. Garten).

Gegründet 1878. An 1000 Aspiranten seitdem bestanden. **Staatlich concessionirte Vorbereitungsanstalt für alle**

„Schul- und Militair-Examina"

einschließlich **Offiziers-** und **Abiturienten-**Examen. Unterricht strenge individuell von **ausnahmslos** älteren und bewährten Lehrkräften. Ruhige, gesunde Räumlichkeiten, nach Gärten zu gelegen. Arzt im Hause. Kein **Masseninstitut,** darum alle bei überfüllten Instituten unvermeidlichen Mängel der Verpflegung, Beaufsichtigung zc. von selbst fortfallend. Zahlreiche Empfehlungen aus den höchsten Kreisen. Prospekte unentgeltlich. Eintritt jederzeit. Sprechstunde 11—1 Uhr Nachmittags. [6807

Die Direktion Dr. Schmidt.

Technisches Bureau zu Danzig

P. Fischer, Ingenieur

Danzig, Kohlenmarkt 10.

Entwurf und Kostenanschlag von Fabriken, Eis- u. Kühlanlag., Brauereien, Brennereien. Mühlen, Ziegeleien u. s. w. Untersuchung u. Umbau bestehender Anlagen. Vertreter erster Fabriken.

Norddeutscher Lloyd, Bremen

Beförderte Passagierzahl über 3¼ Millionen.

Oceanfahrt nach NewYork 6-7 Tage.

Schnell- u. Postdampfer-Linien zwischen

Bremen-NewYork

GENUA-NEWYORK

Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien
Bremen-Australien.

Nähere Auskunft ertheilt der
Norddeutsche Lloyd, Bremen
sowie dessen Agenten.

Nähere Auskunft ertheilen:
Rob. Scheffler, Graudenz.
J. Tuchler, Gollub.
C. Th. Daehn, Culm.
A. Kannenberg, Stuhm.
Jacob Wolff, Schneidemühl
J. B. Blau junior, Marienwerder.



Maschinenfabrik A. Ventzki Act.-Ges.

GRAUDENZ

empfiehlt [3492

Drillmaschinen

„Saxonia"

von W. Siedersleben & Co.
Beste Maschine der Gegenwart.

Breitsaemaschinen, Eggen, Ackerwalzen, Düngerstreuer, Düngermühlen, Oelkuchenbrecher, Trieurs auch für Klee, **Reinigungsmaschinen etc.**

Danziger Privat-Actien-Bank, Danzig

gegründet 1856.

Actienkapital 6 Millionen Mark, Reserven ca. 1¾ Millionen Mark.

4090] Wir vergüten zur Zeit an Zinsen p. a. für

Baar-Einlagen,

die ohne Kündigung zu erheben sind **3 %**
bei 3- und 6monatlicher Kündigung **4 %**

Eröffnung laufender Rechnungen, Checkverkehr.
An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.
Beleihung von Werthpapieren und Waaren.
Provisionsfreie Einlösung von Coupons und gekündigten Effecten.
Discontirung, Einzug und Ausstellung von Wechseln und Checks auf das In- und Ausland.



Aachener Tuche **welt-berühmt**

auf allen Ausstellungen wegen ihrer Eleganz und Reellität prämiirt und über ganz Europa verbreitet, versenden wir zu durch tausende Anerkennungsschreiben ● ● **bewiesen** ● ● ● billigen Preisen in hervorragender Auswahl an Jedermann, Muster in einfachen Waaren bis zu den prächtigsten Neuheiten für **Anzüge, Ueberzieher** etc. (auch **Damentuche** in neuesten Farben) franko ohne Kaufzwang. — Ohne weitere Anpreisung erwähnen wir, dass wir uns in kurzer Zeit die stattliche Anzahl von ca. **40000 Kunden** erworben haben und dass mehr als **3000** ehrende Belobigungsschreiben aus allen Schichten der Bevölkerung vorliegen. — Für unsere Angaben leisten wir volle Garantie. ● ● ● ● ● ● ●

Monopol-Cheviot uns. Specialität von **uns** eingeführt (nicht mit halbwollener Waare zu verwechseln) **Meter 4 Mark** **wollenes, echtfarbiges Fabrikat, 140 cm breit modernes, solides Gewebe.**

Wilkes & Cie., Tuchindustrie, Aachen № 107.

Ein Kaiser-Portemonnaie



aus einem Stück echten Seehund- oder Juchtenleder ohne Naht mit Sicherheits-Bügel, Zahltasche und massivem Neusilberschloß **mit Stempel 3,50 M.** (Porto 20 Pf.), incl. Stempel mit beliebiger Inschrift nebst 1 Flasche Farbe und 1 Pinsel. Ueber 100000 Stück sind schon verkauft. Es ist auch zu schön, einen Stempel mit Adresse **stets zur Hand** zu haben, um damit Briefe, Karten zc. stempeln zu können. Man hat für den billigen Preis etwas wirklich Gutes elegant, solid und praktisch. **Bitte** lassen Sie sich doch auch eins schicken **direkt aus der Fabrik vom Erfinder**

Theodor Kaiser, Stempelfabrik
Berlin SW., Charlottenstr. 16.

(Filiale: Friedrichstr. 47). Musterb. gr. Urteil: Herr **Graf v. Holnstein in Königsborn** schreibt: Das gütigst gesandte Probe-Portemonnaie hat meine vollste Zufriedenheit erlangt sowie die meiner Bekannten. Ich bitte mir noch **7** Portemonnaies mit Stempel senden.

Bitte sofort ausschneiden; wer 1 Kais. Portm. bestellt u. angiebt, wo er diese Anzeige gelesen, dem füge ich noch extra ein hübsches Geschenk bei

Von **1,50 M.** an liefere eine compl. **Typen-Druckerei** z. Selbstdrucken kl. Druckarbeiten. Herr Postverwalter Schubert in Seiffen i. Sachs. schreibt: Bin mit der von Ihnen bezogenen **Typen-Druckerei sehr zufrieden** und habe sie bereits weiter empfohlen.

Für **1,25 M.** liefere einen guten **Füllhalter** mit Dauerfeder, für **3,50 M.** mit Goldfeder. Herr Schulrat Reichert in Barmen hat **schon 25 Stück** Füllhalter nachbestellt.

Nur einmal im Jahre

Wichtig für **Bauherren,** Tapeten - Handlungen etc.

ca. 84500 Rollen in jeder Preislage und denkbarem Genre sind soeben nach beendeter Inventur für

Tapeten

die Hälfte des früheren Preises

zum Verkauf gestellt. Muster überallhin frei.

Gustav Schleising, Bromberg,
Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versand-Haus,
gegründet 1868.

Bitte ausdrückl. „Inventur-Musterkarte" zu verlangen.

Fester Auftrag. — wird reservirt.

Grosse Ersparniss.



Neuer
Champion-Feder-Cultivator
eigenes Fabrikat
(Ersatz f. den Grubber)
billigst [9947
Glogowski & Sohn
Inowrazlaw
Maschinen-Fabrik und Kesselschmiede
Prosp. u. Preise frei.

Wagen

offene, halbgedeckte und ganz gedeckte, in den neuesten Façons u. unt. Garantie, offerirt billigst [7804

Jacob Lewinsohn, Graudenz.



gratis den reich illustrirten **Katalog** und **portofrei** die von allen Seiten stark begehrte **Proben-Kollektion** von [4964

Herbst- und Winter-Neuheiten

in

Damen-Kleiderstoffen

90—130 cm breit d. Meter 30, 45, 65, 75, 90 Pfg., — Mk. 1,00, 1,15, 1,25, 1,40, 1,50 1,60, 1,75, 2,00, 2,25, 2,50, 3,00 bis 6,00.

Versand-Haus

J. Lewin, Halle a. S. 9.

Gegründet 1859.

Schneiderinnen erhalten auf Wunsch Collektionen für Wiederverkäufer.

Holz-Pantinen

Holzkorken

sehr billig, in nur guter Waare, liefert die Pantinenfabrik von

Gustav Krause, Schneidemühl

Man verlange Preisliste.

---

2 Lokomobilen

16 und 6 Pferdekraft, und **eine Centrifugalpumpe,** sind billig zu verkaufen oder auch miethsweise abzugeben. [7766

Hecht, Thorn III.

Erstes Leinen- und Versand-Geschäft von [5501
Gotthelf Dittrich
in **Friedland,** Bezirk Breslau.
Preislist. u. Prob. grat. u. frko.

---

100 Schock starke Speichen

24 Zoll lang, [7368

Eichen-Rundholz

von 7 bis 12 Zoll stark,

3- u. 4zöllige Eichen-Bohlen starke Deichselstangen und Felgen

hat preiswerth abzugeben
G. Liedtke, Jellen b. Pehsken,
Bahnstation Czerwinsk.

Pianoforte

Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin,** Neue Promenade 5, empf. ihre Pianinos in kreuzsait. Eisenconstr., höchst. Tonfülle u. fest. Stimm. Versand frei, mehrwöch. Probe, geg. baar od. Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franco. [7591



Wer diese Zierde des Mannes noch nicht besitzt, verlange meinen Prospekt, welchen ich gratis und franko versende. Garantie für Erfolg. Viele Dankschreiben. Patentamtl. geschützt unter Nr. 163055. **Ferd. Kögler, Kirchenlamitz-Bayern.** [8536



Köstl., süße ital. Weintrauben

sehr bill., Bahn- u. Postvers., Centrale f. d. ganzen Osten. A. Christen, Bromberg.

Pa. neues Pflaumen-Mus

offerirt mit 16 Mk. p. Ctr. inkl. ab Magdeburg geg. Nachnahme, bei Posten billiger. Lieferung: September/Oktober. [4917

Wilhelm Klaus, Musfabrik,
Magdeburg N., Alexanderst. 20.

Wer sofort



Dr. med. Earlet's Papillosta (Kais. Patentamtschutz) benutzt **hat sicher rasch flotten Schnurrbart. Garantie: Rückzahlung.** Verlangt Anweisung und Rezepte gegen 30 Pf. Marken vom Patentinhaber [9951

Dr. R. Th. Meienreis,
Dresden 39.

Viri

Ein Hofrath u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten **eidlich** vor Gericht meine **überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!** Broschüre mit diesem Gutachten und **Gerichtsurtheil** **frco. für 80 Pfg. Marken.**

Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 13.